

# Neuoffenbarung

## durch

# Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 6000 - 6099 empfangen in der Zeit  
vom  
13.7.1954 - 5.11.1954**

**Diese Schriften sind überkonfessionell!**

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben  
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.  
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,  
das Er in der heutigen Zeit  
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -  
uns gibt,  
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.  
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,  
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“  
Johannes 14, 21**

**März 2003**

Der Wille zur Wahrheit garantiert rechtes Denken und rechte Erkenntnis .... Ihr, die ihr in der Wahrheit zu stehen begehret, ihr werdet reinste Wahrheit empfangen und keinen Irrtum zu fürchten brauchen und darum stets gesegnet sein, so ihr die Wahrheit verbreiten wollet. Was euch noch unklar ist .... was euch zu Zweifeln Anlaß gibt .... unterbreitet Mir, auf daß Ich euch belehren kann und es in euch Licht werde ....

Die Lehre der Auferstehung des Fleisches .... so wie ihr Menschen sie gern verstehen möchtet .... wird hinfällig, so ihr schon etwas in geistiges Wissen eingedrungen seid, sowie ihr der Wahrheit nähergekommen und den Sinn aller Meiner Worte geistig zu erklären versucht. Denn was Ich gesprochen habe, ist Wahrheit, die ewig unveränderlich bestehenbleibt .... doch **den** Sinn, den **ihr** daraus zu lesen sucht, habe Ich wahrlich **nicht** in Mein Wort gelegt .... Den geistigen Sinn Meiner Worte zu fassen ist aber **jedem** Menschen möglich, der nur ernsthaft nach der Wahrheit trachtet. Wer Mich Selbst um Verständnis bittet, wer also in die Wahrheit einzudringen sucht, wird bald licht und klar erkennen des Wortes geistigen Sinn, und er wird nicht am Buchstaben hängenbleiben .... „Auferstehung des Fleisches ....“ Es sind diese Worte für euch Menschen gleichbedeutend mit „Leben nach dem Tode ....“ Für euch Menschen bedeutet „Leben“ das gleiche wie „im Fleisch dahergehend ....“, solange euer Geist noch nicht erweckt ist, solange euch noch fremd ist, was unter „Leben“ eigentlich zu verstehen ist. Menschen, die nicht an ein Fortleben glauben, wähen ihr Dasein beendet mit ihrem Leibestode. Für sie bedeutet das Verweilen in ihrer körperlichen Hülle „Leben“; sie wissen aber, daß sie durch den Tod diese Hülle verlieren, und sie glauben auch nicht an eine Dreiteilung .... Körper, Seele und Geist .... Für sie besteht nur der Leib, das „Fleisch“, und mit dessen Tode ist für sie der Begriff „Leben“ erloschen. **Auferstehung des Fleisches** bedeutet für sie Auferstehung des **Leibes**. Sie verstehen darunter nur ihre körperliche Hülle, und es ist eine harte Lehre .... die „Auferstehung des Fleisches“, für welche der Glaube von den Menschen gefordert wird .... Dennoch kann sie von Segen sein, wenn der Mensch durch diese Lehre an eine **Auferstehung** .... an ein **Leben nach dem Tode**, glaubt. Denn mit diesem Glauben wandelt er auch sein Wesen, und dieser Wandel kann zur Erweckung führen, zur Durchstrahlung mit Meinem Geist .... Und dann versteht er auch das Wort „Auferstehung des Fleisches ....“ Dann fasset er dessen geistigen Sinn .... Auferstehung heißt vom Tode zum Leben erwachen .... sich erheben aus einem Schlafzustand .... aus dem Dunkel zu treten in das Licht .... Und so wird erstmalig alles ans Tageslicht treten, was zuvor verborgen lag im Dunkel der Nacht .... Es ersteht und es offenbart sich .... es wird lebendig, um zu zeugen .... Im **toten** Zustand geschieht nichts, was bezeugt werden könnte, doch was im **Leben** geschah, in dem Zustand, als ihr im Fleisch auf Erden wandeltet, das tritt nun hervor, das offenbart sich, das steht auf, um nun zu zeugen für oder wider euch .... Nicht aber, daß der materielle Fleischleib sich wieder aus dem Staube erhebt, um euch aufs neue zu umkleiden zu neuem Leben. Denn dieser Fleischleib ist nur eine vergängliche Hülle für die Seele, die unvergänglich ist, die nicht sterben kann, die aber geistig tot sein kann beim Abscheiden von der Erde, die auch im jenseitigen Reich noch zum Leben erwachen kann .... die also auch dort noch **auferstehen** kann .... wenn sie zu Jesus

Christus findet, Der ihr nun das „Leben“ gibt .... Auch Jesus Christus nahm Fleisch an, als Er zur Erde kam, und auch dieses Fleisch mußte den irdischen Tod erleiden; auch Jesus stand auf von den Toten, um euch Menschen zu zeugen, daß auch euer Leben mit dem Leibestod nicht beendet ist, daß auch eure Seele auferstehen kann zum ewigen Leben .... Er aber ließ zum Zeichen der Wahrheit Seiner Worte auch Seinen Leib auferstehen .... Dennoch war es keine Auferstehung des **Fleisches**, denn Sein Leib war vergeistigt. Die Seele hatte das Geisteskleid angezogen und alle geistigen Substanzen entnommen aus dem irdischen Leib, weil dieser durch Sein Leben und Sterben schon völlig vergeistigt war .... also die materiellen Substanzen des Körpers, die im Grunde gleichfalls geistige Substanzen sind, hatten ihre Endbestimmung schon auf Erden erreicht und konnten sich also der Seele anschließen und .... weil Jesus es so wollte .... auch Seinen Jüngern sichtbar werden zur Stärkung ihres Glaubens. Und da vollkommenes Geistiges nicht erdgebunden ist, konnte Sich Jesus in geistige Sphären erheben .... als Er auffuhr gen Himmel .... Auch ihr Menschen werdet nach eurer Auferstehung einen Leib haben .... ein geistiges Kleid, und dieses eben wird beschaffen sein nach dem Fleisch, denn „was ihr gesäet habt, werdet ihr ernten ....“ Habet ihr gesündigt im Fleisch, so wird euer Seelenkleid das verraten; habet ihr gute Werke verrichtet in Liebe, so werdet ihr strahlen und also auch erkenntlich sein. Doch niemals wird eure Seele das schwere Erdenkleid wieder anlegen, das nur für die kurze Erdenzeit ihr Aufenthalt war, um sich in der materiellen Welt behaupten zu können .... Wer um Sinn und Zweck der materiellen Schöpfung weiß, um den Werdegang des gefallenen Geistigen durch diese Schöpfung zum Zwecke des Aufstieges zu Mir, der benötigt solche Erklärungen auch nicht, und doch soll er auch widerlegen können eine Lehre, die unsinnig ist durch falsche Auslegung .... So ihr aber durchaus von der Auferstehung des „Fleisches“ sprechen wollet, dann lasset euch genügen die Erklärung, daß **Mein Wort** auferstehen wird, zu zeugen für oder wider euch .... Ich bin das **Fleisch**-gewordene Wort .... und Ich trete jedem Menschen nahe im Wort .... Und so der letzte Tag gekommen ist, so ihr alle vor Gericht erscheinen müsset, so wird Mein Wort selbst euch zum Gericht werden .... euch, die ihr Mein Wort entgegennahmet und es je nach eurem Willen ausgewertet habt .... Das Fleisch wird auferstehen .... denn es wurde euch zur Nahrung angeboten, ihr solltet Mein „Fleisch essen“ und Mein „Blut trinken“, ihr solltet **Mein Wort** hungrig entgegennehmen und euch stärken lassen .... Und ihr werdet euch verantworten müssen vor Mir, wie ihr Meine Liebegabe genützt habt. Diese Erklärung entspricht gleichfalls der Wahrheit, und sie soll euch anspornen, euer Leben im Fleisch auf dieser Erde zu nützen, indem ihr euch von Ihm speisen und tränken lasset, Der das Wort ist von Ewigkeit, Das um euretwillen „Fleisch“ geworden ist .... Aus jeglicher Erklärung wird euch wahre Weisheit entgegenleuchten, selbst wenn ihr Menschen noch nicht in geistiges Wissen eingedrungen seid. Und jede Meiner Erklärungen werdet ihr bereitwillig annehmen, so ihr erweckten Geistes seid, denn sie werden euch befriedigen, während die falsche Auslegung Meines Wortes in euch einen Abwehrwillen erregt und auch erregen muß, weil diese falsche Auslegung ihren Ausgang hat bei Meinem Gegner, dessen Ziel ist, die Gedanken des Menschen zu verwirren, ihn von der Wahrheit abzudrängen und ihm jeglichen Glauben zu nehmen an ein Fortleben nach dem Tode. Eine solche falsche Auslegung beweiset auch den geistigen Tiefstand der Menschen und

auch derer, die Mein Wort den Menschen bringen und selbst noch nicht in den Sinn Meiner Worte eingedrungen sind .... Der Buchstabe tötet .... erst der Geist erweckt zum Leben .... Und diesen Geist sollet ihr alle anfordern, ihr sollet beten um erleuchtetes Denken und streben nach der reinen Wahrheit, und euer Gebet wird wahrlich nicht an Meinen Ohren verhallen .... Amen

Die Absicht des Satans ist, Verwirrung anzurichten unter den Gläubigen, unter denen, die er für sich als verloren erkennt und die er dennoch zurückzugewinnen hofft. Er ist voller Tücke und List, und er findet immer wieder Mittel, die er in Anwendung bringt. Und er scheut sich nicht, sich zu tarnen und scheinbar mit Mir zu gehen, er scheut sich nicht, Licht vorzutäuschen, um das wahre Licht auszulöschen und die Menschen in größter Finsternis zurückzulassen .... Er ist gefährlich .... aber doch zu erkennen von denen, die sich Mir hingegen haben und darum auch von Mir geschützt werden .... denen Ich darum auch die Gabe der Unterscheidung schenke, die ihn auch durch die Maske erkennt .... Denket daran, daß die Zeit des Endes gekommen ist und daß er vor nichts zurückschrecket, weil er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat .... Denket daran, daß viele falsche Christen und falsche Propheten erstehen werden in der Zeit des Endes, daß er sich hinter jenen verbirgt, und seid daher wachsam und verharret im Gebet .... Denn die Verbindung mit Mir ist der beste Schutz vor ihm .... So ihr Mich bei euch weilen lasset, kann er nicht gegenwärtig sein .... So ihr aber strauchelt oder euch abwendet von Mir, und sei es auch nur für kurze Zeit, dann sucht er einzuschlüpfen, und es gelingt ihm, euch durcheinanderzubringen, es gelingt ihm, Uneinigkeit und Streit, Ungeduld und Lieblosigkeit zu säen, wo Meine Gegenwart solches verhindert .... Er kann Verwirrung anrichten unter den Menschen, doch auch ihr könntet euch schützen davor .... Ihr könntet ihm widerstehen, ihr könntet ihm gebieten, daß er weiche von euch, wenn ihr nur immer Mich euch zur Seite stehen lasset, wenn ihr Mich rufet in Gedanken und euch immer Meinem Schutz empfehlet .... Dann lasse Ich es wahrlich nicht zu, daß er euch bedränge, dann hindert ihn Meine Gegenwart, sich euch zu nahen. Und bedenket, daß alles Ungute sein Einwirken ist .... bedenket, daß die Lieblosigkeit vor allem ihm das Tor öffnet, durch das er eingehen kann, und darum hütet euch vor jedem lieblosen Wort, vor lieblosen Gedanken und lieblosem Handeln .... Denn diese sind sein Wirken und können euch zum Fall bringen. Und auf daß ihr seinen Versuchungen nicht erlieget, so betet .... Und ihr werdet gestärkt werden und Widerstand leisten, ihr werdet erkennen, daß allzeit Meine Macht größer ist, daß Meine Liebe immer bereit ist für euch und daß Ich euch bewahre vor allen Angriffen eures Feindes, so ihr nur innig betet: Führe uns (nicht) in (der) Versuchung .... Amen

Alles, was euch unannehmbar erscheint, was ihr bezweifelt oder nicht recht verstehen könnet, das leget Mir zur Beantwortung, zur Lösung, vor, und es wird Licht werden in euch .... Das sage Ich zu denen, die ernsthaft die Wahrheit suchen, die sie verbreiten wollen und ihres Lehramtes also recht walten .... die sich verantwortlich fühlen für das Lehrgut, das sie weitergeben. Ihr brauchet nicht zu fürchten, unaufgeklärt zu bleiben, ihr könnet euch aber nicht die Aufklärung verstandesmäßig verschaffen und auch nicht entgegennehmen von dort, wo wieder nur der Verstand tätig war, nicht aber der Urquell der Wahrheit darum angegangen wurde. Am Urquell aber könnet ihr das Wissen schöpfen, und es wird .... weil klar und rein, euch auch erquicken. Solange ihr Menschen diese Wahrheit nicht erfaßt habt, seid ihr auch nicht geschützt vor irrigem Gedankengut. Ihr wandelt dann auf einer Eisdecke, die jederzeit einbrechen kann .... es fehlt euch die Stütze der inneren Überzeugung, und ihr werdet suchend sein und bleiben und doch nicht die Wahrheit finden können. Ihr müsset aber auch verstehen, daß darum viel Irrtum in die Welt kommen konnte, weil Ich des Menschen Willen nicht beschneide, der also seinem Willen gemäß auch die reinste Wahrheit verdrehen oder verunstalten kann .... daß also der Wille des Menschen bestimmend ist, ob er in der Wahrheit wandelt oder im Irrtum, in verkehrtem Denken, dahingeht. Und darum ist es falsch, zu sagen, daß eine Lehre .... eine Überlieferung .... sich rein erhalten **muß**, weil Ich darüber wache .... Wohl Sorge Ich immer wieder dafür, daß die reine Wahrheit zur Erde geleitet wird; wohl sichere Ich jedem Menschen das rechte Denken, das rechte Verständnis für die Wahrheit zu, der sich an Mich Selbst wendet und Mich um Erleuchtung des Geistes bittet .... Doch was ihr Menschen dann wieder mit diesem Geistesgut macht, das ist euer freier Wille .... Ihr könnet es wohl in Reinheit erhalten, so ihr guten Willens seid, ihr könnet es aber auch sehr leicht verunstalten, ohne daran gehindert zu werden, ansonsten euer Wille unfrei wäre .... ihr könnet, so ihr Mein Wort ausleget, auch diesem Meinem Wort einen anderen Sinn geben und werdet nicht von Mir gehindert .... Und so auch ist Meine reine Lehre im Laufe der Zeit arg verunstaltet worden, weil der Geber der Lehre, der Geber der Wahrheit, außer acht gelassen wurde .... weil **Mein Geist** nicht wirken konnte, der allein die reine Wahrheit sichert. Und darum ist es nötig, daß immer wieder von oben Aufklärung kommt .... daß Mein Wort immer wieder in aller Reinheit zur Erde geleitet wird .... daß der Irrtum aufgedeckt und das Wirken des Geistes offenbar werden .... „Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort bleibt bestehen in Ewigkeit ....“ **Mein Wort** .... nicht das durch Menschen verbildete Wort. Und darum spreche Ich immer wieder zu den Menschen, zu denen, die in Mir den Urquell der Wahrheit erkennen und zu Mir kommen, um zu schöpfen aus dem Born des Lebens .... Wer den Weg direkt zu Mir geht, der wird auch von Mir direkt empfangen können, und was von **Mir** seinen Ausgang hat, das ist wahrlich gut und rein und wird euch Segen bringen. Keinem Menschen verschließt sich dieser Quell, doch ihr müsset selbst zu ihm kommen .... es muß euch das Verlangen nach dem Lebenswasser, nach der reinen Wahrheit, zu Mir hindrängen, auf daß Ich euch nun laben kann mit einer unvergleichlichen Gabe .... mit Meinem Wort, das Meiner Liebe Ausstrahlung ist und jeden berührt, der sich Mir verlangend nähert .... Amen

Vermehret euer Geistesgut, so wie es euch nur möglich ist, denn es sind Reichtümer, mit denen ihr im geistigen Reich arbeiten könnet zu eurer und der unwissenden Seelen Beglückung. Es sind Schätze, die euch nicht genommen werden können, wenn sie nicht das Ergebnis eures Verstandesdenkens, sondern himmlische Zuleitungen sind, die euch durch den Geist vermittelt wurden. Denn alles, auch das, was gedacht wird, kann den Ausgang haben im geistigen Reich, so die Voraussetzungen dafür gegeben sind .... Und die Pforten zum Lichtreich werden sich öffnen jedem, der geistigen Reichtum aufweisen kann, weil dieser Licht bedeutet, Erkenntnis und auch Liebe .... ohne die kein Mensch zum Licht gelangen kann. Denn eure Tätigkeit im Jenseits besteht darin, daß ihr aufklären sollet die Unwissenden und die zum Licht führen, die im Dunkeln sind .... daß ihr in Liebe denen Erlösung zu bringen suchet, die noch gefesselt sind, die in größter Armut und Not weilen in öder Gegend, die also unselig sind. Sie sollen von euch zur Seligkeit geführt werden, denn ihr werdet in eurer Liebe stets euren Reichtum austeilen wollen, ihr werdet geben wollen und desto mehr empfangen, je mehr ihr austeilet. Geistiger Reichtum aber kann nur das geistige Wissen genannt werden, das durch das **Wirken des Geistes** gewonnen wurde .... das also als **Folge von Liebewirken** dem Menschen zugeleitet wird, sei es direkt oder auch durch Vermittlung oder durch rechtes, vom Geist geleitetes Denken .... Immer muß die Liebe des Menschen ihn dazu befähigen, Geistesgut in Empfang zu nehmen, das von Mir seinen Ausgang hat und immer nur **dem** zugeleitet werden kann, der in der Liebe lebt .... Pures Verstandeswissen wird nicht Bestand haben in der Ewigkeit, denn dieses verlieren die Seelen im jenseitigen Reich, so ihnen die Liebe mangelt .... Und so sollet ihr euch auf Erden stets bemühen, ein Liebeleben zu führen, weil ihr dann euch geistige Schätze sammelt, die euch nimmermehr genommen werden können, die euch beglücken und euch die Möglichkeit geben, im geistigen Reich zu arbeiten zu eurer und aller Seelen Seligkeit, die ihr erlösen wollet ....

Amen

Den Lebensquell zu finden, an dem die Seele sich wahrhaft erquicken kann, ist jedem Menschen möglich, der ihn sucht .... Doch es muß die Seele Hunger und Durst empfinden, bevor sie den Born sucht, an dem sie sich Labung erhofft. Niemals wird ein Mensch nach rechter Erquickung verlangen, der sich nicht elend und hungrig fühlt .... und er wird so lange keinen Hunger und Durst verspüren, wie er sich anderweitig sättigt .... solange er sich im Strudel der Welt bewegt und der Welt entzieht, was ihm Behagen verschafft. Und es ist dies die Mehrzahl der Menschen, die in der Welt verankert sind und nicht hinaufwandern in lichte Höhen, wo ihnen frisches Lebenswasser wahrlich eine ungewöhnliche Erquickung bringen würde, die von der Seele dankbar empfunden wird. Es muß der Mensch zur Höhe wandern .... Niemals wird in der Tiefe der Quell zu entdecken sein, der Leben gibt der Seele .... Es muß sich der Mensch entfernen aus der Tiefe, er muß der Welt den Rücken kehren und lichte Höhen ersteigen, dann wird er den Lebensborn finden, dem köstlichstes Lebenswasser entströmt .... Wer Gott sucht und von Ihm empfangen will das Wort, das der Seele Nahrung ist, der wird Ihn nicht finden in der Welt, doch abseits der Welt wird er Seine Nähe spüren, und je stiller es wird in ihm und um ihn, desto klarer vernimmt er auch Sein Wort und desto mehr wird er sich der Nähe Dessen bewußt, Der ihm das Leben gab und Der ihn auch fortgesetzt speisen und tränken will, um im irdischen Leben ihn zum geistigen Leben zu erwecken. Fortgesetzt muß sich der Blick des Menschen, der Gott sucht, zur Höhe wenden, denn von **oben** kommt das Licht, das Er ausstrahlet .... von **oben** kommt alles Gute, Erstrebenswerte, und von **oben** kommt auch das Wort, das lebendige Wasser, das dem Quell.. der ewigen Liebe Gottes .... entströmt. Gott wird Sich finden lassen von jedem, der Ihn sucht, und Gott wird Sich auch bemerkbar machen .... Er wird jeden einladen, auf seinem Erdenlebensweg Erquickung und Labung entgegenzunehmen an dem Quell, den Seine Liebe ihm erschließet. Er wird allen den rechten Weg weisen, der zu dem Lebensborn führt, und sie sanft hindrängen .... doch den widerstrebenden Wanderer läßt Er seines Weges ziehen, denn dieser wird sich hinabwenden zur Tiefe, er wird die Welt suchen und sich berauschen wollen, er wird die Sünde suchen und dabei den Tod finden .... Der aber zur Höhe strebet, Der strebet dem Leben entgegen, und er wird das Leben finden und es ewig nicht mehr verlieren ....

Amen

Es ist euch Menschen eine Zeit zugebilligt zur letzten Erlösung aus eurer Fessel .... zur endgültigen Freiwerdung aus der Form .... Doch diese Zeit ist verschieden lang bemessen, so wie Ich es als gut erkannte für eure Seele. Nicht willkürlich wird euer Erdenleben von Mir aus beendet, doch jedes einzelnen Seelenreife ist Mir ersichtlich, und so auch weiß Ich um die Gefahr eines Abfalles oder um die Möglichkeit eines weiteren Aufstieges auf Erden. Und Meine Liebe und Barmherzigkeit beendet auch vorzeitig ein Menschenleben, um für die Seele einen Rückgang zu verhindern .... oder Ich ersehe die Möglichkeit einer Wandlung in letzter Stunde und verlängere daher die Lebensdauer, immer nach weisem Ratschluß, denn Mir ist alles bekannt, was einer Seele zum Heil gereicht .... Und nun werdet ihr verstehen, welch schwerwiegendes Vergehen ein eigenmächtiges Beenden des Leibeslebens ist, welche Sünde ihr begehet, daß ihr Meiner Liebe und Barmherzigkeit vorgreift und die Gelegenheiten nicht ausnützet, die eurer Seele geboten wurden zur Vollendung .... Ihr greift ein in Meinen Heilsplan und füget euren Seelen einen Schaden zu, der einmal übergroße Reue und Selbstvorwürfe in euch auslösen wird, doch nicht mehr gutzumachen ist im jenseitigen Reich, denn die Vergünstigungen, die ihr auf Erden ausnutzen solltet und konntet, können euch im jenseitigen Reich nimmermehr geboten werden. Ihr habt euch unwiederbringlich etwas verscherzt, selbst wenn es euch noch gelingt, euren Seelenzustand etwas aufzubessern, wenn ihr nun zur Höhe strebet .... Doch eine große Gefahr besteht, daß die Seele absinkt .... daß sie sich auflehnt, wie ihr eigenmächtiges Beenden des Lebens eine Auflehnung war, und sie in dieser Abkehr verbleibt. Es bedürfen solche Seelen großer Hilfe, daß sie nicht verlorengelien für ewige Zeiten, doch es geschieht auch ihnen nur nach ihrem Willen. Ich stehe wahrlich allen bei, auch in größter Not, die auch sofort sich verringert, wenn der Mensch nur an **Mich** denkt, wenn er Mich anruft um Hilfe .... Und die Not ist auch nur das Mittel, eure Gedanken Mir zuzuwenden, auf daß ihr nun auch einen Erfolg von eurem Erdenleben verzeichnen könnet .... Die Not bricht nicht unbegründet über den Menschen herein, denn dessen Seele ist in Gefahr, aus der sie durch diese Not herausfinden soll. Und sie gefährdet sich desto mehr, je mehr sie sich verhärtet gegen Mich, um zuletzt Meinem Willen zu trotzen und das Leben hinzuwerfen, das ihr Meine Liebe und Gnade schenkte zur letzten Erlösung. Denn die Verkörperung als Mensch ist für die Seele eine Gnade .... ein Geschenk Meiner Liebe .... es ist die letzte Stufe zur Höhe, die sie betreten darf, um dann für Ewigkeit frei und selig sein zu können .... Die Seele ist kurz vor ihrem Ziel angelangt und daher für ihr Tun verantwortlich, wenn sie dieses Gnadengeschenk nicht auswertet, sondern es wegwirft in Verblendung des Denkens.

Mir ist jede Regung eines Menschenherzens bekannt, und Ich richte wahrlich gerecht .... Ich trage der Schwäche Meiner Geschöpfe Rechnung, doch sie ist nicht unverschuldet, und der freie Wille des Menschen belastet ihn, sowie er falsch gerichtet war, also mißbraucht wurde. Der Mensch kann seine Not **nicht beenden** durch seinen Eingriff, er wird sie fortsetzen müssen, er wird nicht aus seiner Not herausfinden, und darum wird die Seele unsäglich leiden im jenseitigen Reich .... bis sie in gleicher Weise ihrer Herr wird, wie sie es auch auf Erden konnte .... bis sie zu Dem ihre Zuflucht nimmt, Der Herr ist über Leiden und Not, weil Er der Sieger ist über Sünde und Tod ....

Amen

Wie oft erfahret ihr Meine Führung, ohne daß ihr sie erkennet, und wie oft könntet ihr einen Schritt vorwärts tun, denn alles, was ihr erlebet, dienet nur zu eurer Vollendung. Und ihr könntet überzeugt sein, daß Ich nur eure Vollendung begünstigen will .... daß von Mir aus alles geschieht, was **förderlich** ist für die Aufwärtsentwicklung eurer Seele. Wird es nicht ausgewertet, so ist das nicht Mein, sondern euer Wille, und ihr selbst gestaltet euch das Schicksal; ihr selbst treffet Vorkehrungen zur Höhe oder zu eurem Rückfall in die Tiefe.

Solange ihr aber auf Erden weilt, ist euch Meine Führung gewiß, so ihr sie nur bereitwillig annehmen wollet .... ja, Ich folge euch nach, unerkant von euch, und bin immer bereit, die Führung zu übernehmen, so ihr euch verirret oder unschlüssig an einer Wegkreuzung stehet .... Und immer werde Ich euch drängen auf den rechten Weg .... und das in Form von Erlebnissen, die euch zu denken geben könnten, so ihr aufmerksam seid. Nichts geschieht willkürlich, und nichts könnte ausführbar sein, wenn Ich nicht Meine Zustimmung geben würde .... Also kann auch jedes Geschehen als eine Sendung Meinerseits betrachtet werden .... zum mindesten aber als Meine Zulassung, die immer wieder ein höheres Ziel bezweckt. Wenngleich ihr euch wenig um Mich kümmert, so kümmere Ich Mich desto mehr um euch .... Und was ihr nicht von selbst tut, das wird euch gleichsam nahegelegt durch solche Erlebnisse, die euch aufrütteln sollen aus einem Schlafzustand, in den euer Leichtsinn euch geraten ließ .... oder ihr werdet angeregt zu erhöhtem Streben, wenn ihr Mir wohl angehöret, doch lau und gleichgültig werdet. Ihr sollet nicht im gleichen Zustand verharren, ihr sollet zur Höhe streben, dem Licht entgegen, und ihr werdet darum oft angestoßen durch Einwirkungen von außen, auf daß ihr nicht allzusehr im Irdischen versinket, sondern eure Blicke mehr geistig richtet .... Denn oben allein ist euer Ziel .... Nach oben will Ich eure Wege lenken, und von oben wird euch auch sichtlich Hilfe kommen, die euch den Aufstieg erleichtert .... von oben wird sich euch die Hand entgegenstrecken, die ihr ergreifen sollet und die wahrlich hinabreicht in die tiefsten Tiefen. Auf Erden aber werbe Ich um euch mit aller Liebe, Ich lasse nicht nach bis zu eurem Leibestode, euch das Licht der Erkenntnis zu bringen, indem Ich euch stets und ständig ermahne zum Liebeswirken, das allein euch einführt in die tiefste Wahrheit und das allein euch Kraft gibt zum Aufstieg in lichte Höhen ....

Amen

Die geistige Beschaffenheit der Seele stets mehr zu erhöhen wird euch nur möglich sein unter Einsatz eurer ganzen Willenskraft, weil der Gegner Gottes alles tut, um euch daran zu hindern, euer Wille aber ihm Schranken setzen kann, so dieser zu Gott gerichtet ist. Solange ihr Menschen also Gott als erstes anstrebt, solange euer Ziel Gott ist und bleibt, ist also auch euer Wille zu Gott gerichtet, und dieser setzt Schranken und verwehrt dem Gegner den Zutritt. Und dann schreitet auch immer die Seele zur Höhe, denn wohin ihr Wille gerichtet ist, von dort wird sie auch gezogen .... Darum wird es zumeist nur ein Hinauf oder Hinab geben, selten nur wird eine Seele auf gleicher Stufe verharren, und zwar dann, wenn sie völlig gleichgültig ist, wenn sie sich kein festes Ziel setzt, wenn sie durch ihren Lebenswandel wohl dem Gegner wehrt, aber auch nach oben keine rechte Bindung hat, weil sie nicht glaubt .... weil sie der Welt noch ihre Blicke zuwendet, ohne jedoch völlig ihr Sklave zu sein. Diese Menschen nun werden von beiden Kräften .... positiven und negativen Kräften, beeinflußt, weil beide sie gewinnen möchten. Und so werden auch die gleichgültigen Menschen einmal an einer Wegkreuzung anlangen und nicht wissen, nach welcher Richtung sie sich wenden sollen .... hinauf- und hinabgehen die Wege, und die Seele wird sich entscheiden müssen. Der Wille wird tätig werden .... Und es ist gut, wenn diese Entscheidungsstunde beizeiten kommt, wenn dem Menschen noch so viel Zeit bleibt, daß er noch weite Strecken zurücklegen kann, um das Ziel erreichen zu können vor seinem Lebensende .... Es ist gut, wenn die Wegkreuzung nicht erst am Ende erreicht wird, wenngleich eine rechte Entscheidung dann auch noch ein Plus bedeutet für die Seele, doch keinen übergroßen Reifegrad ihr eintragen kann für die Stunde des Todes. Die Seele muß ständig aufwärts schreiten, denn der Weg zur Vollendung ist weit .... Jede verlorene Stunde aber ist für die Seele ein Manko, das schwer auszugleichen ist im jenseitigen Reich, das nirgends leichter als auf Erden behoben werden kann bei rechter Richtung des Willens, bei rechter Einstellung zu Gott .... Denn dann zieht Gott die Seele sicher zur Höhe, dann gibt Er Selbst der Seele die Kraft aufwärtszusteigen, und sie erreicht auch sicher das Ziel .... die Vereinigung mit Dem, Den ihr Wille anstrebt .... mit dem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, Dessen **Kind** sie **nur** werden kann, solange sie auf Erden lebt .... Amen

Wenig nur kann Ich euch bieten, wenn ihr wenig verlanget, doch unbegrenzt sind Meine Gnadenzuwendungen, so ihr sie begehret und euch öffnet, wenn Meine Liebe euch anstrahlen möchte. Denn eurem Willen gemäß werdet ihr bedacht. Darum prüfet euch ernstlich, wohin eure Sinne gerichtet sind; prüfet euch, und so sie noch der Welt zugewandt sind, so arbeitet an euch gedanklich und durch die Tat .... d.h., denket darüber nach, was wertvoll ist für eure Seele, und dann überwindet euch in euren Begierden nach den Gütern der Welt. **Ich** bin **immer** gebedbereit, doch nicht immer seid ihr empfangsbereit, und ihr beraubt euch sonach selbst der Güter, die Meine Liebe für euch bereithält. Doch den Verlust dessen könnet ihr überhaupt erst begreifen, wenn ihr dereinst unter eurer geistigen Armut leiden werdet, wenn ihr den Leerlauf erkennen werdet .... Während des Erdenlebens aber gehen euch ständig Mahnungen und Warnungen zu .... Ihr könntet mit Leichtigkeit zu geistigem Reichtum gelangen, auch inmitten der Welt, weil .... solange die materielle Welt besteht, solange ihr durch diese materielle Welt wandelt .... auch das geistige Reich und seine Bewohner nahe bei euch sich befinden und euch ebenso eifrig geistige Schätze anbieten, die ihr nur zu ergreifen brauchtet. Ihr brauchtet nur zu wollen, und das geistige Reich würde sich euch erschließen, der Sinn für das Materielle aber immer schwächer werden, und zuletzt würdet ihr verachten, was euch anfangs begehrenswert erschien. Ihr müsset **selbst** wollen .... euer Wille kann nicht gelenkt werden in dieser oder jener Richtung, er muß ganz frei und ungezwungen das **wählen**, was seiner Seele nützt .... Dann wird er auch empfangen in Fülle, und alles wird ihm zusagen, und er wird den inneren Frieden finden, er wird die tiefe Weisheit und Liebe erkennen, er wird stets mehr der Welt entsagen und nur immer geistige Güter anstreben .... Sein Erdenweg wird ihm stets leichter gangbar erscheinen, denn seine Seele wird gekräftigt mit der Entgegennahme von Gnade, die er nun unbeschränkt empfangen kann .... Denn Ich bin stets zu geben bereit .... und was sich ein Erdenkind erbittet, um geistig zu reifen, das wird ihm werden, und nimmermehr wird es arm und leer eingehen in das geistige Reich, und seine Schätze werden wahrlich unvergänglich sein ....

Amen

Wenig nur verlange Ich von euch .... daß ihr Mich nur anerkennt .... Denn tut ihr das aus innerster Überzeugung, dann fällt es euch auch nicht schwer, in Meinen Willen einzugehen. Ihr ordnet euch gern Meinem Willen unter, weil ihr durch die Anerkennung Meiner Selbst schon euren einstigen Widerstand aufgegeben habt, weil die Anerkennung Meiner Selbst schon ein Zuwenden zu Mir bedeutet .... kurz, weil ihr Mich dann auch liebenlernet. Ich will von euch anerkannt werden, und Ich werde daher Mich auch immer euch offenbaren .... jedem Menschen zwar in anderer Weise, doch alle werden im Erdenleben aufmerksam gemacht auf eine höhere Gewalt .... Alle werden in ihrem Erleben, in ihrem Schicksal, eine bestimmende Macht erkennen können, doch jeder einzelne wird diese Macht nach eigenem Willen zu erklären versuchen .... als willkürlich wirkend ohne jeglichen Zusammenhang mit dem Menschen .... Dann erkennt er Mich **nicht** an, wie Ich anerkannt werden will .... Oder auch als lenkende, in Weisheit wirkende Wesenheit, als Die Ich **erkannt** werden will. Ich will nur, daß ihr an einen Zusammenhang von euch zu Mir glaubt .... daß ihr euch als Geschöpfe eines Schöpfers fühlt, mit Dem ihr untrennbar verbunden seid. Solange ihr euch als völlig isoliert im Weltall stehend wähnt, **seid** ihr auch isoliert von Mir. Denn die Verbindung mit Mir stellet ihr her eben durch eure Anerkennung Meiner Selbst, Dem ihr euch nun auch anzuschließen sucht. Daß ihr Mich einstens **nicht** anerkennen wolltet, obgleich ihr euch doch eures Ausganges von Mir bewußt waret, das war euer Fall in die Tiefe, in die Erkenntnislosigkeit, also in die Finsternis .... Und ihr tretet unwillkürlich wieder in das Licht mit dem Moment Meiner Anerkennung .... mit dem Moment der Bindung, die euer Wille mit Mir herstellt, wenn eure Gedanken schweifen zu einem für euch unleugbaren Wesen, Das über euch steht, Das euch in Seiner Gewalt hat und Dem ihr euer Leben verdankt. Der Glaube an dieses Wesen wird auch unfehlbar euren Willen wandeln, denn an Mich **glauben** und Mir dennoch **widerstehen** ist unmöglich .... ansonsten der Glaube nicht **lebendig** wäre und ein **toter** Glaube nicht **Glaube** genannt werden kann .... Solange der Mensch noch Mir widersteht und als Höriger Meines Gegners einen sündigen Lebenswandel führt ohne Gewissenskrupel, glaubt er auch nicht an Mich .... Ist aber eine leise Furcht in ihm vor einer Verantwortung, dann hält er wohl die Existenz eines Gottes für möglich, doch zum lebendigen Glauben, zu der inneren Überzeugung, ist es für ihn noch sehr weit .... Ich will nur, daß ihr Mich anerkennt, daß ihr innerlich überzeugt seid, mit der Kraft verbunden zu sein, Die euch ins Leben rief .... **Ich will, daß ihr an Mich glaubt** .... Dann werden euch alle Offenbarungen Meinerseits zum Segen gereichen, dann werdet ihr bald Meine Liebe und Gnade so offensichtlich erfahren, daß ihr Mich nun liebenlernet, und dann ist der Zusammenschluß mit Mir .... das erste und letzte Ziel eures Erdenlebens .... euch sicher, denn was ihr liebet, strebet ihr an, und so ihr Mich, euren Gott und Vater, anstrebt, werdet ihr auch sicher euer Ziel erreichen ....

Amen

Die Gemeinde Jesu Christi besteht aus allen Gläubigen, die in Jesus Christus ihren Erlöser sehen, die an Ihn glauben als an den Sohn Gottes, Der zur Erde herabstieg, um als Mensch das Sühneopfer darzubringen für die gesamte Menschheit .... und die darum Ihm nachfolgen wollen .... Unter der „Kirche Christi“, die Er Selbst auf Erden gegründet hat, sind alle Tiefgläubigen zu verstehen; alle, die ernsthaft danach streben, Tatchristen zu sein; alle, die nicht nur Formchristen sind; alle, die im **lebendigen** Glauben stehen und sich bewußt unter das **Kreuz** Christi stellen .... Jesus Christus muß anerkannt werden von den Mitgliedern Seiner Kirche, und aus dieser Anerkennung erwächst diesen dann auch die Pflicht, nach Seiner Lehre zu leben: .... also bewußt ein Liebeleben zu führen, wie Er Selbst es den Menschen vorgelebt hat und dazu auffordert durch Seinen Ruf: „Folget Mir nach ....“ Wer diesem Ruf Folge leistet und Ihn anerkennt, der gehört auch der Gemeinde an, die als „Kirche Christi“ bezeichnet wird .... Es ist dies die unsichtbare Kirche, die jedoch in jeder Konfession vertreten sein kann und auch vertreten ist, weil es überall Menschen gibt, die mit inniger Liebe an Jesus Christus glauben, die auch in Liebe aufgehen für ihre Mitmenschen .... die rechte Christen genannt werden können, weil sie durch ihren Lebenswandel die Zugehörigkeit zu Ihm beweisen, Der Sein Liebewirken auf Erden mit Seinem Tod am Kreuz gekrönt hat. Diese Gemeinde besteht also überall, wo rechte Christen leben .... denn alle diese gehören in die Kirche Christi, und wo nun zwei oder drei solcher Christen in Seinem Namen zusammenkommen, da weilet Er Selbst mitten unter ihnen, der Gründer der Kirche Christi, und Er erfüllet sie mit Seinem Geist .... Also werden auch die Gedanken und Worte derer recht sein und sogar mehr zu werten, als das Wort eines Predigers, der noch kein lebendiger Vertreter der göttlichen Liebelehre ist, dessen Worte noch nicht das innere Leben verraten, den Geist, der Merkmal ist der Mitglieder der Kirche Christi .... Und dieser Geist wird sich immer äußern in der Weise, daß schlicht und klar das Wort Gottes gepredigt und ausgelegt wird .... was auch im kleinsten Kreise, in der natürlichsten Weise, in einfacher Unterhaltung geschehen kann, wo immer Mitglieder der Kirche Christi beisammen sind. Denn nichts **Äußerliches** bestätigt diese Mitgliedschaft, sondern allein der Liebegeist des einzelnen, der zu Jesus Christus drängt im lebendigen Glauben an Ihn als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dessen menschlicher Hülle Sich Gott Selbst verkörpert hat, um die Menschen zu erlösen von Sünde und Tod ....

Amen

Kehret eure Augen Mir zu, und Mein Licht wird euch treffen, und ihr werdet sehen, was euch ohne Mich dunkel bleibt. Lasset euch von Mir belehren, wenn ihr Aufklärung wünschet, unterbreitet Mir alle eure Zweifel und Fragen, und ihr gehet nicht mehr unwissend durch das Erdenleben, denn Ich lasse die Sonne des Geistes scheinen in zuvor dunkles Gebiet, die Liebe zu Mir garantiert euch auch Meine Liebe, und so Ich euch nun etwas gebe, beweiset dies auch Meine Liebe .... Also muß Meine Gabe auch wertvoll sein. **Liebe** also veranlaßt Mich zum Austeilen wertvoller Gaben .... Könnet **ihr** aber den Wert einer Gabe beurteilen, oder könnet ihr den Liebegrade eines Menschen beurteilen? Letzteres ist allein Mir möglich, Der Ich in das Herz des Menschen zu schauen vermag .... Den Wert einer Gnadengabe aber könnet ihr selbst schätzen, wenn ihr den Maßstab anlegt daran, welche **Auswirkung** eine Gnadengabe hat auf die Seele der Menschen .... denn was Ich in Liebe darbiere, muß und wird Liebe entzünden, wenn es willig entgegengenommen wird. Also muß auch der ernste Wille vorhanden sein, etwas zu **empfangen**, weil jeglicher Abwehrwille auch die Wirkung des Gebotenen aufhebt. Wer aber empfangen **will** und keine innere Befriedigung findet in einer ihm dargebotenen Geistesgabe, der darf auch unbedenklich diese Gabe ablehnen als nicht von Mir stammend. Und er wird kein Fehlurteil sprechen. Wer **empfangen will**, der komme selbst zu Mir, und er kann gewiß sein, daß Ich ihn nicht mit leeren Händen entlasse, daß Ich Selbst sie fülle mit Gnadengaben, mit geistigen Schätzen, er kann gewiß sein, daß er nicht zu darben braucht, daß seine Seele vollauf gesättigt wird .... Doch Ich brauche auf Erden Ausbreiter Meiner Lehre, Menschen, die in Meinem Auftrag, an Meiner Statt, zu den Mitmenschen reden .... Ich brauche Lehrer, die denen geben, die nicht selbst zu Mir kommen .... Und diese versorge Ich ungewöhnlich mit dem Geistesgut, das sie austeilen sollen, und da sie sprechen an Meiner Statt, empfangen sie auch die Ausbildung, die sie zu einem solchen Lehramt befähigt .... sie nehmen das Geistesgut von Mir Selbst in Empfang, sie können also nichts anderes als **göttliche** Gaben austeilen, die auch stets als göttliche Lehren erkannt werden können von denen, die guten Willens sind. Und diese Lehrer werden stets rein zu erhalten suchen das Wort, das von oben ihnen zugeht .... Sie werden sich wehren, dieses Mein Wort zu vermengen mit anderem Geistesgut, sie werden sich streng an dieses Wort halten und keine Kompromisse machen wollen, weil sie sich der Verantwortung ihres Amtes bewußt sind. Solches aber ist nötig zur Reinerhaltung Meiner Lehre, die allzuleicht eine Veränderung erfahren kann, wenn nicht willensstarke Vertreter sie davor schützen. Niemals wäre es möglich, den Menschen Mein reines Wort zuzuleiten, wenn sich dafür nicht taugliche Menschen fänden, deren Wille und Wahrheitsverlangen Garantie dafür ist, daß sie das ihnen vermittelte Geistesgut nun auch vertreten als alleinige Wahrheit und es jeder anderen Darbietung voransetzen .... Ihren Eifer und Willen, Mir zu dienen, werde Ich segnen und auch Selbst Mein Wort schützen, auf daß es den Menschen so rein und unverfälscht dargeboten wird, wie es von Mir Selbst seinen Ausgang nahm ....

Amen

Die Mich anbeten, sollen es tun im Geist und in der Wahrheit .... Was aus tiefstem Herzensgrunde kommt, das allein ist Mir wohlgefällig, und das erreicht auch Mein Ohr .... Ich sehe also nur in das Herz des Menschen und achte nicht der Worte, die der Mund ausspricht, wenn das Herz daran unbeteiligt ist. Vermögt ihr nun, euch völlig abzuschließen von der Welt, um mit Mir innige Zwiesprache zu halten, dann lobet ihr Mich ohne Worte schon durch euren Willen, mit Mir in Verbindung zu treten, dann ist es ein stummes Gebet, das ihr in Gedanken zu Mir richtet, eine rechte Anbetung, die eurer Seele reichen Segen einträgt, denn die Verbindung mit Mir läßt euch in den Besitz von Kraft und Gnade gelangen, welche die Seele empfindet als Hilfe zum Ausreifen. Diese innige Gebetsweise ist das rechte Gebet, das Mir wohlgefällt, denn dann seid ihr von selbst nahe an Mich herangetreten, so nahe, daß die Kraft Meiner Liebe euch berühren kann, die euch immer inniger zu Mir zieht. Wollet ihr mit Mir reden, dann ist wahrlich die Sprache des Mundes überflüssig, denn diese kann leicht etwas verbergen oder vortäuschen wollen, was Ich zwar erkenne, dem Mitmenschen aber nicht offensichtlich zu sein braucht, weshalb dieser sich leicht blenden lässet und nun seinerseits die gleiche Gebetsform anwendet .... Gehet in euer Kämmerlein, wenn ihr beten wollet .... Ziehet euch in die äußerste Stille zurück, dort werdet ihr Mich viel leichter finden und mit Mir verkehren können, wie ein Kind mit seinem Vater verkehrt .... Und ihr werdet Mir alles sagen ohne Scheu und im kindlichen Vertrauen .... Und ihr werdet Erhörung eurer Bitten finden, weil eure Gebete nun an Mein Ohr dringen .... Denn Ich habe euch dies zugesichert mit den Worten: Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken .... Wer also zu Mir kommt, an dem mache Ich auch Meine Verheißung wahr, und dies desto offensichtlicher, je zutraulicher er sich Mir nähert, je inniger er sich Mir anschließet und in stiller Zwiesprache sich Mir anvertraut. Die Sprache des Mundes soll euch dienen zur Verständigung untereinander .... Ich aber brauche keine Worte, denn Ich weiß alles, Ich sehe in euer Herz und lese in euren Gedanken, und also könnet ihr Mich nicht täuschen durch noch so schöne Worte .... wie aber auch keine Worte nötig sind, so ihr Mich preisen und loben wollet .... weil ein stiller Dank, ein demütiger Ruf zu Mir, ein Leben nach Meinem Willen, ein durch die Liebe lebendig gewordener Glaube Mich wahrhaft erfreut und Lob und Preis in sich schließet. Doch **bekennen** sollet ihr Mich mit dem Munde euren Mitmenschen gegenüber .... So es um eure Einstellung zum Glauben geht, sollet ihr frei und offen euch zu Mir bekennen und euch nicht fürchten vor den Folgen eures Bekennermutes .... Denn dieses Bekennen soll wieder ein Ansporn sein für eure Mitmenschen, die noch schwach im Glauben sind, und es ist gleichzeitig ein Beweis, daß ihr zur Wahrheit stehet, daß ihr nicht nach außen den Anschein erwecken wollet, der mit eurem inneren Denken, mit eurer Überzeugung, nicht übereinstimmt. Stets sollet ihr wahr sein und Mich und Meinen Namen über alles setzen, wenn dieses Bekenntnis von euch gefordert wird .... Doch was ihr Mir Selbst zu sagen habt, das könnet ihr still und heimlich Mir unterbreiten, denn Ich will die Stimme des Herzens vernehmen, nicht nur Worte, die der Mund daherredet, wenn das Herz unbeteiligt ist. Und ungeheure Kraft haben solche Gebete, wenn sie vereint zu Mir ertönen .... wenn sich Menschen zusammenfinden, um Mich anzuflehen in einem bestimmten Anliegen .... wenn alle aus der Tiefe ihres Herzens das gleiche erbitten, die gleiche Bitte zu Mir emporsenden, und wenn es nur ein kurzer Ruf ist .... Ich werde ihn hören und erhören, sowie sie beten zu Mir im Geist und in der Wahrheit ....

Amen

Der Geist aus Gott äußert sich in mancherlei Weise, denn je nach Fähigkeit, nach der geistigen Reife kann er im Menschen wirken .... und auch die Wesensart des Menschen ist bestimmend, **welche** Gabe des Geistes ihm zuteil wird. Eine Geistesgabe zu empfangen setzt immer das Gestalten zur Liebe voraus, also eine Wandlung des Wesens im freien Willen. Es kann sich der Geist Gottes nur in ein Gefäß ergießen, das tauglich ist zur Aufnahme .... ein Gefäß, das also hergerichtet wurde durch uneigennütziges Liebewirken zum Empfang des göttlichen Liebestrahles .... Es kann keine Gabe des Geistes erwartet werden von einem Menschen, der diese Umgestaltung zur Liebe noch nicht vollzogen hat. Folglich also sind die Gaben des Geistes immer nur **Auswirkung** eines Lebenswandels in Liebe, niemals aber **willkürlich verliehene** Gaben .... Sie müssen also „angestrebt“ werden, was wohl ein jeder kann, aber selten nur getan wird. In welcher Weise nun der Geist Gottes wirksam wird, das entspricht der Aufgabe, die einem vom Geist Gottes beschatteten Menschen im Erdenleben gestellt worden ist, die Gottes Weisheit wohl erkannte als segensbringend für die Menschheit, die aber doch den freien Willen des Menschen voraussetzt. Gott weiß es wahrlich, wer Ihm dienen will und wie dieser sich gestaltet, und Er stellt daher den Menschen an den Platz, wo er am wirksamsten tätig sein kann .... Die Menschen in der Endzeit müssen aufgerüttelt werden, weil sie völlig verflachen in ihrem Denken und daher ungewöhnlich beeindruckt werden müssen, um aus ihrer Ruhe aufgestört zu werden. Aber auch ungewöhnliche Erscheinungen haben eine ganz natürliche Erklärung; doch was dem einen natürlich erscheint, ist dem anderen unfassbar, weil er geistig blind ist. Diesen „Blinden im Geist“ also wird ein „Sehender“ gegenübergestellt, ein Mensch, der sich von seiner Erdbundenheit lösen kann und gleichsam entrückt wird in das geistige Reich und der aus diesem geistigen Reich zurückkehrt zur Erde mit einer Gabe, die irdisch nicht gewonnen werden kann .... Er wird mit Kräften arbeiten, die ihm-unmöglich-Scheinendes möglich machen .... er wird durch das Wort Kranke heilen können oder hellschauend in die Zukunft zu blicken vermögen, er wird tiefste Weisheit besitzen und also auch den Mitmenschen vermitteln können .... oder ihm wird offenbar sein, was den Menschen sonst verhüllt ist .... Er wird in fremden Sprachen reden können .... es wird sichtlich das Wirken des göttlichen Geistes zutage treten .... doch nur dann, wenn es gilt, die **Seelen** der Menschen für das Reich Gottes zu gewinnen, denn der **Geist Gottes** wirkt nur **geistig** auf die Menschen, niemals aber, um irdische Interessen zu fördern. Es wird also der Besitzer einer Geistesgabe immer ein Arbeiter im Weinberg des Herrn sein .... Er wird durch diese Gabe ein Vertreter Gottes auf Erden sein, der Sein Reich aufbauen und vergrößern will und sich dies zur Lebensaufgabe gesetzt hat. Nur durch diese bereitwilligen Diener Gottes wird sich Sein Geist äußern, **den Mitmenschen erkenntlich**, wenngleich ein jeder Mensch erfüllt sein kann mit Seinem Geist und also auch hell und klar **erkennt** und befähigt ist, seine Erkenntnis den Mitmenschen weiterzugeben. Sie können jedoch immer nur bedacht werden ihrem Willen entsprechend, und Bedingung zum Empfang einer **offensichtlichen** Geistesgabe ist, daß sie arbeiten wollen für Gott und Sein Reich. Denn Gott will Sich durch Menschen der gesamten Menschheit offenbaren. Gott will erkannt werden in Seinem

Wirken, und darum muß sich ein Mensch als Mittler finden, solange Gott Selbst nicht den Menschen entgentreten kann, solange Unglaube und geistige Blindheit dieses völlig ausschalten.

Und so geht daraus hervor, daß Gott Selbst Sich offenbart durch Seinen Geist, der durch einen Menschen sich äußert, wenn es gilt, die Menschen zum Glauben zu führen, ihnen Licht zu geben, ihre Augen zu öffnen für das Licht, das von oben auf die Menschen herabstrahlt .... wenn es gilt, den Menschen den Zweck ihres Erdenlebens vorzustellen und den Weg zum Ziel zu erleuchten .... Alle Gaben des Geistes haben nur den einen Zweck, auf die **Seelen** der Menschen einzuwirken in göttlichem Sinn. Dann werden Kräfte in einem Menschen ausgelöst, die sichtlich ein göttliches Einströmen bezeugen .... das Einströmen einer Kraft, die in Gott ihren Ausgang hat .... die Kraft des göttlichen Geistes ....  
Amen

Und dann wird der Mensch Dinge vollbringen, die den Mitmenschen nicht natürlich erscheinen, die die natürliche Fähigkeit eines Menschen weit übertreffen .... er wird wissen um Dinge, die den Menschen sonst verborgen sind, er wird überzeugt und verständlich die Mitmenschen aufklären können über Dinge, die ein Mensch mit seinem Verstand allein nicht ergründen kann .... er wird Gebiete betreten können, die den Mitmenschen nicht zugänglich sind .... Er wird die Kraft haben, Kranke zu heilen, Wunder zu wirken oder auch hellschauend in die Zukunft zu blicken vermögen, es werden in ihm Fähigkeiten zutage treten, die er niemals in sich entwickelt hat .... er wird fremde Sprachen reden und auch verstehen können, wenn dieses nötig ist und der seelischen Entwicklung der Mitmenschen dient .... Er wird in jeder Weise beeinflusst werden von göttlicher Kraft .... doch zumeist nur **eine** dieser Geistesgaben besitzen, weil die Voraussetzungen für jede Geistesgabe **andere** sind, selten aber **alle** Voraussetzungen bei **einem** Menschen zu finden sind. Eine **jede** dieser Geistesgaben muß aber ihren Zweck erfüllen, d.h., aus einer jeden muß Nutzen gezogen werden können .... Die Gabe der Krankenheilung wird außer der körperlichen Gesundheit unstreitbar auch zur Gesundung der Seelen beitragen, weil die Menschen glauben lernen an die Kraft des Geistes, der durch den starken Glauben des Heilers sowohl als auch der Kranken zur Entäußerung veranlaßt wird. Ebenso können auch Voraussagen künftiger Geschehen die Menschen bewegen zur Änderung ihres Lebenswandels, zur Buße und Rückkehr, weil diese Voraussagen immer nur die irdischen Auswirkungen des geistigen Tiefstandes der Menschen betreffen .... Das Verkünden der Wahrheit durch den göttlichen Geist trägt ebenfalls zur Erweckung des Glaubens und zur Wandlung der Lebensführung bei und ist sonach wieder nur als geistiger Faktor von größter Wichtigkeit zu bewerten. Nur, was dazu beiträgt, **geistige** Erfolge zu erzielen, das kann als **Wirken** des **Geistes** bezeichnet werden, denn was seinen Ausgang hat in Gott, das kann nicht anders als lichtvoll sein .... Es muß Licht bringen und Unklares aufdecken, es kann keine noch tiefere Finsternis ausstrahlen, als schon unter der Menschheit ist .... Es kann aber auch der Geist Gottes einwirken auf einen Menschen, um ihm selbst den Zustand der Finsternis zu nehmen, um ein Licht anzuzünden im Herzen des Menschen .... um die Seele ihrer Hüllen zu entblößen, so daß die Seele jubelt und jauchzet und lobpreisend ihres Gottes und Vaters gedenket, Der ihr Erleuchtung schenkt. Diese Einwirkung gilt mehr der Seele als dem Verstand des Menschen, weshalb **diese** Geistesgabe den Menschen nicht erkenntlich zu sein braucht, aber auch zuweilen den äußeren Menschen so stark berührt, daß er sich in unverständlichen Worten kundzugeben sucht .... ein Vorgang, den die Menschen mit „Zungenreden“ bezeichnen, der aber immer nur den Menschen selbst betrifft .... eine Geistesgabe, die fast jeder Erweckte sein eigen nennen kann, die aber nur in den seltensten Fällen so stark ist, daß der Mitmensch eine Veränderung wahrnehmen kann. Denn jeder Mensch, dessen Geist erweckt ist, spürt die Berührung seiner Seele in der Art, daß sich lobend und dankend seine Seele zu Gott erhebt, daß sie sich Ihm hingibt und daß sie inneren Frieden findet und Glückseligkeit .... Dann redet sein Ich mit Gott in Gedanken, dann spricht er ohne Worte unausgesetzt mit Gott .... Und **diese** Gabe des Geistes sollen alle

anstreben für sich selbst, um dann auch eintreten zu können für Gott und Sein Reich den Mitmenschen gegenüber, um dann selbst als Sein Mitarbeiter die Erlösungsarbeit auszuführen, die gesegnet ist. Gewarnt werden soll aber vor falschem Geist, denn auch dieser macht sich bemerkbar, wo er einschlüpfen kann, wo Hochmut, Selbstgefälligkeit, Geltungsbedürfnis noch in Seelen vorherrscht, die dann auch jenem Geist die Möglichkeit geben, sich zu äußern in einer Weise, die gleichfalls unnatürlich anmutet, doch statt Licht nur Wirrnis und Unruhe hinterläßt .... durch Zustände, die auf ernste Mitmenschen abstoßend wirken und nur bei denen Freude und Zustimmung auslösen, die selbst jenem Geist angehören. Darum: Glaubet nicht jedem Geist .... und prüfet, indem ihr den Lichtschein beachtet, in welcher Stärke er aufleuchtet .... Denn Gott ist Licht .... was von Gott ausgeht, ist Licht .... und so müssen die göttlichen Geistesgaben unbedingt strahlendes Licht hinterlassen, ansonsten es Blendwerke des Satans sind, mit denen er besonders in der Endzeit die Augen der Menschen sowie deren Seelen blenden will, auf daß sie in noch größere Finsternis stürzen und unfähig sind, das rechte Licht zu erkennen ....

Amen

Betretet alle die Richtstätte, indem ihr euch unter Mein Kreuz stellet, auf daß Mein Blut eure Seele reinwasche von aller Sünde .... Ihr müsset selbst zu Mir kommen, denn nur unter dem Kreuz ist die Vergebung eurer Sünden zu finden, nur vom Kreuz aus kann Ich euch lossprechen, und zum Kreuz müsset ihr alle eure Sünden tragen und sie zu der Last legen, die Ich auf Meine Schultern genommen habe, um euch zu entlasten, um zu entsühnen das Unrecht, das ihr getan habt .... Ich gehe euch wohl nach, um euch zu rufen, aber Ich rufe euch immer nur zum Kreuz, wo Ich das Erlösungswerk für euch vollbracht habe. Und darum müsset ihr alle diese Richtstätte betreten, indem ihr vor Mir bekennet eure Schuld, indem ihr Gericht haltet mit euch selbst und die erkannte Schuld nun vertrauensvoll und gläubig Mir übergebet, daß Ich sie für euch trage. Ihr müsset euch erkennen und vor Mir bekennen als Sünder, ihr dürft nicht überheblichen Geistes glauben, keine Sünden begangen zu haben, denn ihr seid alle Sünder, weil eine sündige Seele euren Leib bewohnt, die darum das Erdenkleid trägt, weil sie einstmals sündig wurde an Mir. Daß ihr auf Erden weilet, ist der Beweis eurer Schuld, ansonsten ihr als selige Geistwesen die lichten geistigen Sphären bewohntet und in Meiner Gegenwart ewig selig wäret. Ihr müsset euch aber erst wieder das Recht auf Meine Gegenwart erwerben im Erdenleben, ihr müsset zurückkehren wollen zu Mir, von Dem ihr euch einst freiwillig getrennt habt .... Und diese freiwillige Trennung von Mir war eure Sünde, für die im besonderen der Mensch Jesus starb am Kreuze .... Ihr wisset nicht um diese eure große Sünde, dennoch wisset ihr, daß ihr noch mangelhaft seid, daß ihr unvollkommen seid und dafür ein Grund vorhanden sein muß, weil aus Mir, eurem Schöpfer von Ewigkeit, nur Vollkommenes hervorgehen kann .... Und also erkennet ihr dann auch, daß ihr von einer Schuld belastet seid, und diese Erkenntnis muß euch zu Dem flüchten lassen, Der am Kreuz starb für euch, und ihr müsset Ihm in Demut euch nahen und Ihn bitten, daß Er euch frei mache von jener Schuld .... Das Kreuz kann und wird auch eure Erlösung sein, so ihr hingehet und euch einreihet in die Schar jener, die das Blut Jesu Christi erlöst hat .... Auch für diesen Gang zum Kreuz gilt Mein Ruf: „Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid ....“ Wo Ich bin, da werdet ihr Erlösung, Freiheit, Erquickung finden, denn alle eure Lasten habe Ich getragen für euch. Daran müsset ihr glauben, und so ihr Mich also anerkennt, so ihr an die Mission des Menschen Jesus glaubt, in Dem Ich gegenwärtig war, Dessen Hülle Mich Selbst barg .... werdet ihr auch von selbst den Weg einschlagen zum Kreuz .... Ihr werdet zu Mir Herz und Hand erheben und Mich um Vergebung eurer Sünden bitten, ihr werdet teilhaftig werden wollen der Gnaden, die Ich für euch als Mensch erworben habe, und ihr werdet wahrlich Erlösung finden durch Mein Blut, Erlösung von Sünde und Tod .... Amen

Was euch auch begegnet im Leben, es dienet euch zur geistigen Vollendung .... Doch an euch selbst liegt es, ob ihr auch alles euch Begegnende auswertet. Die richtige Einstellung zu allem Geschehen an und um euch fördert eure Entwicklung .... eine falsche Einstellung dagegen hindert sie .... Die rechte Einstellung aber ist, daß ihr die Bindung suchet mit eurem Vater von Ewigkeit oder sie befestigt, so ihr sie bereits gefunden habt. Dann gereicht euch alles zum Segen, auch das schwerste Leid .... Eine geistige Aufwärtsentwicklung kann immer nur möglich sein durch Überwinden, kämpfend oder sich ergeben fugend, wenn ein Überwinden nicht möglich ist .... Und stets muß dazu Meine Kraft angefordert werden, weil ihr allein nicht stark genug seid. Und das Anfordern Meiner Kraft bedingt die Verbindung mit Mir und sichert euch auch einen geistigen Fortschritt. Ich bin wahrlich ständig bemüht, euch zu Mir zu ziehen, eure Gedanken Mir zuzuwenden, und tut ihr dieses nicht von selbst, daß ihr in eurem Herzen gedrängt werdet, Mich zu suchen, dann muß Ich so auf euch einwirken, daß euch die Not dazu veranlaßt, zu Mir zu kommen .... oder auch .... wenn ihr schon Mein geworden seid willensmäßig .... will Ich immer inniger ergriffen werden von euch, und dann kommen Nöte über euch, daß ihr euch stets mehr an Mich anschließet. Die Verbindung mit Mir ist Garantie für eine ständig zunehmende Vergeistigung eurer Seele, denn wo Ich bin, wird alles andere ausgeschaltet .... wo Meine Gegenwart ersehnt wird, dort ist kein Platz mehr für irdisches Begehren. Und das allein will Ich erreichen, wenn Ich es zulasse, daß ihr in Not geratet, daß ihr Leid tragen müsset, daß ihr selbst euch schwach und kraftlos fühlet. Der Spender der Kraft ist immer bereit für euch, doch überströmen kann Meine Kraft nur, wenn sie ein geöffnetes Gefäß findet, das euer Wille selbst also öffnen muß. Darum brauchet ihr nicht durch irdische Not euch ängstigen zu lassen, denn ihr selbst könnet sie beheben mit Meiner Kraft, die euch überreichlich zur Verfügung steht .... Ergeben euch in euer Schicksal und wisset, daß über allem Ich stehe, Der alles wandeln kann im Augenblick. Und was euch heut noch bedrückt, kann euch morgen schon zur Freude sein .... wenn ihr euch Mir anvertraut, wenn ihr euch Mir verbindet im Gebet und also nun auch der geistige Zweck jeder Not erreicht ist .... daß ihr wieder einen Schritt nähergekommen seid zu Mir, Der Ich angestrebt werden will von allen Meinen Kindern, daß Meine Liebekraft sie durchstrahlen kann und sie sicher schreiten zur Höhe ....

Amen

Wie im Schlafzustand wandeln die Menschen auf Erden dahin, sich gleichgültig überlassend der Ruhe und Untätigkeit, die jedoch größten Nachteil bedeutet für die Seele. Es ist ihnen die Zeit ihres Erdenwandels gegeben zur Erreichung eines Zieles, und dieses Ziel ist auch erreichbar, wenn sie nur dessen gedenken, daß ihnen eine Aufgabe gestellt ist und sie nun das Erdenleben **bewußt** leben. Wenige nur tun dies, die Mehrzahl aber läßt sich treiben und geht im Strudel der Welt unter, d.h., ihre Seelen erhalten keinen Auftrieb, sie bleiben im Schlafzustand, der sich in einen Zustand des Todes wandelt, wenn die Erdenlebenszeit beendet ist. **Leben** allein ist begehrenswert .... Doch kein Mensch denkt daran, daß er dem Tode zustrebt, dem er sehr wohl entfliehen kann .... Jeder Mensch liebt das Leben und strebt es doch nicht an, und es ist seine eigene Schuld, sein eigener Wille, wenn seine Seele in der Nacht des Todes versinkt .... Gedanken- und gewissenlos handelt er seiner Seele gegenüber, weil er sich nicht überlegt, daß seine Seele doch sein „Ich“ ist und daß diese Seele nimmermehr vergehen kann. Er glaubt es nicht, wenngleich er darüber aufgeklärt wird, wenngleich er nicht gänzlich ohne Kenntnis darüber gelassen wird .... Und er kann nicht zwangsläufig zum Glauben gebracht werden .... und seine Gleichgültigkeit verhindert es, daß Licht zu ihm dringt .... Mit geschlossenen Augen geht er durch dieses Erdenleben, und öffnet er sie, dann schaut er nur nach Dingen, die seinem Körper begehrlieh sind, doch bis zur Seele läßt er keinen Lichtstrahl dringen .... Diese bleibt in dunkler Nacht, im Schlafzustand, und findet zuletzt den Tod. Wie lichtvoll könnte sich euer Erdenleben gestalten, wenn euch das irdische Leben nicht genügen würde .... wenn ihr verlangtet, einen Blick zu tun in das geistige Reich .... wenn ihr Aufschluß verlangtet über eure Bestimmung und eure Erdenaufgabe. Ihr würdet nimmermehr im Dunkeln bleiben, das Licht von oben würde euch beglücken und euch mit dem Verlangen erfüllen, euch das ewige Leben zu erwerben .... Ihr würdet erwachen und tatkräftig an eure Arbeit gehen .... die Seele aus ihrer Umhüllung frei zu machen .... ihr würdet euch selbst befreien von Dunkelheit und Schwäche .... ihr würdet zum Licht und Leben eingehen und nimmermehr euren einstigen Zustand zurückwünschen, da ihr blind und schwach auf Erden wandeltet .... Ihr würdet das **Leben** begehren und auch erhalten .... Doch Licht und Leben können euch nur geschenkt werden, wenn ihr es ernstlich anstrebet. Solange ihr aber gleichgültig bleibt eurem „Ich“ gegenüber, solange ihr nur euer körperliches Wohl sucht und der Seele nicht gedenket, bleibet ihr in der Nacht, und Finsternis wird auch euer Los sein nach eurem Ableben, weil ihr das Erdenleben nicht genützt habt, das euch zum Aufstieg aus der Nacht zum Licht gegeben wurde .... Amen

Ihr fordert von Mir Barmherzigkeit und sollet sie daher auch denen zuteil werden lassen, die euch darum angehen .... Bedenket doch, daß ihr alle sündig seid und daß Meine Gnade und Barmherzigkeit euch vor dem Lose bewahret, auf ewig verlorenzugehen .... Bedenket, daß Mein Tod am Kreuz ein Barmherzigkeitswerk war von größtem Ausmaß, denn Mich erbarmte eure Not, die wahrlich eure eigene Schuld euch eingetragen hatte .... Mich erbarmte eure Schwäche und eure Finsternis, wengleich sie die gerechte Folge eurer Sünden waren .... Meine Liebe zu euch war größer als Meine Gerechtigkeit, Meine Liebe tat etwas aus tiefer Erbarmung .... sie übernahm eure Sündenschuld und leistete dafür die Sühne. So auch sollet **ihr** Barmherzigkeit üben, so auch sollet ihr über die **Schuld** des Mitmenschen hinwegsehen und nur die große Not sehen, in die er geraten ist, und ihm aus dieser Not heraushelfen, immer eingedenk dessen, daß auch ihr Meine Barmherzigkeit erfahren habt oder sie in Anspruch nehmen müsset, wenn ihr Vergebung eurer Sünden erlangen wollet .... Eure Liebe muß so groß sein, daß ihr alle Schuld streichet, wenn ihr dadurch eurem Bruder helfen könntet. Eure Erbarmung soll dort einsetzen, wo die Gerechtigkeit sich hervortun möchte .... weil ihr alle, ohne Ausnahme, Meine Barmherzigkeit brauchet, um erlöst zu werden von eurer Schuld. Ein Werk der Barmherzigkeit ist ein Beweis echter Nächstenliebe, es ist ein Beweis eines weichen, mitfühlenden Herzens, das immer damit rechnen darf, auch von Mir Barmherzigkeit zu erlangen, denn wo Ich reine, selbstlose Liebe sehe, dort ist Meine Liebe stets zur Hilfe bereit. Darum verhärtet eure Herzen nicht, auch wenn eine Abweisung berechtigt erscheint .... Übet Barmherzigkeit und handelt, wie ihr einem schuldlos in Elend geratenen Mitmenschen gegenüber handeln würdet .... Schenket ihm Liebe und seid bereit zu jeder Hilfeleistung. Suchet ihm sein Los zu erleichtern und wisset, daß ihr dadurch Gegenliebe erwecket und weit mehr erreichen könntet .... daß ihr geistig ihm ebenfalls einen Liebedienst erweist; denn seine Seele wird eure Liebe empfinden und sich zur Erwidern gedrängt fühlen .... Und wo Liebe entzündet wird, dort ist auch Hoffnung auf Erlösung .... Amen

Ewig schon weiß Ich um diese Zeit des Kampfes vor dem Ende, und ewig also sind Mir die listigen Mittel Meines Gegners bekannt, mit denen er die Finsternis zu vertiefen sucht, mit denen er vorgeht gegen das Licht der Wahrheit. Und doch lasse Ich es zu .... Ich hindere Meinen Gegner nicht, will er seine List und Macht ausnützen, weil doch am Ende die Wahrheit siegen wird, weil das Licht aus Mir nicht verlöschen kann und weil seine Stunde unwiderruflich kommt, da ihm jegliches Wirken verwehrt wird, da er in Ketten gelegt wird und niemanden mehr bedrängen kann. Doch die ihm noch bleibende Zeit wird er gut nützen zum Verderben derer, die ihm angehören. Der Kampf zwischen Licht und Finsternis nimmt zu bis zum Ende .... Wahrheit und Irrtum oder Lüge werden ständig im Kampf miteinander liegen, und das ist das Zeichen des nahen Endes, daß die Erde in dichte Finsternis gehüllt sein wird .... daß überall das Falsche anspricht, daß es Übergewicht hat, daß die Finsternis das Licht zu verlöschen droht .... und daß die Menschen selbst kein Licht mehr verlangen, sondern sich wohl fühlen in der Finsternis .... Also wird auch ein Lichtträger nicht begehrt werden, man wird ihn als Störenfried betrachten und versuchen, ihm das Licht auszulöschen, man wird nicht dankbar sein für Licht, sondern es als lästig betrachten .... man wird der Wahrheit aus dem Wege gehen, wengleich sie leicht zu gewinnen wäre .... Aber gerade das soll euch der Beweis sein für das nahe Ende und für die Wahrheit Meines Wortes. Denn es ist Meines Gegners letzter Versuch, zu siegen über Mich .... Dennoch findet sich die kleine Schar Meiner Lichtträger zusammen und verbreitet in kleinstem Kreis ein überstarkes Licht, das die Meinen beglücken und kräftigen wird zum letzten Kampf auf dieser Erde. Denn wo Mein Licht leuchtet, gibt es kein Versagen, keine Niederlage, keine Schwäche und keinen Tod .... Wo Mein Licht leuchtet, dort ist die Verbindung der Menschen mit Mir so innig, daß sie schon mehr im geistigen Reich weilen als auf Erden .... Wo Mein Licht leuchtet, dort hat Mein Gegner keinen Zugang mehr, dort wird alles Falsche erkannt, und alle Blendlichter verlieren ihren Schein .... Und das Licht wird siegen, denn in seinem Schein wird alles offenbar sein, wenn der letzte Tag gekommen ist .... Und ob die Nacht zuvor noch so dunkel war, der Tag wird anbrechen für alle, die das Licht suchten, Nacht aber wird bleiben für Meinen Gegner und seine Anhänger, der sie eigenmächtig nicht mehr entfliehen können .... Amen

Unendlich lange Zeiträume sind vergangen, in denen Mein Schöpferwille tätig war, um alles von Mir entfernte Geistige wieder zurückzuführen .... Unendlich viele Schöpfungen sind also entstanden, die diese Rückkehr ermöglichen sollten, und unzählige Seelen haben ihr Ziel erreicht, daß sie wieder bei Mir weilen im Licht .... Doch noch viel längere Zeiträume sind erforderlich, bis alles Geistige den Weg zu Mir zurückgelegt haben wird. Denn unzählig sind die Wesen, die aus Mir hervorgingen und im freien Willen einst von Mir abstrebten. Es sind Ewigkeiten, Zeiträume von für euch Menschen unfaßbarer Dauer, und daher kann das Wort „ewig“ wohl angewandt werden, ohne ein falscher Begriff zu sein für euch, wenngleich auch einmal der Zeitpunkt kommt, wo jedem Zeitraum ein Ende gesetzt ist .... Denn für Mich ist auch die längste Zeitdauer nur wie ein Augenblick, für alles Geschöpfliche aber im Zustand der Unvollkommenheit unendlich lang .... **Im Zustand der Unvollkommenheit** .... Und nun werdet ihr verstehen, daß es eine Zeitbegrenzung immer nur im Zustand der Unvollkommenheit gibt .... daß dagegen die **Vollkommenheit keine** Begrenzung kennt, daß für alles Vollkommene nicht mehr der Begriff „Zeit“ angewendet werden kann, und sonach ist es für Mich Selbst belanglos, **wann** die restlose Rückkehr zu Mir vollzogen ist. Doch für euch, Meine Geschöpfe, die aus eigener Schuld unvollkommen geworden sind, ist es von größter Bedeutung, wie lange ihr euch in einem Zustand befindet, der für euch quälend ist und dessen Zeitdauer also von euch selbst verkürzt oder verlängert wird. Je tiefer ihr in der Sünde steckt, je weiter ihr noch von der Vollkommenheit entfernt seid, desto mehr ängstigt euch der Zeit- und Raumbegriff, eben weil er für euch unfaßbar ist und dennoch nicht geleugnet werden kann .... weil eure Erdenlebenszeit eine eng begrenzte ist und doch endlose Zeiten in der Vergangenheit und ebenso endlose Zeiten der Zukunft für euch zur Gewißheit geworden sind .... Letzteres sogar ist eure feste Überzeugung, so daß ihr kein Beenden einer Zeitepoche für möglich haltet. Eure Überzeugung ist insoweit berechtigt, daß es kein „**Ende**“ gibt, daß immer und ewig bestehenbleibt das **Geistige**, das aber das allein „**Wirkliche**“ ist .... daß nur das vergeht, was unwirklich ist, was nur Mittel sind zur Rückkehr zu Mir .... Und allzuoft rechnet sich der Mensch selbst zum Unwirklichen, zu dem, was keinen Bestand hat, was vergeht, wie die Zeit vergeht .... weil er nicht des Geistigen in sich gedenkt, dem **keine** Begrenzung gesetzt ist und das ewig **nicht vergehen** kann .... das aber Ewigkeiten Qualen empfinden kann, weil es Ewigkeiten dazu benötigt, um vollkommen zu werden und dann aber auch endlos selig zu sein in vollster Freiheit, unabhängig von Zeit und Raum .... weil es wieder bei Mir weilet, Der Ich bin ohne Anfang und Ende und überall, Der Ich bin von Ewigkeit zu Ewigkeit ....

Amen

Was euch an Wahrheit zugeführt wird durch die Liebe des himmlischen Vaters, das wird auch seinen Weg gehen nach Seinem Plan von Ewigkeit. Anders vielleicht, als ihr es euch denket, weil die Zeit bald erfüllt ist .... Doch was Sein Mund einmal ausgesprochen hat, das ist ewig unvergänglich und findet überall in der Unendlichkeit Widerhall. Denn es ist nicht nur für die Erde bestimmt, sondern es wird im geistigen Reich genauso vernommen und in seiner Wirkung gespürt .... es entzündet helles Licht, das niemals mehr verlöschen kann .... Die Auswirkung Seines geheiligten Wortes im geistigen Reich ist um vieles stärker .... es ist gleichsam das Wort für die **geistige** Welt gesprochen, nur daß es auch auf der Erde vernommen werden kann, wenn der Wille und die Voraussetzungen dafür vorhanden sind. Geistige Wesen aber nehmen göttliche Gaben als Lichtstrahlung entgegen, und wo einmal Licht einstrahlen kann, dort gibt es ewig keine Finsternis mehr, also das Licht behält ewig seine Leuchtkraft; das göttliche Wort .... die Liebeausstrahlung Gottes .... kann ewig nicht mehr in Vergessenheit geraten. Für die Erde und ihre Bewohner aber hat das Wort erst dann diese Leucht- und Kraftwirkung, wenn ein Verlangen danach vorhanden ist, weshalb ein Gnadengeschenk von unsagbarem Wert völlig achtlos auch verworfen werden kann, weshalb auch das hellste Licht aus den Himmeln an Leuchtkraft verliert, wo es auf verschlossene Herzen trifft, doch sein heller Schein im geistigen Reich mit Jubel und Jauchzen entdeckt wird und sich die dafür empfänglichen Seelen ihm öffnen. Was ihr Menschen empfanget durch die Zuleitung des göttlichen Wortes, das ist von so gewaltiger Bedeutung und von so unfaßbarer Wirkung, auch wenn ihr selbst seinen Erfolg geringerachtet .... Es wird ausgewertet, und es kann nimmermehr vergehen .... Und wenngleich sich die Menschen dagegen wehren, wenngleich sie ihre Herzen verschließen, so kann **ein empfangswilliges** Erdenkind doch wieder Sammelpunkt für unzählige Seelen sein, die .... weil in ihrem Reifegrad noch unter jenem Erdenmenschen stehend .... eine Lehrstätte benötigen, die sie freiwillig besuchen, weil sie diese in **den** Sphären gefunden haben, in denen sie sich noch aufhalten. Denn was den Erdenmenschen gilt, brauchen auch jene Seelen noch zum Ausreifen und wird von ihnen dankbar entgegengenommen. Und es ist dies wahrlich ohne Bedeutung für das Wort selbst, ob es angenommen oder abgelehnt wird von den Menschen .... Es ist - als einmal ausgesprochen - unvergänglich, und es wirkt fort und fort .... auf Erden oder im geistigen Reich; denn es ist ein Licht, das nimmermehr verlöschen kann und leuchten wird jedem, der sich in seinen Lichtkreis stellt .... Es kommt von Gott, es ist Seine Liebeausstrahlung, die niemals an Wirkung verliert und die jede Seele einmal berühren muß und wird, die eingehen will zum ewigen Leben in Seligkeit ....

Amen

Alle müsset ihr euch einfügen in Meine Ordnung von Ewigkeit, dann erst tritt eure Seele wieder in den Zustand ein, da sie sich befand im Anbeginn. Daher bedeutet Vollkommenheit nichts anderes, als in Meiner ewigen Ordnung zu leben, den gleichen Willen zu haben wie Ich .... weil **Ich** nicht **wider** Meine Ordnung von Ewigkeit denken und wollen kann, also der gleiche Wille auch in Meinen Geschöpfen sein muß, die sich zu Meinem Ebenbild gestaltet haben. Und Mein Gesetz von Ewigkeit ist **Liebe** .... Es kann kein Wesen verstoßen gegen die ewige Ordnung, das sich zur Liebe gestaltet hat, und es wird immer Mein Ebenbild sein, das völlig zur Liebe geworden ist. Es ist vollkommen, denn ein zur Liebe gewordenes Geschöpf ist gut .... es ist ein göttliches Wesen, es ist ein Kind Gottes .... es ist nicht mehr nur Mein Geschöpf, sondern Mein Kind, und es bewegt sich sonach immer in Meiner ewigen Ordnung, denn die Liebe kann nicht anders handeln, als wie es Meinem Willen entspricht. Solange aber Meine Geschöpfe im Zustand des freien Willens, im Zustand als Mensch, noch ohne Liebe sind, so lange ist auch ihr Lebenswandel nicht Meiner ewigen Ordnung gemäß .... Sie werden immer handeln aus ihrer Ichliebe heraus .... einer Liebe, die kein Zeichen von Vollkommenheit ist, sondern - als verkehrt gerichtet - gegen Meine Ordnung verstößt. Erst wenn uneigennütige Nächstenliebe das Herz eines Menschen erfüllt, wird er leben nach Meinem Willen und der Vollendung entgegengehen .... Dann fügt er sich ein in Mein Gesetz von Ewigkeit, denn dann ist Mein Wille in ihm, dann wird er immer nur denken und wollen im Liebegeist, und das bedeutet, daß Mein Liebewille in ihm mächtig geworden ist, daß er von Meiner Liebe durchstrahlt ist und im gleichen Geist nun schafft und wirkt .... daß Ich Selbst durch die Liebe in ihm bin und Mein Geist ihn erfüllet und nimmermehr anders als in Meiner ewigen Ordnung auf ihn einwirken kann .... Die Liebe ist der Stempel der Göttlichkeit, die Liebe ist das Zeichen der Vollendung. Die Liebe ist Mein Urwesen, und darum muß das Geschöpfliche, das zur Liebe geworden ist, auch ein Mir-wesensgleiches Geschöpf sein, das also auch voll und ganz in Meinen Willen eingegangen ist und das sich nun nicht anders als in Meiner Ordnung bewegen kann .... wenngleich es völlig frei denkt und will, doch ebendieser Wille von seiner Liebe gelenkt wird und somit seine Seele in innigste Gemeinschaft eingegangen ist mit Mir, Der Ich die Ewige Liebe Selbst bin. Der Mensch trägt nun Meinen Willen in sich, der also voll und ganz in die ewige Ordnung eingegangen ist ....

Amen

Im Hause des Vaters sind viele Wohnungen .... Für alle Seelen habe Ich die Wohnungen bereit, die ihrer Reife beim Abscheiden von der Erde entsprechen. Und darum sind sie gar sehr unterschiedlich, und sie sind so lange der Aufenthalt für jene Seelen, wie sie sich damit begnügen, während sie aber auch gewechselt werden können, was der Seele selbst obliegt. Wie die Seele beschaffen ist bei ihrem Leibestode, so ist auch die Umgebung, die sie nun im geistigen Reich umfängt .... strahlend, lichtvoll, in wundervoller Harmonie dem geistigen Auge Herrliches bietend, so daß eine unbeschreibliche Glückseligkeit die Seele erfüllt .... oder auch düster und kalt, armselig und beängstigend, stürmisch, öde und bedrückend, so daß sich die Seele unglücklich fühlt und sich aus dieser Umgebung herauswünscht. Und doch kann ihr nur das geboten werden, was sie sich erworben hat auf Erden, sie kann nicht in glückselige Sphären versetzt werden, die sie niemals anstrebte, und ihr kann auch kein Licht **geschenkt** werden, weil dieses sie verzehren würde in ihrem unreifen Zustand. Doch es bleibt einer jeden Seele freigestellt, ob sie sich ihren Aufenthalt verbessern will. Und **dieses** Verlangen in ihnen wachzurufen ist die Arbeit unzähliger Geistwesen, die im Licht stehen und in die lichtlosen Wohnungen hinabsteigen, um deren Bewohner anzuregen, sich ihr Los und ihren Aufenthalt zu verbessern. Doch auch dies muß so geschehen, daß es nicht den Willen der Seelen **bestimmt**, sondern zu **eigenem** Verlangen führt. Und darum sind die Lichtwesen ihnen nicht als solche erkenntlich, sondern sie gesellen sich ihnen zu in gleicher Umhüllung, sie bittend um Aufnahme, und suchen dann die Gedanken der Seelen zu lenken auf eine Änderung ihrer derzeitigen Lage .... Der Wille der Seelen muß angeregt werden, sich selbst ihr Los zu verbessern; und regt sich nun der Wille, dann befindet sich die Seele plötzlich unter notleidenden Seelen, die sie um Hilfe angehen, und nun entscheidet es sich, ob sie diesen Bitten Gehör schenkt, ob sie willig ist und versucht, ihnen zu helfen .... Je stärker in ihr der Trieb ist, Hilfe zu leisten, desto kraftvoller wird sie sich fühlen, und die Dunkelheit wird einem leisen Dämmerlicht weichen, das die Seele unendlich beglückt und ihren Liebewillen erhöht. Und ihre Umgebung wird unmerklich andere Gestalt annehmen, weil das Dämmerlicht hindurchscheint, bis alles klar vor den Augen der Seele steht und ihr Zustand erheblich gebessert erscheint .... Doch immer ist es dem Willen der Seele überlassen, ob sie sich weiter hilfreich betätigt oder sie sich mit der nunmehrigen Lage begnügt .... die dann aber wieder sich verschlechtert, wenn sie aufhört zu streben. Jede Seele wird finden, was sie begehrt; und **verlangt** sie nach Licht, nach Liebe und Seligkeit, so wird sie auch sicher ihr Ziel erreichen und landen in überaus lieblichen Gegenden, wo alles durchstrahlt ist und wo sie Wohnung nehmen kann so lange, wie es ihr gefällt .... Denn sie wird auch das gleiche **geben**, was sie selbst verlangt, und die Liebe wird ihr Wesen wandeln, die Liebe, die ihr selbst geschenkt wird von den Wesen des Lichtes, wenn sie nicht völlig widersetzlich ist und sich **nicht** aus den lichtlosen Tiefen erheben **will**, so daß sie sich wehrt gegen jede Hilfeleistung und jede Vorstellung empört zurückweist. Dann hat sie ebenfalls, was sie begehrt .... die Finsternis, die sich stets qualvoller auswirken wird, um auch solche Seelen noch zur Wandlung ihres Willens zu bewegen. Und darum sprach Ich die Worte: „In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen ....“

Denn dem Zustand einer **jeden** Seele ist Rechnung getragen, doch keine Seele wird gezwungen, dort zu verbleiben, wo sie hingewiesen wird nach ihrem Leibestode .... sie wird stets Aufnahme finden dort, wo ihr Wille sie hinführt .... sie wird sich selbst die Wohnung gestalten können nach ihrem Willen, und so wird sie aus den tiefsten Sphären hinaufsteigen können in lichte Höhen .... wenn sie nur immer derer achtet, die ihr entgentreten als Boten von oben, zwar unerkant von ihr, solange sie selbst noch ohne Licht ist, doch von ihrem Liebewillen so berührt, daß die Liebe auch in ihr selbst entzündet wird und also auch der Weg frei ist nach oben .... Die ewige Liebe Selbst steigt in die Tiefe, um emporzuziehen, die sich nicht widersetzen .... Ich erlöse auch die Seelen aus der Finsternis, und unzählige Wesen des Lichtes beteiligen sich an dieser Arbeit .... Sie alle bauen mit an den Wohnungen, um der Seelen Los zu verbessern; sie alle strahlen Licht und Liebe aus und locken unzählige Seelen aus der Finsternis damit in ihr Bereich .... wo Licht ist und Kraft und Seligkeit .... Amen

Ihr geht dem Ende entgegen .... Und darum offenbare Ich Mich euch, um euch nicht in Unkenntnis zu lassen, was für euch ein Ende bedeutet. Ich offenbare Mich, auf daß ihr euch vorbereitet, auf daß ihr recht lebet, so daß ihr ein Ende nicht zu fürchten brauchet. Ihr Menschen glaubet nicht an ein Ende und weiset alle Mahnungen und Warnungen ab, die euch als Folge Meiner Offenbarungen zugehen .... Ihr verhöhnt und verlacht, die euch das nahe Ende ankünden, ihr dünkt euch weise und fühlet euch erhaben über ein Wissen, das ungewöhnlich einem Menschen vermittelt wird. Ihr seid geistig blind und könnet nichts sehen, und ihr glaubet doch nicht denen, die sehend sind und euch daher sagen, in welcher Stunde ihr lebet .... Und es ist wie zu Zeiten Noahs, wo Ich gleichfalls den Menschen das nahe Gericht ankündigte und keinen Glauben fand, wo die Verkünder des Gerichtes nur Hohn und Spott ernteten, bis der Tag kam, da sich Meine Ankündigungen erfüllten, bis der Tag kam, da die Spötter dem Gericht zum Opfer fielen ....

Und wieder wird es so sein, wieder wurde lange zuvor schon das Gericht angekündigt, und es wird verkündet werden immer wieder, doch plötzlich und unerwartet wird der letzte Tag gekommen sein für diese Erde und alle ihre Bewohner .... Denn es ist Mein Wort Wahrheit, und es erfüllt sich, so die Zeit gekommen ist. Wer aber glaubt es, daß die Menschen mitten in dieser Zeit stehen, daß ihnen nur noch eine kurze Zeit bleibt bis zum Ende .... Wer glaubt es, daß sie vor einer Wende stehen, vor etwas, was noch kein Mensch auf dieser Erde erlebt hat? .... Wer läßt sich beeindrucken von göttlichen Offenbarungen, von Voraussagen, die das nahe Ende betreffen? Wer von euch Menschen erwartet das Ende bewußt und bereitet sich darauf vor? Nur wenige sind es, die glauben, was durch Seher und Propheten verkündet wurde, und diese wenigen ernten nur Hohn und Spott, so sie ihren Glauben daran bekennen und auch auf ihre Mitmenschen einzuwirken suchen .... wenige hören auf Meine Stimme und führen den Lebenswandel so, daß sie das Ende nicht schrecken, sondern eher Freude auslöst im Hinblick auf die selige Zeit, die dem Ende dieser Erde folget. Ich aber möchte die Zahl derer erhöhen, Ich möchte, daß noch viele zur Erkenntnis kommen, daß die Zeit erfüllt ist .... Ich möchte Mich auch denen offenbaren, die ohne Wissen sind .... Doch derer Willen trotzet Mir, und Zwang wende Ich nicht an .... Darum gebe Ich Mich zufrieden mit denen, die Meinen Worten glauben und dafür eintreten, und Ich gebe diesen eine große Redegewalt .... Ich lasse sie reden an Meiner Statt, und wenngleich auch diese wenig Erfolg haben werden, wenngleich auch ihre Reden nicht ernst genommen werden, so wird doch die Welt Kenntnis nehmen von den Ankündigungen des nahen Endes .... Es wird nicht fehlen an Hinweisen, und überall in der Welt wird von einem Ende gesprochen werden, immer nur einige wenige so berührend, daß diese glauben und sich vorbereiten. Und Ich werde unterstützen, die es sich zur Aufgabe machen, aufklärend tätig zu sein. Ich werde alle Bemühungen segnen, die bezwecken, das zu verbreiten, was in Form von Offenbarungen euch Menschen zugeleitet wird .... Und es wird überallhin die Kunde dringen von dem bevorstehenden Ende .... Schneller aber, als ihr es ahnet, werden sich Meine Offenbarungen bewahrheiten. Denn die Menschen werden Schreckenstage erleben und dadurch hingewiesen werden auf die Wahrheit Meines

Wortes .... Und sie werden auch dann noch Zeit haben, sich auf das Ende vorzubereiten, das unwiderruflich diesen Schreckenstagen folgen wird in kurzer Frist .... Und ob man euch, die ihr Meine Offenbarungen verbreitet, Glauben schenkt oder nicht .... lasset nicht nach, zu künden von dem Bevorstehenden; warnet und mahnet die Mitmenschen, und leitet ihnen Meine Offenbarungen zu .... Verkündet ihnen das nahe Gericht, das alle betreffen wird, auch wenn sie euren Worten nicht glauben .... Amen

Es wird sich euch ein Licht enthüllen, und die Dunkelheit wird durchbrochen werden .... ihr werdet erkennen Meinen Willen und auch wissen um die Aufgabe, die ein jeder von euch erfüllen soll. In kurzer Zeit schon tritt eine Wendung ein, und eure Arbeit wird dringend nötig werden, und dann erkennet ihr auch, wen Ich zu dieser Arbeit berufen habe, denn nur der wird sich dazu erbieten, der dazu wirklich tauglich ist. Viele werden an einer Wegkreuzung stehen und unentschlossen sein, wohin sie sich wenden sollen, und nur, die unerschrocken den rechten Weg einschlagen, die sind für Meine Weinbergsarbeit tauglich, daher auch offensichtlich erkenntlich als Meine Knechte auf Erden. Denn die Menschen werden drohend und ängstigend vorgehen, und wer sich nun fürchtet vor der Welt, der ist nicht geeignet, Mich und Meinen Namen zu bekennen, Mein Evangelium zu verkünden und zu zeugen von Mir und Meinen Offenbarungen. Wer aber Meinen Geist in sich trägt, den schreckt nicht die Welt, sondern treibt ihn zu vermehrter Arbeit an .... weil er erkennt, welche Stunde die Weltenuhr geschlagen hat. Vieles werdet ihr in kommender Zeit zu erwarten haben, und viel Kraft werdet ihr benötigen .... aber auch reichlich von Mir empfangen, denn Ich verlasse die Meinen nicht. Aber es wird auch erkenntlich werden, wer zu den Meinen gehört. Denn die Welt stürmet heftig gegen euch an .... die Welt wird euch zur Verantwortung ziehen Meines Wortes wegen und von euch Widerruf fordern. Und ihr werdet nun standhalten müssen .... Die Zeit der Ruhe wird bald vorüber sein, weil alles so kommt, wie Ich es euch angekündigt habe, daß Mein Gegner mit scharfer Waffe gegen euch vorgeht .... daß die Menschen euch hassen, die ihr ihnen Kunde gebet von dem nahen Ende und dem Gericht .... Die Weltmenschen wollen das nicht hören, und sie empören sich wider euch, und ihr werdet großen Anfeindungen ausgesetzt sein, so ihr bei eurer Einstellung Mir gegenüber verbleibet .... Doch irdischer Vorteil wird denen versprochen, die Mich verleugnen, die sich lösen von Mir .... Und dann wird es sich entscheiden, wer Mir ein rechter Knecht ist, wer Mir dienen will in Treue und Unerschrockenheit .... dann wird das Licht leuchten .... es wird offenbar werden die Macht und Kraft Dessen, Der ein Herr ist über Leben und Tod, dann werden ungewöhnliche Kraft empfangen die Meinen; die aber von Mir abfallen, werden hochsteigen in der Welt. Und das ist eine große Versuchung, die viele zum Fall bringen soll .... Doch Meine Hand ist immer ausgestreckt, und jeder kann sie ergreifen, um dann aber auch in sicherem Geleit seinen Erdenlebensweg zu Ende zu gehen. Denn wer an Meiner Hand dahinschreitet, der kann von Meinem Gegner nun nicht mehr bedrängt werden, weil er nun auch ein **Herr** ist über jenen und sein Sieg über ihn gewiß ist .... Und diesem Entscheidungskampf gehet ihr nun entgegen, in dem ihr alle euch bewähren sollet und ihr euch auch bewähren **könnet**, wenn euer Glaube stark ist .... so stark, daß der Feind eurer Seele machtlos ist .... daß ihr durch die Kraft des Glaubens sein Meister geworden seid .... Amen

Was ihr wollet, das euch die Menschen tun sollen, das tuet ihnen auch. Versetzt euch stets in die Lage des Mitmenschen, der in Not ist, und denket daran, wie dankbar **ihr** wäret, wenn euch aus dieser Not herausgeholfen würde, und dann handelt, wie es in euren Kräften steht, und es wird recht sein vor Meinen Augen. Läßt euch aber die Not des Bruders kalt, dann ist euer Herz schon verhärtet, und dann wird es euch schwerfallen, in das Himmelreich Eingang zu finden, denn dann seid ihr ohne Liebe, dann erfüllet ihr nicht Meine Gebote, und eure Seele kann nicht ausreifen .... die Wesenswandlung geht nicht vonstatten, die aber Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist. Die Not des Mitmenschen kann wohl auch verschuldet sein, und dennoch sollet ihr ihm helfen, denn auch ihr selbst könnet in Sünde fallen und dadurch in Not geraten, und ihr werdet auch Meine Liebe und Barmherzigkeit in Anspruch nehmen, weil ihr euch unglücklich fuhlet .... Wenn euer Herz verhärtet ist, wenn ihr teilnahmslos vorübergehet an einem in Not befindlichen Menschen, so versetzt euch gedanklich in die gleiche Notlage .... und es wird das Eis schmelzen, es wird eine Welle der Erbarmung über euch fluten, so ihr überhaupt noch wandlungsfähig seid .... Denn wisset, daß ihr alle in die gleiche Notlage geraten könnet; wisset, daß ihr euer Schicksal nicht selbst bestimmt und ihr darum nichts von euch abwenden könnet, was **Ich** über euch kommen lassen will zum Zwecke eurer Erziehung .... Was heut euren Nächsten betrifft, kann morgen schon euer **eigenes** Los sein, und erwartet ihr dann Hilfe, dann schenket sie auch dem Nächsten, und ihr werdet wohl daran tun .... Denket nicht selbstgerecht, fuhlet euch nicht erhaben, und sehet nicht auf euren Mitmenschen herab, weil ihr irdisch besser gestellt seid oder scheinbar das Schicksal besser meistert .... Denn dann veranlaßt ihr Mich, euch in gleiche Lagen geraten zu lassen, auf daß ihr es **fuhlet**, was ihr zuvor nicht verstehen wolltet .... **Verhärtet eure Herzen nicht** .... sondern lasset euch berühren von jeder Not, und suchet Hilfe zu bringen. Denn ihr **gebet** und **empfanget** reichlich zurück, was ihr ausgeteilt habt. Und ihr gewinnet euch die Herzen der Beschenkten, und das ist euer größter Gewinn, daß euch gute Gedanken nachfolgen, daß eurer in **Liebe** gedacht wird, was eure Seele als Kraft empfindet zum eigenen Ausreifen. Und denket immer an Meine Worte: „Was ihr dem geringsten eurer Brüder tut, das habt ihr Mir getan ....“ Dann wird es euch leichtfallen, Not zu lindern .... Und so ihr **Gott** nun über alles liebt, werdet ihr auch eurem Nächsten nicht die Liebe versagen .... und ihr werdet Meine Gebote erfüllen und ausreifen an eurer Seele ....

Amen

Unermüdlich tätig sind die Wesen des Lichts, um die Dunkelheit zu durchbrechen, die über die Erde gebreitet ist. Wo nur auf Erden sich geöffnete Herzen finden, senken sie Lichtstrahlen hinein, und es gelingt ihnen auch, ein mattes Licht zu verbreiten, es gelingt ihnen, sich in die Gedanken der Menschen einzuschalten und sie recht zu richten, wenn diese nur sich mit geistigen Gedanken befassen .... Darum ist jede Bemühung auf Erden gesegnet, die der Arbeit für das Reich Gottes gilt .... und jeder Arbeiter im Weinberg des Herrn kann der Hilfe Gottes gewiß sein. Es ist nur eines vonnöten, die Menschen zum Nachdenken anzuregen über den Sinn ihres Erdenlebens .... ihre Gedanken auf Gott zu richten und also das **geistige** Leben wachzurufen. Dann ist es auch den Lichtwesen möglich, sich einzuschalten und die von Menschen begonnene Erlösungsarbeit fortzusetzen. Dann kann Licht entzündet und die Dunkelheit verjagt werden, die schwer und drückend auf der Menschheit lastet. Die Willensfreiheit der Menschen ist auch Gesetz für die Wesen des Lichtes, das sie nicht umstoßen können, ansonsten es leicht wäre, die Menschen zu beeinflussen und geistigen Gedanken zugänglich zu machen. Doch es soll der Mensch im freien Willen Gott und Seinem Reich zustreben, er selbst soll sich Ihm zuwenden und die Verbindung suchen mit Ihm bewußt, indem er sich gedanklich mit Ihm befaßt, um nun das rechte Verhältnis zu Ihm herzustellen .... Er soll sich als Geschöpf dem Schöpfer zuwenden, um dann in dem Schöpfer den Vater zu erkennen, und sich als Sein Kind Ihm schrankenlos hingeben .... Das ist Zweck und Ziel eines jeden Menschen auf Erden, und so er das tut, fällt auch die Dunkelheit von ihm, und er wird bald in helles Licht treten .... Die Lichtwesen sind nun ständig bemüht, des Menschen Gedanken dahin zu lenken, von wo ihm das Licht erstrahlen kann, und der Menschen Hilfe erleichtert den Wesen des Lichtes ihre Arbeit, wenn sie bewußt sich in den Dienst Gottes stellen .... also den Mitmenschen das Evangelium künden .... wenn sie deren Gedanken in geistiges Gebiet zu lenken suchen. Ist dieses Gebiet einmal betreten worden, dann zieht es den Menschen immer wieder dorthin, weil er das Licht wohltätig empfindet, das ihm von dort entgegenleuchtet .... Dann wird er sich auch leicht trennen können von der Welt, die im Dunkeln liegt, denn dann kann er das rechte Licht vom Blendlicht unterscheiden, und er wird sich nicht mehr täuschen lassen und seine Seele stets mehr erleuchten wollen .... Denn wer einmal die Wohltat des Lichtes von oben gespürt hat, der gibt sich widerstandslos dem Einwirken der Lichtwesen hin .... Und er wird wahrlich nicht der Finsternis zum Opfer fallen ....

Amen

Euch steht ein Übermaß von Gnade zur Verfügung, das wohl ausreicht, euch zu Lichtwesen zu gestalten noch auf Erden, wenn ihr es nützen wolltet .... Und es wird euch auch die Gnade angetragen, es tritt alles im Erdenleben so an euch heran, daß es euch leichtfallen sollte, euren Willen so zu richten, daß alle Gnadengaben wirksam werden können an euch .... Doch ob euer Wille recht gerichtet ist, das bestimmt ihr selbst und darum auch die Wirksamkeit der Gnade .... Es wird kein Mensch karg bedacht .... es wird allen gegeben in Fülle, doch ob der Mensch annimmt, das steht ihm frei, bestimmt aber dann auch den Reifegrad, den die Seele erreicht hat bis zu ihrem Abscheiden von der Erde .... Euer Wille kann nicht zwangsmäßig recht gerichtet werden, aber es wird von Gott aus so auf ihn eingewirkt, daß er wahrlich sich Ihm zuwenden könnte. Und darum ist auch das Erdenschicksal gewissermaßen eine Gnade, ob es leichter oder schwerer für euch zu tragen ist .... denn es kann den Menschen veranlassen, sich Gott zuzuwenden, und also ist es ein Hilfsmittel .... eine Gnade .... die ihm zuteil wurde. Und Gott weiß es, wann die Seele zu einer Änderung ihres Willens fähig ist, denn Er allein kennt die innersten Regungen und wird immer dann besonders gnadenreich in Erscheinung treten, wenn die Seele weniger Widerstand leistet .... Und dann kann schon ein geringfügiger Anlaß den Willen recht richten .... Gott zu, Den sie nun plötzlich erkennt .... Dann ist sich der Mensch auch einer besonderen Gnade bewußt. Doch jeder könnte täglich und stündlich aus dem reichen Gnadenschatz schöpfen, täglich und stündlich könnte er zu Gott finden, denn immer tritt Gott Selbst dem Menschen entgegen und streckt ihm Seine Hand entgegen .... Täglich und stündlich ist die Gnade Gottes zu empfangen, weil es keinen Moment gibt im menschlichen Dasein, wo nicht die Liebe Gottes das Licht von oben zur Erde strahlen lässet .... weil es keinen Moment gibt im Erdenleben, wo der Mensch ohne geistige Führung ist und alles Erleben ihn die Verbindung mit Gott finden lassen kann. Denn Gott hat es Sich zum Ziel gesetzt, die Seele des Menschen für Sich zu gewinnen, und Er wird darum alles so fügen, daß die Seele den Weg betreten kann, der zu Ihm führt. Jede Lenkung, jeder Hinweis und jedes Ereignis bietet eine Möglichkeit, und alles ist daher als Gnade anzusehen, was dem Menschen im Erdenleben begegnet .... Doch von seinem Willen hängt es ab, wie er diese Gnadengaben auswertet. Sein Wille allein entscheidet, wie lange der Mensch trotz aller Gnaden noch in der Abwehr verharrt, wie lange seine Seele noch Widerstand leistet der Liebe und Erbarmung Gottes und darum unselig ist ....

Amen

Der Tag neigt sich dem Ende zu. Wenige Minuten nur sind noch, bis die Nacht hereinbricht, und diese wenigen Minuten sollet ihr noch gut nützen, ihr sollet wirken, solange ihr wirken könnt, weil euch noch das Licht des Tages leuchtet. Denn so die Nacht gekommen ist, werdet ihr nicht mehr schaffen können, weil euch Licht und Kraft dazu fehlt .... Ich ermahne euch dringend, dessen eingedenk zu sein, daß euch nicht mehr lange Zeit bleibt zum Schaffen und Wirken und daß ihr deshalb emsig und gewissenhaft die Arbeit leisten sollet, um euch Mein Reich zu erwerben, um eine selige Stätte vorzufinden, wo es ewig keine Nacht mehr gibt .... wo helles Licht leuchtet und ihr nimmermehr die Nacht zu fürchten brauchet. Wer aber diese Arbeit nicht leistet, dem wird keine Morgensonne leuchten; er wird in der Nacht versinken und wieder endlos lange Zeit benötigen, bis er einmal wieder in das Licht des Tages kommt. Es sind ernste Worte, die Ich zu euch rede .... Worte voller Liebe und Sorge um euch, denen es freisteht, ob sie den lichtvollen Tag anstreben wollen oder dieser Meiner Worte nicht achten und das Erdenleben bedenkenlos ungenützt vergehen lassen .... Sie fürchten die Nacht nicht, weil es für sie noch Tag ist und sie an ein Hereinbrechen einer endlosen Nacht nicht glauben .... Und Ich warne euch daher eindringlich vor dieser Gleichgültigkeit .... Ich halte euch die Worte vor: Schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn es kommt die Nacht, da ihr nicht mehr wirken könnt .... Ihr kennet die Nacht nicht, von der Ich rede, doch ihr habt sie zu gewärtigen, ihr habt ihre Finsternis und ihre Schrecken zu fürchten, und doch könnt ihr sie noch von euch abwenden, wenn ihr Meinen Worten glaubet und die kurze Zeit, da es noch Tag ist, nützet, indem ihr Mich ernstlich bittet, euch vor dieser Nacht zu bewahren .... indem ihr bereit seid zur Arbeit, die ihr nur für eure Seele leistet, für euch selbst und für euer ewiges Leben .... Für das Erdenleben schaffet ihr ständig, und keine Arbeit ist euch zuviel, so es gilt, eurem Körper ein Wohlbehagen zu schaffen .... Doch wirket für eure Seele, und nützet für diese das Licht des Tages noch aus .... Wendet alle eure Lebenskraft an, um Meinem Willen gemäß zu leben .... in der Liebe zu Mir und zum Nächsten .... Dann schaffet und wirket ihr mit Erfolg, dann kann sich die tiefste Nacht herabsenken über die Erde und alle, die der Finsternis **nicht** zu entfliehen suchten .... **Ihr** werdet einen lichtvollen Morgen erleben .... es wird ein neuer Tag anbrechen für euch in strahlendstem Licht .... ihr werdet in Meinem Reich weilen und auf ewig der Nacht des Todes entronnen sein ....

Amen

Kein Wesen kann die Liebe Gottes entbehren, denn Seine Liebe ist die Kraft, die alles erhält, und es würde alles Geschöpfliche aufhören zu sein, so sich die Liebe Gottes abwenden würde von ihm. Und ob auch das Wesen selbst sich abwendet von Gott, so zieht Gott doch nicht Seine Liebe zurück, nur wird das Wesen, das Seine Liebe zurückweist, sie nicht spüren als Zustrom von Seligkeit, sondern es wird eben nur sein Bestehen gesichert sein .... es wird nie vergehen können. Es kann aber dennoch unselig sein .... eben weil es die **Liebe Gottes** zurückweist, die Inbegriff aller Seligkeit ist. Die Liebe Gottes hat sich aber als Ziel die Seligwerdung aller Wesen gesetzt, die Liebe Gottes wird immer bemüht sein, den Abweisungswillen des Wesens zu wandeln in einen begehrliehen Willen .... sie wird alles tun, um das Wesen zu bewegen, sich freiwillig der Liebestrahlung Gottes auszusetzen, weil dadurch wieder der Urzustand hergestellt wird .... kraftvoll und überselig zu sein. Erst wenn das Wesen im freien Willen die Liebe Gottes auf sich wirken lässet, wenn es sich der Liebe Gottes hingibt, ist dieser Zustand wieder erreicht. **Ohne** Gottes Liebe ist also auch kein Mensch, wengleich er sich bewußt von Ihm abwendet, Ihn verleugnet oder auch noch in völligem Widerstand gegen Gott sich befindet .... Doch er hat nichts von Seiner Liebe, er spürt sie nicht als Wohltat, als Glück, als Licht oder Kraft .... denn solches ist erst möglich durch die bewußte Entgegennahme Seiner Liebe, durch ein bewußtes Ihm-Zustreben, Sich-Ihm-Hingeben, durch einen Gott voll und ganz zugewandten Willen.

Dann aber wirkt die Kraft der Liebe gewaltig, dann wandelt sich der ganze Mensch, und er empfindet auch in sich eine Seligkeit, die er nicht mehr missen will. Er tritt wieder in den Zustand des Erkennens ein, Gottes Liebe vermittelt ihm ein Licht, und das Erkennen des Zusammenhanges mit seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit, das Erkennen seines Zieles und das Wissen um Gottes Liebe und Gnade beseligt ihn und treibt ihn auch an, sein Ziel auf Erden zu erreichen .... verbunden zu sein und zu bleiben mit Dem, Der ihn erschaffen hat, mit Dem, aus Dessen Liebe er einstens hervorgegangen ist. Das Wissen um Gott und Seine Liebe ist schon ein heller Lichtstrahl, den die Liebe Gottes in das Herz des Menschen fallen ließ und der gezündet hat .... der nicht durch des Menschen Willen erstickt wurde, bevor er zündete. Jeder Mensch wird von der Liebe Gottes ergriffen, so er nur einen kleinen Spalt seines Herzens öffnet, um den Liebestrahl aufzufangen .... und jeder Mensch soll wissen, daß das seine Erdenaufgabe ist, bewußt sich der Liebe Gottes hinzugeben, daß sie auch ihn erfassen kann, um ihn zu durchstrahlen, denn es gibt keine Seligkeit ohne Gottes Liebe .... es gibt kein Licht und keine Kraft ohne die Liebe Gottes, weil Gott **Selbst** die Liebe ist und Licht und Kraft .... Und so ist alles in der Schöpfung, alle sichtbaren und unsichtbaren Schöpfungswerke, die zur Form gewordene Liebekraft Gottes, doch so lange in einem Zwangszustand, in einem unseligen Zustand, wie sie selbst dem Liebestrom wehren, wie sie noch willensmäßig sich in weitem Abstand von Gott befinden. Wird dieser Widerstand aufgegeben, d.h., wendet sich der Mensch im freien Willen Gott zu, dann kann ihm die Liebekraft Gottes in einem solchen Maß zuströmen, daß der Abstand immer mehr verringert wird, bis zuletzt der Zusammenschluß mit Gott stattfindet, und dadurch der Urzustand, der das letzte Ziel des Menschen auf Erden ist, erreicht wird .... daß alles von Gott Erschaffene wieder in Licht und Kraft und endloser Liebe selig ist ....

Amen

Wie hoffnungslos ist der Zustand zahlloser Menschen auf Erden, weil sie nichts tun, um ihre Seelen zur Reife zu bringen. Ihre Gedanken sind immer nur irdisch gerichtet, und sie erheben sich niemals zur Höhe. Niemals betreten sie das geistige Gebiet, niemals fragen sie sich, weshalb sie auf Erden weilen. Und jeder Unterhaltung darüber weichen sie aus, weil sie nichts wissen wollen als nur das, was ihrem körperlichen Leben nutzbringend erscheint. Und so sind die meisten Menschen auf der Erde gesinnt trotz eifriger Arbeit der Diener Gottes, sie aufzurütteln aus ihrem verkehrten Denken. Überallhin wird das Wort Gottes geleitet, überall ertönen Mahn- und Warnrufe, doch die Menschen verschließen ihre Ohren, denn der Klang aus der Welt berührt sie stärker, und ihm folgen sie willig .... Die stärksten Weltereignisse berühren sie kaum noch, das plötzliche Hinscheiden von Menschen ist ihnen keine Veranlassung zum Nachdenken über die Vergänglichkeit des Irdischen .... Sie hören es und gehen darüber hinweg .... Katastrophen von größtem Ausmaß bringen sie nicht aus ihrer Ruhe, solange sie nicht selbst davon betroffen werden, und die Not der Mitmenschen berührt kaum ihr Herz, daß ihr Hilfswille angeregt würde .... Und es ist dies ein furchtbarer und trostloser Zustand, weil er sich geistig auswirkt .... weil die Seelen der Menschen sich in größter Dunkelheit befinden und schwerlich zum Licht gelangen können, solange sich die Menschen befriedigt fühlen von irdischen Gütern und Genüssen .... Es hat der Satan wahrlich die Macht auf dieser Erde, denn die Menschen selbst haben sie ihm gegeben. Jeder Gedanke gilt nur dem Erreichen weltlicher Ziele, und von früh bis spät schaffen sie für ihren Leib, der aber vergeht. Und ob der Tod auch reiche Ernte hält in ihrer Umgebung .... nur wenige sind davon berührt, weil sie betroffen werden. Und also können die Menschen durch nichts mehr erschreckt und zu einer Willenswandlung bewogen werden, weil alles an ihnen abprallt und keinen Eindruck hinterläßt. Immer leidvoller müssen daher die Ereignisse anstürmen gegen die Menschheit .... immer deutlicher müssen die Hinweise auf die Vergänglichkeit von Leben und Besitz gegeben werden .... immer gewaltiger die Naturelemente aus ihrer Ordnung treten, auf daß die Menschenherzen erschrecken und um den Zweck und die Ursachen dessen fragen, was die Welt in Aufregung stürzt. Und es wird Gott auch solches zulassen, Er wird den Menschen Zeichen senden .... Doch ob sie derer achten, bleibt ihnen selbst überlassen. Er will retten, doch Er wird keinen bestimmen zur Änderung seines Willens .... doch immer wieder eine deutliche Sprache reden, die ein jeder verstehen kann. Es geht die Erde ihrem Ende entgegen, und auch das Wissen darum wird in der Welt verbreitet werden .... Und die der Zeichen achten, werden sich diesem Hinweis nicht verschließen .... sie werden glauben und sich vorbereiten .... Wo aber Finsternis ist, da nützen auch die Zeichen und Hinweise nichts, und die Menschen gehen dem leiblichen und geistigen Tode entgegen aus eigener Schuld ....

Amen

Der Geist der Verwirrung arbeitet mächtig unter den Menschen. Die Wahrheit wird verdreht, irrige Ansichten als alleinige Wahrheit vertreten, über alle Probleme wird gestritten, und jede Meinung findet ihre Anhänger .... und also halten es die Menschen für unmöglich, aus allen diesen Lehren und Anschauungen das Rechte herausfinden zu können .... Sie halten es für unmöglich, zur Kenntnis der reinen Wahrheit zu gelangen. Und es wird auch immer schwerer sein für sie, die Wahrheit zu finden, weil die Grundbedingung fehlt, daß der Mensch ein Leben in Liebe führt. Und weil auf Erden die Liebe erkaltet ist unter den Menschen und noch mehr erkalten wird in der letzten Zeit vor dem Ende, darum wird auch immer weniger die Wahrheit unter ihnen vertreten sein .... es wird eine Verwirrung des menschlichen Denkens sein, wie es kaum jemals gewesen ist .... Und doch werden gerade die **irrigen** Ansichten mit Übereifer vertreten werden, denn das ist das Werk des Gegners von Gott, daß er ankämpft gegen das Licht, gegen die ewige Wahrheit, um seine Macht zu stärken, um die Menschen von Gott abzudrängen. Scheinbar nun hat der Gegner Gottes die Oberherrschaft, und es gelingt ihm, die Menschen stets mehr zu verwirren, doch grelle Lichtblitze durchbrechen auch das tiefste Dunkel der Nacht, und in ihrem hellen Schein wird ein Weg erkennbar, den der Verirrte betreten kann. Und vereinzelte Lichtträger erboten sich zur Führung .... Dieser Weg ist der Weg der Wahrheit, der mitten durch die Wildnis führt, der Irrungen und Wirrungen aufdeckt, weil die Lichtträger alles Unwahre beleuchten und es offensichtlich werden lassen .... Die aber diesen Weg der Wahrheit gehen wollen, müssen die Voraussetzungen erfüllen, sie müssen sich die Liebe zum Lebensprinzip gesetzt haben .... Denn nur dann sind sie fähig, die Wahrheit zu erkennen als solche; dann nur ist es ihnen möglich, den Weg zu **sehen** und auch den Lichtträgern zu begegnen, an denen sie sonst vorübergehen, ohne sie zu beachten. Am Ende wird viel Irrtum sein, aber auch ein überaus helles Licht leuchten .... Denn wo Sein Gegner arbeitet als Herr der Finsternis, dort ist auch das Wirken Gottes offensichtlich, Der als Selbst Licht von Ewigkeit, die stärkste Finsternis durchbrechen kann und wahrlich nicht die Menschen im Irrtum, in der Dunkelheit, belassen wird, die ernsthaft nach der Wahrheit trachten .... Denn Er ist auch ein Herr über die Finsternis, und Er schenkt jedem Licht, der es begehrt ....

Amen

Was ihr für Mich tut, wird euch nicht unvergolten bleiben .... Doch ihr sollet nicht um dieser Vergeltung willen für Mich tätig sein; es soll euch euer Herz antreiben, gleich Mir Erlösungsarbeit zu verrichten und Seelen helfen zu wollen, die in Not sind, weil sie Mir und Meinem Reich noch fernstehen .... Es soll eure Liebe die Triebkraft sein zu all eurem Wollen und Tun. Denn nur ein Werk der Liebe wird Erfolg haben, nur eine Arbeit für Mich, der Liebe zu Mir oder zum Nächsten zugrunde liegt, wird die rechte Ernte bringen .... während die Arbeit ohne Liebe nur taube Früchte hervorbringen wird .... Jedes Liebewerk eurerseits aber will Ich segnen und euch mit Meiner Liebe tausendfach vergelten. Und darum fordere Ich euch immer wieder auf, fleißige Arbeiter in Meinem Weinberg zu sein, weil Ich allein es weiß, wie nötig diese Arbeit ist, wie viele Menschen die Hilfe benötigen, die ihr ihnen angedeihen lassen könnet .... Ich allein weiß es auch, wie ihnen diese Hilfe geleistet werden kann, und Ich teile daher einem jeden von euch die Arbeit zu, die auszuführen ihr fähig seid, und Ich werde auch wahrlich alles so fügen, daß ein jeder an der rechten Arbeitsstätte sich betätigen kann. Und Ich Selbst werde euch führen dahin, wo eure Weinbergsarbeit von Erfolg sein kann .... Denn Ich lasse nichts unversucht, um Seelen zu retten vor dem Untergang, und Ich trete einer jeden Seele nahe in der Weise, die Erfolg verspricht. Aber Ich brauche dazu Menschen auf Erden, die das ausführen, was Ich tun würde, wenn Ich im Fleisch auf dieser Erde wandelte .... Und diese Menschen handeln nun an Meiner Statt, weil Mein Geist sie treibt. Ihr Lohn wird wahrlich groß sein, doch eben nur darum, weil ihr Liebewille groß ist, ohne den keine Arbeit für Mein Reich möglich ist. Wer über die geistige Not der Menschen Bescheid weiß, der wird auch helfen wollen, wenn sein Herz liebeerfüllt ist .... Und dieser allein wird helfen können, denn die Liebe ist eine Kraft von stärkster Wirkung, und selten nur kann sich ein Mensch der Kraft der Liebe verschließen .... Zumeist hat jeder Erfolg, der selbst in der Liebe lebt. Was nun euer Herz euch zu tun vorschreibt, das erkennet als Meinen Auftrag an euch und das führet auch aus .... Und Mein Segen wird euch begleiten, und eure Arbeit wird nicht vergeblich (sein = d. Hg.). Doch handelt nicht eigenmächtig .... Wenn große Schwierigkeiten sich euch entgegenstellen, so wisset, daß dies Meine Zulassung ist, weil Ich einen Weg als falsch erkenne, den ihr zu gehen euch anschickt. Wer für Mich arbeitet, wer in Meinem Willen tätig sein will, der kann sich von Mir erfaßt wissen, und er kann überzeugt sein, daß Ich seine Arbeit segne. Doch auch Mein Gegner arbeitet eifrig, und er sucht zu zerstören, was Ich aufbaue .... Er wird aber niemals in das Revier eindringen können, wo **Ich** regiere .... wo **Ich** Meine Anweisungen gebe und wo **Meiner** Stimme geachtet wird .... Darum kann er nichts verhindern, was Mein Wille vorhat. Und darum wird alles nach Meinem Willen gelenkt und ausgeführt, so wie es Mein Ratschluß ist von Ewigkeit .... Nur völlige Hingabe verlange Ich von euch, Meinen Dienern auf Erden, auf daß Mein Wille in euch sei und ihr nun Meine rechten Arbeiter sein könnet .... und eure Erlöserarbeit wird wahrlich nicht erfolglos sein .... Amen

Den Weg des Glaubens und der Liebe müsset ihr gehen, wollet ihr zu Mir und zur ewigen Seligkeit gelangen. Ihr sollet nur glauben, daß ihr erschaffen wurdet von einer Macht, Die euch liebt und Die darum euch in einem Zustand der Vollkommenheit sehen will, weil nur etwas Vollkommenes mit Ihr verbunden und also auch selig sein kann .... Sie euch aber selig wissen will, weil Sie euch liebt .... Ihr sollet glauben an Mich, Der Ich euch erschaffen habe aus Meiner Liebe .... Schon die Annahme dessen, was ihr noch nicht fest glauben könnet, wird euch veranlassen, euch dieser Macht zu unterwerfen, und immer überzeugter werdet ihr glauben lernen, weil dieses Anerkennen schon eine Äußerung eures Urwesens ist, da ihr vollkommen von Mir ausgegangen seid und auch so lange vollkommen bliebet, wie ihr Mich anerkanntet als euren Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Doch ihr begabet euch freiwillig eurer Vollkommenheit, als ihr euch abwandtet von Mir und dem zu, der an eurer Erschaffung wohl beteiligt war durch seinen Willen, der aber erst die Kraft zum Schaffen aus Mir bezog. Ihr anerkanntet einen anderen und verleugnetet Mich .... Und erst, wenn ihr Mich wieder in vollster Willensfreiheit erkennen und anerkennen werdet als euren Gott und Vater von Ewigkeit, seid ihr wieder in den Vollkommenszustand eingetreten, der euch ein Verweilen in Meiner Nähe möglich macht. Also verlange Ich vorerst den Glauben an Mich .... Den rechten Glauben aber könnet ihr nur gewinnen, wenn in euch ein Licht entzündet wird, das euch klare Erkenntnis gibt .... Denn was ihr glauben sollet, das müsset ihr überzeugt als Wahrheit vertreten können und also ganz klar von euch erkannt werden .... Es muß also etwas bis dahin euch Verborgenes von einem Licht hell erleuchtet werden, und dieses Licht ist der Liebefunke, der in euch entzündet werden muß und der auch leicht entzündet werden kann, so ihr euch Mir zuwendet, daß Mein Liebestrahl in euer Herz fallen und zünden kann, d.h., daß ihr nun nur immer tut, wozu euch eine Stimme in euch ermahnt, daß ihr das tut, was ihr selbst wollet, daß euch getan werde .... Ein jeder von euch Menschen kann sich in die Lage seines in Not befindlichen Mitmenschen versetzen, und er wird es wissen, was ihm dann begehrenswert erscheint .... Und also soll er selbst handeln am Nächsten .... Dieses Gefühl wird in jedem Menschen vorhanden sein, daß er selbst eine Wohltat empfindet, so ihm geholfen wird .... Also weiß er auch aus sich heraus, daß er das gleiche tun soll .... Und wer diesem inneren Drängen nachgibt, der öffnet sein Herz und kann von Meinem Liebestrahl getroffen werden, und es kann nun in ihm ein Licht aufleuchten, das ihm klarste Erkenntnis gibt .... Dann wird sein Glaube durch die Liebe lebendig .... während er zuvor nur ein purer Verstandesglaube sein kann, der wohl Meine Existenz als Gott und Schöpfer bejaht, der aber nicht ihm den Weg weiset zu Mir als seinem Vater von Ewigkeit .... Diese Erkenntnis bewirkt allein die Liebe im Menschenherzen, und darum sage Ich, daß ihr den Weg des Glaubens **und** der Liebe gehen müsset .... daß der Glaube **ohne** die Liebe noch kein rechter Glaube genannt werden kann, daß die Liebe ihn erst lebendig werden lässet und daß ohne Liebe es keine Erkenntnis geben kann, weil der Verstand allein niemals die Zusammenhänge ergründen könnte, die aber die Liebe im Herzen eines Menschen mit Leichtigkeit erfasset .... Ein Glaube ohne Liebe kann auch sehr leicht wieder dahingegeben werden, während ein durch die Liebe lebendig gewordener

Glaube ewig nicht mehr aufgegeben wird, weil ein Wissen nun zur Überzeugung geworden ist, wofür vom Menschen vorerst nur der Glaube verlangt wird, damit der Mensch sich selbst und seine Gefühle ordne im Hinblick auf jene Macht, Die ihn erschaffen hat .... Und je nach der Stärke seines Verlangens, mit dem Schöpfer in Verbindung zu treten, wird nun auch die Anstrahlung durch Meine Liebe erfolgen können, doch in vollster Willensfreiheit muß sich der Mensch Mir nahen, in vollster Willensfreiheit soll er den Weg der Liebe und des Glaubens gehen, der aber unwiderruflich zu Mir führen wird und zur ewigen Seligkeit .... Amen

Es wird euch bald zur Gewißheit werden, wie schwach der Glaube derer ist, die sich nur dem Namen nach zu Mir bekennen, die ohne Liebe dahinleben. Sie werden Anstoß nehmen an den Geschehen, die den Menschen arg zusetzen, und sie werden zu zweifeln beginnen an Mir .... an einem Wesen, Das überaus mächtig und weise sein soll und die Menschen nicht schützt vor den Elementen der Natur und vor der Willkür satanischer Menschen .... Sie besitzen nur einen toten Glauben, einen Formglauben, der in Zeiten der Not völlig versagt. Und sie haben daher auch keinen Anker, an dem sie sich halten können, und nun erweist sich der Mangel an Liebe, der diesen Glauben bald ganz verlorengehen lässet .... nun erweist sich die Wahrheit dessen, daß nur die Liebe den Glauben zum Leben erweckt, daß aber ein lebendiger Glaube auch volles Verständnis garantiert für alles, was geschieht, weil die Liebe auch im Menschen das Licht der Erkenntnis anzündet und er nun auch weiß um die Zusammenhänge, um Ursache und Wirkung und vor allem um das nahe Ende. Und so euch nun die Mitmenschen ihre Zweifel an Gott gestehen, dann machet sie darauf aufmerksam, warum sie nicht fest glauben können an Mich und Meine immer bereite Hilfe .... Haltet ihnen ernstlich Mein Liebegebot vor, das Ich darum als erstes und wichtigstes Gebot den Menschen gab, weil Ich ihren Glauben zu jener Stärke bringen will, daß er alles Ungemach erträgt, ohne wankend zu werden .... weil Ich den Menschen das Verständnis vermitteln möchte, weil Ich in ihnen das Licht der Erkenntnis entzünden will, ohne Liebe aber solches nicht möglich ist. Dennoch sollen sich die Menschen in der kommenden Not klar entscheiden .... sie sollen sich ihres schwachen Glaubens bewußt werden und nun also entweder diesen Glauben zu stärken suchen .... was ihnen wohl gelingen kann, wenn sie mehr ihr Herz als ihren Verstand sprechen lassen .... oder sie sich ganz von Mir abwenden, daß sie Mich verleugnen und zu Meinem Gegner übergehen, daß sie die Not der Mitmenschen noch erhöhen durch eigene lieblose Handlungen .... dann aber auch das Los dessen zu gewärtigen haben, der Mein Gegner ist und der alles daransetzt, um die Menschen von Mir abzudrängen. Es werden die kommenden Ereignisse Glaubensproben sein für alle Menschen .... Auch die Meinen werden sich ängstigen und bangend rufen nach Mir; aber sie **werden** rufen, weil sie an Mich glauben. Und Ich werde ihnen beistehen ihres Glaubens wegen .... Die aber in sich nicht mehr die Gewißheit haben, daß Ich bin und daß Ich ihnen helfen kann und darum Mich auch nicht um Hilfe angehen, diese werden Mich offen verleugnen, und also wird der bisher tote Glaube offenbar werden .... Es wird offenbar werden, wie wenig und wie selten ein lebendiger Glaube angestrebt wird trotz schöner Worte, trotz Kirchen und Predigern .... Es wird sich alles als leere Schalen erweisen, die keinen Kern in sich bergen. Und es wird sich erweisen, wo **die Kirche** ist, die Ich auf Erden gegründet habe .... wo die Gläubigen zu finden sind, die einen starken Glauben haben wie Petrus .... Der Fels des Glaubens ist das alleinige Wahrzeichen Meiner Kirche, die nichts zum Wanken bringen kann .... Und dieser Glaube wird sich beweisen müssen in kommender Zeit .... Amen

In Meiner Liebe seid ihr alle geborgen, und keinen lasse Ich aus, der diese Meine Liebe anfordert, der in ihrem Strahl sich sonnen will. Keinen stoße Ich zurück, der sich Mir naht, weil ihn die Liebe zu Mir treibt .... Denn Meine Liebe ziehet alle zu Mir .... aber sie verhält sich still, wenn der Mensch Widerstand entgegensetzt, denn Meine Liebe bestimmt nicht den Willen des Menschen, sondern läßt ihm vollste Freiheit. Und darum kann auch ein Mensch sich wieder lösen aus den Armen Meiner Liebe und abstreben von Mir, doch er wird nimmermehr die Seligkeit finden und darum auch sicher zurückkehren zu Mir. Wer einmal freiwillig sich in Mein Liebereich begeben hat, der verläßt es nimmermehr .... Die vielen aber, die noch außerhalb stehen, die von Meiner Gnade (noch) nicht berührt werden konnten, weil sie ihrem Schein entflohen, sind darum auch in einer bedauerlichen Lage, weil ihnen noch nicht die Wohltat eines Liebestrahles wurde, wenn auch aus eigenem Verschulden. Sie brauchten sich nur zu nahen, sie brauchten nur zu wollen, daß ein Liebestrahl sie treffe, und sie würden wahrlich nicht leer ausgehen, denn Meine Liebe reicht unendlich weit, und sie berührt eines jeden Menschen Herz, das nicht unwillig ist .... Seligkeit für ein Wesen gibt es aber erst durch den Empfang Meiner Liebekraft, und erst in der Durchstrahlung mit Meinem Liebelicht findet es seine Beglückung. Darum aber ist der Zugang in Meinen Liebestromkreis jedem Wesen geöffnet, daß es also ohne Willenszwang sich dorthin wenden kann, wo es einen sanften Lichtschein erblickt, der von Meiner Liebesonne ausgeht und weit hinein in das Dunkel der Nacht leuchtet. Das Liebelicht aus der Höhe .... die Ausstrahlung Meiner Selbst .... Mein Wort wird allen Menschen zugänglich sein, es wird ihnen als rechtes Licht leuchten auf ihrem Erdenlebensweg, es wird das Menschenherz berühren als Wohltat, es wird ein Licht der Erkenntnis an(ent)zünden und dadurch Liebe zu Mir .... Mein Wort ist die Hand, die sich nach euch ausstreckt, die ihr nur zu ergreifen brauchet, um nun von Mir gezogen zu werden an Mein Herz .... Mein Wort ist der Strahl Meiner Liebesonne, die eine gar gewaltige Kraft hat und auch das Eis in euren Herzen zu schmelzen vermag, wenn ihr nur euch diesem Wort öffnet, um seine Kraft nun auch zu spüren .... Wenn Ich Selbst einen Menschen anspreche, so muß sein Widerstand gebrochen werden .... doch ob er sich selbst von Mir ansprechen lässet, das ist seinem freien Willen anheimgestellt. Solange er sich abkehret von Mir, so lange hat Meine Liebekraft auch keine Wirkung .... d.h., Ich lasse sie nicht wirksam werden, wo Ich Widerstand sehe, weil Ich den freien Willen des Menschen achte .... Selig aber, die ihren Widerstand aufgeben, die ihr Antlitz Mir zuwenden, die sich den Strahlen Meiner Liebesonne aussetzen und nun in sich das Verlangen spüren, Mir näherzukommen, um immer seliger zu sein in Meiner Liebe .... Selig, die Mein Wort anhören, es in ihren Herzen erwägen und es ausleben .... Denn diese sind von Meiner Liebe erfaßt, und sie werden sich ewig nicht mehr von Mir lösen, sondern stets inniger sich Mir anschließen, weil die Liebe ein festes, unzerreißbares Band ist, das nun das Kind mit dem Vater verbindet auf ewig ....

Amen

Nicht die Tat selbst entscheidet, sondern der Wille, der dieser Tat zugrunde liegt. Es kann ein guter Wille eine Tat ausführen, die sich anders als segensbringend auswirkt .... es kann aber auch ein schlechter Wille einer Tat zugrunde liegen, die von den Augen der Mitmenschen als gut angesehen wird. Der **Wille** allein wird bewertet von Gott. Dennoch muß der Verstand des Menschen jede Tat bedenken, und es wird der Mensch guten Willens dann erkennen, ob er falsch oder richtig handelt .... aber auch der Mensch, dessen Wille nicht gut ist, wird eine Tat unterlassen, die er als gegenteilig seinem Willen erkennt. Und auf daß des Menschen Denken recht ist, soll er beten, was zwar nur der Mensch tun wird, der einen **guten** Willen hat, dieser aber dann auch niemals eine Tat begehen wird, die sich schlecht auswirkt an den Mitmenschen. Ihr habt zwar freien Willen, ihr werdet darum nicht gehindert, was ihr auch plant oder ausführet, doch ihr müsset euch verantworten für euer Tun, und das sollet ihr bedenken, und ihr werdet dann nicht leichtfertig handeln, ihr werdet gewissenhaft vorgehen und euch stets die Gebote Gottes zur Richtschnur nehmen und dann auch nicht sündigen. Denn diese Gebote schreiben euch euren Erdenlebenswandel vor, und so nun all euer Denken und Handeln von der Liebe zu Gott und zum Nächsten bestimmt ist oder geleitet wird, kann sich euer Erdenwandel nur zum Segen der Mitmenschen auswirken, denn die Liebe schaltet jeden Irrtum aus, weil die rechte Liebe auch den Geist erleuchtet und rechtes Denken gewährleistet. Also müsset ihr euch prüfen, ob eine Tat, die ihr ausführen wollet, die Liebe zum Anlaß hat, und sie dann erst begehen, wenn diese Prüfung zu euren Gunsten ausfällt, wenn euch also **Liebe** zu Gott und zum Mitmenschen dazu veranlaßt. Dann wird sie gut sein, und ihr brauchet eine Verantwortung nicht zu fürchten .... Ohne Liebe aber ist immer die Gefahr, daß ihr sündigt, denn ohne die Liebe ist auch der Wille nicht gut, und was ihr nun ausführet, wird entsprechend auch seine Wirkung haben. Denn eure Mitmenschen könnet ihr wohl täuschen, niemals aber Gott, Der in eure Herzen sieht. Das Lob der Mitmenschen aber soll euch nicht zu Taten verleiten, die vor Gott nicht bestehen können .... Liebe allein macht eine Tat wertvoll, und die Liebe wird auch immer recht handeln .... die Liebe wird helfen wollen, und jede hilfreiche Tat ist Gott wohlgefällig und wird von Ihm gesegnet sein .... Amen

Die Stunde Meiner Wiederkehr rückt immer näher, denn das Ende der Erde ist nahe, und so der letzte Tag gekommen ist, werde auch Ich kommen in den Wolken, um die Meinen zu holen, bevor die Erde ihrer Auflösung entgegengeht .... was aber nicht heißen soll, daß die Erde als Gestirn vergeht, sondern daß nur eine Umgestaltung ihrer gesamten Oberfläche vor sich geht, die jedoch für euch Menschen gleich ist einer gänzlichen Vernichtung, weil nichts Lebendes dieser Vernichtung entrinnt, weil alles Geschöpfliche davon betroffen wird. Darum auch kann Ich Selbst zur Erde kommen, um die Meinen diesem letzten Zerstörungswerk zu entreißen, denn es wird außer Meinen Gläubigen niemand sein, der das letzte Vernichtungswerk erlebt und also nachher davon berichten könnte. Ich Selbst werde kommen, wenn die Meinen sich keinen Ausweg mehr wissen, wenn Mein Gegner offen wider sie vorgehen wird um ihres Glaubens willen. Diese werden bis zuletzt in arger Bedrängnis sein, und nur ihr fester Glaube hält sie aufrecht und widerstandsfähig, denn sie harren Meines Kommens, und ihren Glauben enttäusche Ich nicht. In strahlendstem Licht werde Ich erscheinen und dennoch Meinen Glanz verhüllen, so daß die Meinen ihn ertragen können .... Doch was bei den Meinen große Freude und Jubel auslöst, das wird den anderen zum Entsetzen, zum Gericht sein .... Denn diese werden **Mich** zwar nicht zu sehen vermögen, aber die ungewöhnlichen Erscheinungen wahrnehmen, daß die, denen sie nachstellten, vor ihren Augen zur Höhe entschwinden .... Und dieses Erlebnis wird ihnen zum Gericht, denn plötzlich wird ihnen ihre Schlechtigkeit offenbar, und auch das sichere Ende ist ihnen nun zur Gewißheit, dem sie nicht entfliehen können. Würden sie Mich zu schauen vermögen in dieser Stunde, dann streckten sie sicher alle ihre Hände Mir zu .... Doch dieses Sich-Mir-Ergeben wäre völlig zwecklos, weil es ein erzwungener Glaube wäre an Mich, hervorgerufen durch die übernatürliche Erscheinung Meiner Selbst .... Doch auch die Entrückung der Meinen könnte in ihnen den Glauben an Mich noch in letzter Stunde aufleben lassen, und Ich würde ihnen wahrlich noch in letzter Stunde gnädig sein .... Doch sie sind schon zu sehr in den Banden des Gegners, und sie können sich nicht mehr von ihm lösen, und darum werden sie in die Erde versinken, und es wird ihnen das Los nochmaliger Bannung in der festen Materie beschieden sein, das sie selbst verschuldet haben .... Mein Kommen am Tage des Gerichtes wird angezweifelt fast von allen Menschen .... Und doch erfüllet sich Meine Verheißung .... Ich komme zu euch, und ihr werdet Mich erschauen können in Glanz und Herrlichkeit. Denn die Meinen haben sich wahrlich die Rettung aus tiefster Not verdient und weil ihnen nichts mehr übernatürlich erscheint, was mit dem von ihnen als sicher erkannten Ende zusammenhängt. Das Ende wird kommen, und Ich Selbst werde hinabkommen zur Erde, wie Ich einst auffuhr zum Himmel .... in aller Glorie und wieder denen sichtbar, die an Mich glauben, die Meine Jünger sind in der letzten Zeit vor dem Ende .... Es sind dies keine bildlichen Worte, keine Gleichnisse für kommende Geschehen .... es sind die Geschehen selbst, und es wird wörtlich kommen, wie Ich es euch verheißen, und ihr könnet warten an jedem Tage, da ihr ungewöhnlich bedrängt werdet von denen, die Meinem Gegner hörig sind .... Sowie der Glaubenskampf einsetzet, wisset ihr, daß die letzte Stunde bald gekommen ist, denn dieser ist sein letztes Werk, es ist der letzte Kampf auf dieser Erde,

der mit seiner endgültigen Niederlage endet .... Und dann wird die Zeit des Friedens anbrechen auf der neuen Erde, denn mit Meinem Kommen zur Erde und eurer Entrückung ist diese Erdperiode beendet, und es beginnt eine neue .... Die Erde wird umgestaltet und zu einer völlig neuen gewandelt werden, und ihr, die Ich holen werde, ihr sollet Bewohner dieser paradiesischen Welt sein .... euch soll eine Zeit des Friedens und himmlischer Glückseligkeit beschieden sein im Paradies der neuen Erde .... Amen

Eine große Gefahr ist es, wenn Mein Wort falsch ausgelegt wird, wenn der Sinn Meines Wortes verdreht wird und dann auf dieser verkehrten Auslegung wiederaufgebaut wird. Denn dann hat Mein Gegner leicht Zutritt, indem er die Gedanken der Menschen nun erst recht verwirrt und sie stets weiter von der Wahrheit entfernt. Niemals wird es einem Menschen möglich sein, aus der Schrift ein Wort anzuführen, das beweiset, daß der Vater nimmermehr Seine Kinder ansprechen werde, weil Er Seinen Willen schon durch die Schrift kundgetan habe .... Es gibt kein Wort, das den Menschen das Recht geben könnte, erneute Liebeworte Gottes zu leugnen .... es gibt kein Wort, auf das sich die Gegner Meiner Neuoffenbarungen stützen können, denn niemals hätte Ich ein solches Wort gesprochen, weil Ich allein es weiß, daß Meine Geschöpfe auf Erden immer wieder Meine Ansprache benötigen, um das Ziel zu erreichen, Meine Kinder zu werden .... Meine Ansprache ist wohl sehr verschieden, und darum braucht nicht ein jeder Mensch Meine Stimme direkt zu vernehmen; doch wenn Ich die Menschen nicht immer wieder ansprechen würde, dann erreichten wahrlich nur wenige ihr Ziel .... Denn ohne das Wirken Meines Geistes wären die Menschen nicht fähig, recht zu denken, die Wahrheit vom Irrtum zu trennen und auch die Schrift recht zu verstehen .... Also spreche Ich die Menschen auch dann an, wenn Ich sie recht **denken** lehre und ihren Empfindungen das rechte Ziel setze, doch was ein von Meinem Geist gelenkter Mensch denkt, das wird er auch aussprechen können, und eine solche Aussprache durch eines Menschen Mund ist nun ebenfalls eine Offenbarung Meinerseits, denn es ist dann **Mein Wort**, das Mein **Geist** dem Menschen vermittelt hat. Denn Ich will zu den Menschen sprechen, und stellt sich nun ein Mensch willig Mir zur Verfügung, indem er Mein Wort den Menschen verkünden will .... dann ertönt also Mein Wort durch dieses Menschen Mund .... Jeder **rechte** Verkünder Meines Wortes gibt Mir die Möglichkeit, Mich neu zu offenbaren .... Und ebenso kann Ich Mein Wort ertönen lassen, wenn jemand willig ist, Mich anzuhören .... wenn ein Mensch nach innen lauscht und von Mir angesprochen zu werden wünscht .... Wird ein liebender Vater stumm bleiben, wenn Sein Kind Ihn zu hören begehrt? .... Setzt Meine Liebe sich Grenzen? Bin Ich nicht ein Herr von unbegrenztem Reichtum, den Ich ständig auszuteilen bereit bin? Wollet ihr Menschen Mir Grenzen setzen oder Mir verwehren, zu reden, wann und zu wem Ich will? Wenn ihr daran glaubet, daß Ich euch gegenwärtig sein kann, dann müsset ihr auch glauben, daß Ich Mich kundgebe, wenn Ich euch gegenwärtig bin, und dennoch wollet ihr streiten, daß Ich rede zu den Menschen, die Mich hören wollen .... Ich habe euch aber Meine Gegenwart verheißen mit den Worten: „Wo zwei oder drei in Meinem Namen beisammen sind, da bin Ich mitten unter ihnen ....“ Und worüber werdet ihr dann reden? Werdet ihr weltliche Reden führen? Nein, ihr werdet **Mich** zum Inhalt eurer Gespräche machen, ihr werdet gute Reden führen, ihr werdet reden, was Ich euch in den Mund lege, denn Ich Selbst werde sprechen durch euch, auf daß ihr Meine Gegenwart erkennet .... Und so werde Ich Selbst sein überall, wo sich die Menschen vereinigen, um Mein Wort zu hören .... überall, wo man Mich reden lässet, überall, wo Mein Geist wirken kann, und es wird stets das gleiche Wort sein, das ihr Menschen empfanget, da ihr **Mich** zu hören **begehret** .... Ich

weiß es, wie nötig die Menschen Meine Ansprache brauchen, und Ich werde daher auch niemals aufhören, Mein Wort euch zuzuleiten, und Ich werde die Menschen aufklären über Irrtum und falsche Auslegung der Schrift; Ich werde Mein reines Evangelium diesen Selbst vermitteln, die sich Mir öffnen im Willen, Mir und den Mitmenschen damit zu dienen .... denn jeden guten Willen und jedes Verlangen nach der Wahrheit segne Ich, und Mein Segen besteht darin, daß Ich Selbst zu ihnen spreche, wie Ich einst zu Meinen Jüngern sprach, und daß Ich allen denen, die Mich zu hören vermögen, den Auftrag gebe, Mein reines Evangelium zu verbreiten, denn Ich spreche durch jene zu allen, die Mich hören wollen .... Amen

Alles will Ich für euch tun, um eure Seelen zu retten vor dem Untergang, vor nochmaliger Bannung in den Schöpfungen der neuen Erde. Dennoch muß alles im Rahmen des Natürlichen geschehen, um euch nicht zur Annahme des Glaubens zu zwingen, um euch in vollster Willensfreiheit die Entscheidung treffen zu lassen. Doch Ich helfe nach durch ungewöhnliche Erscheinungen aller Art, durch die Ich euch Menschen zum Nachdenken veranlassen will. Ebenso wird aber auch Mein Gegner auf euch einwirken wollen, auch er wird euch durch Erscheinungen beunruhigen, die aber das Gegenteil bewirken sollen .... den Glauben an Mich zu zerstören. Kann euch Aufklärung gegeben werden über solche ungewöhnliche Erscheinungen, dann werdet ihr auch die satanische Einwirkung erkennen .... Ohne Aufklärung aber seid ihr geneigt, **sein** Werk als Entäußerung **Meiner** Allmacht anzusehen, und ihr könntet dann in arge Zweifel geraten an Meiner Liebe und Weisheit .... Denn was er euch vor Augen stellt, wird niemals einem **edlen** Zweck dienen, doch schlechte Folgen nach sich ziehen. Wodurch **Ich** aber eure Seelen gewinnen will, das wird immer nur Meine Liebe und Weisheit verraten, es wird immer etwas sein, was euch dienet zur Erkenntnis, was euren Glauben an Mich erwecken und kräftigen soll .... Was von **Mir** kommt, muß **gute** Auswirkung haben und wird an diesen auch als Mein Werk zu erkennen sein. Und darauf soll in der letzten Zeit vor dem Ende geachtet werden, denn es werden viele Dinge geschehen, die euch Menschen ungewöhnlich erscheinen und euch darum auch beeindrucken. Und es wird euch möglich sein, zu unterscheiden, wenn ihr guten Willens seid .... Denn der Satan kann sich nicht verbergen, und alle seine Werke verraten ihn an ihren Folgen. Darum hütet euch vor falschen Christi und falschen Propheten .... Auch sie werden auftreten vor dem Ende, gleich wie Ich **rechte** Propheten erstehen lasse, die Mich und Meinen Namen verkünden sollen und deren Sendung Ich auch durch Zeichen und Wunder bestätigen werde .... Und es wird Mein Gegner auch Zeichen und Wunder tun, die aber sehr leicht zu durchschauen sind, weil sie das verraten, was die rechten Propheten und Kündler Meiner Lehre brandmarken: weltliche Erfolge, Stärkung irdischer Macht und Irrlehren, die ein verzerrtes Bild von Mir geben, also den Glauben an Mich untergraben. Und so euch Menschen etwas rätselhaft erscheint und ihr selbst euch keine Erklärung zu geben vermögt, so achtet nur auf die Auswirkung .... achtet darauf, welche Triebe in den Menschen erweckt werden und ob sie geeignet sind, den Glauben an Mich erstehen zu lassen .... oder ob Ich als Gott und Schöpfer von Ewigkeit dadurch in Mißkredit gebracht werde .... ob man Meine Liebe, Weisheit und Allmacht damit in Frage stellen, also den Glauben an Mich als zweifelhaft hinstellen will .... Und ihr werdet erkennen, welcher Geist am Werk ist; ihr werdet denken an Meine Warnungen vor falschen Christi und falschen Propheten .... **Meine** Zeichen und Wunder aber können euch zum Glauben führen, denn sie beweisen deutlich eine Macht, Die euch wohlgesinnt ist und Die euch erretten will vom geistigen Tode, solange noch Zeit ist .... Achtet dieser Zeichen, denn auch sie kündigen euch das nahe Ende, und sie sollen sprechen zu denen, die sich noch nicht restlos entschieden haben für Meinen Gegner ....

Amen

Ihr treibt ein gar seltsames Spiel mit Mir, wenn ihr Mich zu veranlassen sucht, gegen Mein Gesetz der ewigen Ordnung zu verstoßen, indem ihr Mich darum angethet, euch einen Blick in Mein Reich tun zu lassen, doch selbst noch nicht den Reifegrad der Seele erreicht habt, der ein geistiges Schauen zuläßt. Ihr sollet nicht beten um Gnadengaben, die nur dann für euch nützlich sind, wenn ihr sie recht verwertet, und ihr sollet nicht glauben, durch ungewöhnliches Wissen, durch einen Blick in euch noch Verborgenes, euch einen Vorteil für eure Seele schaffen zu können .... Ihr sollet wissen, daß ihr nicht vergeblich bittet um geistige Güter, daß aber euer Verlangen noch recht irdisch ist, wenn ihr euch nur Kenntnis verschaffen wollet, um eure Wißbegierde zu stillen. Ihr sollet nicht beten um etwas, wozu eine bestimmte Seelenreife Voraussetzung ist, wenn ihr euch noch nicht bemüht habt, diese Seelenreife zu erlangen .... Ihr wollet Mich dann veranlassen, entgegen Meiner ewigen Ordnung euch etwas zu gewähren, und ihr bekennet dadurch eure Unkenntnis, euren finsternen Geisteszustand .... ansonsten ihr in tiefster Demut euch unwürdig fühltet, von Mir ungewöhnlich bedacht zu werden. Ich will euch wahrlich in die Wahrheit leiten, Ich will euch ein reiches Wissen vermitteln und in euch hellstes Licht entzünden .... Doch vorerst müsset ihr euch selbst so gestalten, daß solche ungewöhnliche Gnadenzuwendungen euch zufließen können. Dann aber wird auch eure Seele so beschaffen sein, daß sie geistig zu schauen vermag, wenn es gut ist für ihre Weiterentwicklung .... Nicht aber werde Ich diese ungewöhnliche Gnadengabe einem Menschen zugehen lassen, der noch sehr tief in seiner Entwicklung steht, und Ich muß darum einen jeden ernstlich warnen, sich Einblick verschaffen zu wollen in eine Welt, die ihm verborgen ist, denn Mein Gegner kann ihm wohl seinen Wunsch erfüllen, doch dann nur zum Schaden seiner Seele, die von finsternen Kräften bedrängt wird, weil sie sich in ein Reich wagte, wo diese Kräfte sich ihr nahen konnten. Doch sie sollen nicht glauben, von Mir Selbst die geistige Schau erlangt zu haben, denn Ich werde niemals etwas begünstigen, was der Seele schadet, und stets dem Reifezustand der Seele gemäß austeilen, was ihr zum Segen gereicht .... Amen

Die Weltmenschen werdet ihr nicht umformen, und wenn euch noch soviel Wissen zur Verfügung steht. Sie erkennen es nicht an und verharren in ihrer Einstellung zum Leben und zu Gott .... Den Weltmenschen das Evangelium zu bringen wird erst dann von Erfolg sein, so diese erkannt haben, daß sie sich nur Vergängliches zum Ziel setzen, und ihnen plötzlich alles irdische Streben nutzlos erscheint .... Dann werden auch eure Worte Widerhall finden und nachdenklich stimmen, und dann besteht eine Möglichkeit, daß sie das Verlangen haben nach beständigem Gut und daß sie sich ernstlich befassen mit dem Zustand nach dem Tode. Darum ist es oft von Segen, wenn solche Menschen von großen Verlusten getroffen werden, wenn ihnen die Vergänglichkeit irdischer Dinge und auch des Menschen selbst vor Augen gestellt werden. Es ist ein scheinbares Unglück, das die Menschen ihres Besitzes beraubt, sehr oft gerade der Umstand, der einem Menschen zur Wandlung seines Denkens verhilft und ihn in ganz andere Bahn leitet. Und gerade in der Endzeit muß dieses Gewaltmittel oft angewendet werden, und es werden darum noch viele Menschen erheblich betroffen werden .... Irdische Erfolgsmöglichkeiten werden zerrinnen, der plötzliche Tod von Mitmenschen wird Schmerz und Schrecken auslösen, Naturkatastrophen oder Unglücksfälle werden irdischen Besitz zerstören .... In jeder Weise wird den Menschen die Vergänglichkeit dessen vorgestellt werden, was sie begehren und sich zum irdischen Ziel setzen .... Und es werden einzelne daraus lernen, sie werden ihre irdischen Bemühungen aufgeben und ihre Kraft nur verwenden zum Erreichen geistiger Erfolge .... Aber es werden immer nur wenige sein, weil der Herr der Welt die anderen blendet und ihre Begierden erregt, so daß sie nun noch verbitterter irdischen Schätzen nachjagen und auch von jenem unterstützt werden, je mehr sie ihm verfallen sind. Diesen das Evangelium zu predigen ist ergebnislos .... Es geht aber um die wenigen, die noch zu retten sind, und darum sollen überall Versuche gemacht werden, besonders in Zeiten, wo der Verfall und die Vergänglichkeit offensichtlich sind. Denn es geht immer nur darum, die Blicke der Menschen von der Materie ab- und dem Geistigen zuzuwenden, und dies ist dann möglich, wenn er von Verlusten jeglicher Art betroffen wird .... Und in kommender Zeit wird die Menschheit noch stark erschüttert werden, denn ihr muß noch viel genommen werden, auf daß sie erkennen lerne den Unwert dessen, was ihr ganzes Sinnen und Trachten erfüllt ....

Amen

Haltet euch immer bereit, das irdische Leben mit dem Leben im geistigen Reich einzutauschen, dann wird für euch die Stunde des Abscheidens von dieser Erde niemals überraschend kommen, dann werdet ihr sie auch niemals zu fürchten brauchen. Was ihr denkt und tut, fraget euch stets, ob es recht ist vor Meinen Augen, dann werdet ihr bewußt leben und an eurer Seele arbeiten .... ihr werdet also leben für das jenseitige Reich, und dieses jenseitige Reich wird für euch das Lichtreich sein, für das ihr nun gern das irdische Leben hingebet, weil es eure wahre Heimat ist. Könntet ihr Menschen es doch alle begreifen, daß ihr nur ein Probeleben führet auf dieser Erde, daß es nicht das eigentliche Leben ist, sondern nur eine Vorbereitung für dieses eigentliche Leben und daß ihr darum immer nur euer Augenmerk darauf richten sollet, es richtig auszuwerten .... Ihr aber betrachtet das Erdenleben als allein wichtig, und ihr gedenkt zu wenig des eigentlichen Lebens im geistigen Reich .... wenn ihr überhaupt an ein solches glaubt. Und eure ganze Kraft verwendet ihr auf völlig unwichtige Dinge, und ihr bereitet euch zu wenig vor auf das Leben, das vor euch liegt. Die Todesstunde sollte für euch Menschen zur Stunde der Erlösung werden, die ihr euer Erdenkleid ablegt, um licht und frei einzugehen in ein Reich des Friedens und der Glückseligkeit .... Ihr solltet bewußt und froh dieser Stunde entgegensehen und das Erdenleben gern dahingeben, um ein weit besseres dagegen einzutauschen. Ihr werdet aber dieses Bewußtsein erst dann besitzen, wenn ihr im rechten lebendigen Glauben ein Leben in der Nachfolge Jesu geführt habt, weil ihr dann erst klar erkennt euren Erdenlebenszweck und euer Ziel .... weil ihr dann erst wisset um alle Zusammenhänge und also auch um ein freies und seliges **Leben** im geistigen Reich .... Dann ist euer Geist erweckt, und dann also bewertet ihr das Erdenleben nur noch gering, und ihr strebet bewußt das Leben im geistigen Reich in Licht und Seligkeit an .... Belehrt werdet ihr wohl darüber, doch als Wahrheit annehmen werdet ihr es erst, wenn die **Liebe** in euch ein Licht entzündet hat .... Also müsset ihr als erstes in der Liebe leben .... Dann wird euch auch der Tod nicht mehr schrecken, denn dann habt ihr schon Verbindung mit dem geistigen Reich, dann strecken sich aus diesem so viele Hände entgegen, die euch leiten bis an euer Lebensende .... Und dann werdet ihr auch jeden Tag auf Erden so leben, wie es Mein Wille ist .... Dann bereitet ihr euch vor auf ein seliges Ende, und die Stunde eures Abscheidens von dieser Erde wird für euch sein das Erwachen zum Leben in Licht und Herrlichkeit ....

Amen

Des Geistes Wirken wird selten nur anerkannt, weil dazu ein erweckter Geist gehört, die Unerweckten aber allem Geistigen so fernstehen, daß sie auch nicht glauben, was ihnen als Wahrheit vorgetragen wird. Es ist immer nur ein Schritt, der getan werden muß, vor dem sich aber jeder fürchtet, der mit der Welt noch zu sehr verbunden ist. Doch es wird den Weltmenschen etwas geboten, was sie bei ehrlichem Willen nicht als weltlich, als Verstandeserzeugnis, ansehen **können** .... damit es ihnen leichtfalle, jenen Schritt zu wagen .... Es streckt sich ihnen sichtlich eine Hand entgegen aus einem anderen Reich, und es wird nur von ihnen die Prüfung gefordert, **was** ihnen geboten wird. Wer willig ist, diese Prüfung vorzunehmen, der hat schon den Schritt getan .... wer aber dazu nicht bereit ist, dem kann auch niemals der Schleier gelüftet werden, der ihm noch die Wahrheit verdeckt. Von Weltmenschen also ist es nicht zu verwundern, wenn sie das Wirken des Geistes nicht anerkennen .... Doch auch unter den sich gläubig dünkenden Menschen ist wenig Anerkennung zu finden, und das beweiset, daß sie alle Gott noch sehr fernstehen, es beweiset allein schon jenen unerweckten Zustand und die falsche Einstellung zu ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit .... es beweiset, daß sie noch nicht Sein Wirken an sich erfahren haben .... Es beweiset ferner, wie wenig lebendig ihr Glaube ist, wie wenig lebendig ihnen das Evangelium vorgetragen wurde .... es beweiset, daß tote Prediger keinen Menschen zum Leben erwecken können. Es ist ein betrübender Beweis für einen toten Glauben, wenn die Menschen nicht zu glauben vermögen an Offenbarungen Gottes durch Seinen Geist .... wenn ihnen jegliches Wissen mangelt um eine so innige Verbindung des Menschen mit Gott, die offensichtliche Beweise zeitigt .... und wenn sie solches als ganz unmöglich zurückweisen, sich also allem verschließen, was ihnen zu einem lebendigen Glauben verhelfen könnte. Aber es ist dies ein Zeichen des nahen Endes, daß die Menschen selbst ihren geistigen Tiefstand verraten und ihre weite Entfernung von Gott, daß sie des Vaters Stimme nicht mehr zu erkennen vermögen .... Wundert euch nicht, ihr rechten Vertreter Gottes auf Erden, in denen Sein Geist wirken kann .... Wundert euch nicht darüber, daß ihr wenig Anerkennung findet, sondern wisset, daß dies nur ein Zeichen ist von der Wahrheit der göttlichen Worte, die Sein Geist euch vermittelt hat .... Die Zahl derer, die Verständnis haben, die das Wirken des Geistes anerkennen, die sich selbst von Ihm angesprochen fühlen, wird sich kaum erhöhen, je näher es dem Ende zugeht .... Und darum wird die Herde nur klein sein, die ihrem Hirten nachfolgt, weil sie Seine Stimme hört .... Seine Stimme wird tönen im Herzen des Menschen, der in sich hineinlauschet voller Liebe zu seinem Gott und Vater von Ewigkeit, Der sein Erlöser ist, sein Retter vom geistigen Tode .... Tief innen muß sich der Geistesfunke entzünden und von innen heraus leuchten .... Nichts Äußerliches kann dem Menschen Licht geben, wenn nicht in ihm selbst sich der Geistesfunke entzündet hat, wenn nicht der Mensch selbst innerlich die Verbindung hergestellt hat durch seinen Geist mit dem Vatergeist, Der Sich dann ihm kundtut, Der Sich dann ihm offenbart .... Der ihn einführt in die Wahrheit, Der ihm vollste Erkenntnis gibt, inneren Frieden und das Bewußtsein, den rechten Weg zu gehen, der zur Höhe führt ....

Amen

Ich will euch wahrhaft beglücken und euch als Gefäß Meines Geistes erfüllen mit Meinem Liebekraftstrom .... Ich will euch das lebendige Wasser zuströmen lassen .... Ich will euch Nahrung geben für eure Seele; Ich will in unendlicher Liebe euch lebenerweckenden Trank reichen .... Ich will euch fortgesetzt **geben**, wenn ihr nur empfangen wollet. Und Ich werde wahrlich kein Gefäß ungefüllt lassen, das sich Mir öffnet, um von Mir bedacht zu werden. Wisset ihr, was es bedeutet, Aufnahmegefäß Meines Geistes zu sein? Wisset ihr, daß ihr alle es sein könntet, daß aber nur ganz selten die Bedingungen erfüllt werden, die euer Herz herrichten zu einem geöffneten Gefäß für Meinen Liebekraftstrom? Und daß nur wenige es tun im Glauben an Meine Liebe, die sich verschenken will? .... Die Bindung, die ihr Menschen mit Mir anknüpfen sollet, ist euch nicht recht glaubhaft zu machen, weil sie nur durch die Liebe hergestellt werden kann und sich dann auch selbst beweisen würde .... die Liebe aber in vollster Willensfreiheit geübt werden muß und der Wille dazu euch mangelt. Und darum fehlt euch auch der Glaube an Meine Liebe, die euch nur immer schenken möchte, aber sich nur dem verschenken kann, der durch Liebewirken sein Herz gestaltet zu einem Gefäß, das Ich nun füllen will. Wie unermesslich viel könntet ihr empfangen, wie reich könntet ihr sein, in welcher Licht- und Kraftfülle könntet ihr durch das Erdenleben gehen, denn zum Geben bin Ich immer bereit .... Aber Ich finde nur selten geöffnete Herzen, und darum gehen die Menschen leer aus, wenngleich ein unermesslicher Reichtum ihnen zur Verfügung steht. Doch was sie nicht selbst von Mir entgegennehmen, können sie doch bei denen erhalten, die von Mir überreich empfangen, und jeder Quell, dem das lebendige Wasser entströmt .... jeder Born, den Meine Liebe erschlossen hat, wird für den Menschen ein Gnadenort sein, den er aufsuchen kann, um seiner Seele Licht und Kraft zuzuführen, die ihm zur Umgestaltung verhelfen können, auf daß er nun selbst die Verbindung herstellt mit Mir .... Und was ihm bisher zugetragen wurde, das wird er nun direkt empfangen können von Mir durch den Geist. Mein Wort, das ihm vermittelt wurde, lehrte ihn die Liebe, und durch Liebewirken gelangte er zum Glauben, daß Ich, als die Ewige Liebe, nur immer schenken und beglücken will .... Und nun öffnet er sich und nimmt Mich auf in sein Herz .... und nun kann Ich wirken in ihm und ihn erfüllen mit Meiner Gnade, Meinem Licht und Meiner Kraft ....

Amen

Was Ich für euch erduldet habe, das könnet ihr nicht ermessen, solange ihr auf Erden weilet; es wird euch aber dereinst offenbar werden, und ihr werdet dann erst Meine unendliche Liebe begreifen, die dieses Opfer für euch brachte, um euch zu erlösen aus der Nacht des Todes. Es war wohl das Werk eines Menschen, und ihr Menschen betrachtet daher „Meinen Opfertod“ am Kreuz als einen Akt menschlichen Fanatismus, wenn ihr nicht an die Mission des Menschen Jesus glaubt, oder als einen Sühneakt für die Menschheit, der die ganze Kraft und Überzeugung eines Menschen erfordert hat .... Aber ihr wisset es nicht, **woher** der Mensch Jesus diese ungewöhnliche Kraft nahm. Ihr wisset es nicht, daß es die unendliche **Liebe** war, die Ihn zu diesem Opfer befähigte, und daß Er nur durch die Liebe ein Übermaß von Leiden auf Sich nehmen konnte .... und Er diese Leiden darum freiwillig auf Sich nahm, um die große Sündenschuld der Menschen zu entsühnen .... Die Außenform des Menschen Jesus, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe, erklärte sich bereit, übermenschliche Qualen zu erdulden, weil die Liebe sie erfüllte .... weil Ich Selbst als die Ewige Liebe alles für euch ertragen wollte, was **ihr** sonst als Folge eurer Sünde hättet ertragen müssen Ewigkeiten hindurch .... Die Liebe zu euch, Meinen von Mir abgefallenen Geschöpfen, konnte auch durch euren Abfall nicht geringer werden. Und sie fand daher diesen einen Weg, um euch wieder zurückzugewinnen: Meine **Liebe** wollte eure Schuld streichen und die Sühne dafür **Selbst** leisten .... was aber nur möglich war, wenn diese Liebe sich in einem Menschen verkörpern konnte, so daß **dieser Mensch** alle Leiden auf **Sich** nahm, die **ihr Menschen** hättet erdulden müssen um eurer Sünden willen .... Ihr Menschen hättet den **Tod** zu gewärtigen, ihr hättet euch das Leben im freien Willen verscherzt .... Und diesen Tod mußte nun ein Mensch **für euch** erdulden, wenn ihr wieder zum Leben erweckt werden solltet .... (9.9.1954) Er gab Sein Leben dahin, für euch, um euch das Leben wiederzugeben. Und die Liebe zu euch bewog Ihn dazu, die übergroß war .... denn Ich, als die Ewige Liebe, war Selbst in Ihm .... Und die Kraft der Liebe hat den Menschen Jesus dazu befähigt, die größten Schmerzen zu erdulden und bewußt in den Tod zu gehen .... Doch welche Qualen Er ausgestanden hat, welch seelisches und körperliches Leid Er ertragen hat, das könnet ihr Menschen nicht ermessen, denn er starb nicht für **einen** Menschen, sondern für **alle** und Er nahm die Sünden aller Menschen auf Seine Schultern, Er leistete die Sühne für alle Menschen, und also waren Seine Leiden darum übermenschlich, sie überstiegen alle Vorstellungen, die ihr euch von Seinem Leiden und Sterben machen könnet .... Und alles dieses wird euch dereinst offenbar werden; was ihr heut noch nicht fassen könnet, das wird euch dereinst berühren wie ein überaus leuchtender Strahl, der euch zu Boden strecken würde, wenn nicht Meine übergroße Liebe euch halten und diese Erkenntnis für euch zur Seligkeit werden ließe .... zu einer Seligkeit, die Lobpreisung und Dank und heiße Gegenliebe in sich schließt, weil ihr nun erst das Sühneopfer, das Erlösungswerk Meiner Liebe und Erbarmung in seinem ganzen Umfang ermessen könnet .... Es kann euch aber nicht eher dieser Lichtstrahl treffen, bis ihr im jenseitigen Reich einen bestimmten Reifegrad erreicht habt, bis die Erlösung durch Jesus Christus an euch vollzogen ist .... bis ihr Vergebung aller Schuld gefunden habt durch den lebendigen Glauben an Ihn .... bis ihr also frei von aller Schuld in

Meinem Reich weilen und von Meiner Liebekraft durchstrahlt werden könnet. Solange ihr Menschen unerlöst seid, ist auch der Kreuzestod des Menschen Jesus für euch nicht von größerer Bedeutung als der Tod eines jeden anderen Menschen, weil ihr euch von den unermesslichen Leiden keinen Begriff machen könnet, deren Anlaß die große Sündenschuld der gesamten Menschheit war. Doch gewaltig wird euch dereinst die Erkenntnis berühren, **was** der Menschensohn für euch getan hat, Der Mir Seinen Körper zum Aufenthalt gab, auf daß nun Ich Selbst .... die Liebe .... euch Menschen erlöste vom ewigen Tode ....  
Amen

Ewig schon wickelt sich der Erlösungsprozeß ab, ewig schon hat das Geistige Gelegenheit, sich zur Höhe zu entwickeln, weil ewig schon ein ständiger Wechsel der Außenform auch immer neue Entwicklungsmöglichkeiten schafft .... Und bis hinauf zum Menschen geht diese Entwicklung ununterbrochen vorwärts, weil sich alles in göttlicher Ordnung vollzieht, weil gesetzmäßig diese Aufwärtsentwicklung festgelegt ist nach dem Willen Gottes .... Einmal aber zieht sich der Wille Gottes zurück, und dann soll das Geistige genauso fortschreiten in seiner Entwicklung, doch in völlig **freiem Willen**, weshalb auch die Möglichkeit besteht, daß die Aufwärtsentwicklung stockt .... daß das Geistige auf gleicher Stufe verharrt oder wieder absinkt in einen niederen Reifegrad .... weshalb als Mensch sehr leicht ein Rückfall in die Tiefe stattfinden kann, aus der sich das Geistige in endlos langer Zeit emporgearbeitet hatte. Endlos lange Zeit hat das Geistige benötigt, um zur Verkörperung als Mensch zugelassen zu werden .... und wie ein Augenblick ist die kurze Zeit des Erdenlebens, gemessen an dieser langen Zeit der Vorentwicklung aus der Tiefe bis hinauf zum Menschen. Und es wird euch Menschen wahrlich keine allzu schwere Willensprobe gestellt .... Es wird nur wenig von euch verlangt: im freien Willen aus eigenem Antrieb zu dienen .... Ihr mußtet zuvor schon dienen, doch durch Naturgesetze dazu bestimmt, dem ihr euch nicht widersetzen **konntet** .... Und das gleiche sollet ihr als Mensch tun, **ohne genötigt** zu werden. Die endlos lange Zeit eurer Entwicklung im Mußgesetz könnte auch euren Widerstand gebrochen haben, so daß ihr gern und freudig dienet, auch wenn ihr nicht mehr dazu gezwungen werdet .... doch nun werdet ihr von einer Seite beeinflusst, die zuvor euch nicht beeinflussen konnte. Der Gegner Gottes kann nun wieder auf euch einwirken, und er nützt diese Vergünstigung, um euch wiederzugewinnen, die er schon fast verloren hat. Und ihr müsset euch nun entscheiden, denn auch Gott lässet euch nicht unbeeinflusst .... auch Er wirkt auf euch ein. Zwang aber wendet keine der beiden Mächte an; ihr seid weder schutzlos dem **Gegner Gottes** ausgeliefert, noch werdet ihr durch göttliche Gnadenzufuhr zum Entscheid **für Gott** bestimmt. Ihr könntet frei wählen euren Herrn .... aber ihr könntet Gefahr laufen, noch einmal Ewigkeiten zu brauchen, um wieder Mensch zu werden und wieder die gleiche Entscheidung treffen zu müssen, wenn ihr euren Willen falsch richtet und dem zuwendet, der euch verderben will .... Denn ihr **braucht** nicht falsch zu wählen, weil Gottes Liebe unausgesetzt euch gilt und weil euch ein Gnadenmaß zur Verfügung steht, das ihr nur zu nützen braucht, um nun auch recht zu wählen .... weil ein Dienen in Liebe jedem Menschen möglich ist und ihm dazu überreichlich Gelegenheit geboten wird auf Erden. Denn in dem Menschen schlummert ein Funke Gottes, ein winziges Liebefünkchen, das aber leicht zu einer Flamme auflodern kann .... Ein jedes Menschenherz ist **liebefähig**, und so es auf die feine Stimme in sich hört, wird es auch in Liebe tätig werden .... und dann wird er dienen in Liebe, im freien Willen, und dann hat der Gegner Gottes keinen Einfluß mehr auf ihn. Dann nimmt der endlos lange Entwicklungsprozeß sein Ende .... das Geistige wird frei jeglicher Außenform .... es kehrt zurück in das geistige Reich, von dem es einst seinen Ausgang nahm ....

Amen

Mein Wort bleibt ewig das gleiche, denn Mein Wort lehrt euch immer und ewig nur die Liebe .... Mein Wort ist die Ausstrahlung Meiner Liebe, es ist der Ausdruck Meines Willens, es ist die euch offensichtliche Verbindung zwischen Mir und euch, Mein Wort ist der Beweis Meiner Selbst. Und Ich kann Mich ewig nicht verändern, weshalb auch Mein Wort ewig unveränderlich ist. Und überall, wo der Mensch Verbindung sucht mit Mir, wird ihm das gleiche Wort ertönen, das Zeugnis gibt von Mir, von Meiner Liebe, Weisheit und Macht, von einer höchst vollkommenen Wesenheit, Die euch anspricht, auf daß Sie von euch erkannt werde .... Wer Mein Wort hört, der weiß, daß Ich ihm gegenwärtig bin, er weiß, daß der Vater ihn anspricht und daß Er durch Sein Wort Liebe gibt und Liebe fordert .... Denn die Ewige Liebe kann immer nur wollen, daß sich zur Liebe gestalte, was mit Ihr in Verbindung treten soll. Mein Wort kann immer nur zum Liebewirken anregen, weil es Mir als der Liebe Selbst entströmt. Mein Wort ist also das Zeichen Meiner Liebe und gleichzeitig das Zeichen des Verlangens nach **eurer** Liebe .... es soll euch zu Mir zurückführen, es soll euch zur Liebe gestalten, auf daß ihr eins werdet mit Mir .... Und darum kann es sich ewig nicht verändern .... Doch von den Menschen kann es umgestaltet werden, weil sie freien Willen haben. Es kann wohl klar, rein und ewig wahr von Mir ausgegangen sein, doch durch gegnerischen Einfluß und menschliches Wirken umgeändert werden; dann kann aber auch nicht mehr von **Meinem** Wort gesprochen werden, weil dieses ewig unveränderlich ist und bleiben wird. Denn Ich Selbst wandle Mich nie .... Ich Selbst bin das Wort und kann darum unmöglich Mir Selbst widersprechen. Euch Menschen aber obliegt es, zu prüfen, ob ihr von Mir Selbst angesprochen werdet oder ob sich ein Sprecher nur Meiner Worte bedient, die er nun seinem Wesen gemäß nachspricht oder auslegt. Ihr Menschen müsset selbst prüfen, **wer** euch anspricht, und ihr werdet immer nur den Maßstab anzulegen brauchen, wieweit das Wort Liebe ausstrahlt und zur Liebe anregt. Ihr selbst könnet prüfen, denn so ihr guten Willens seid, so euer Wille und euer Denken Mir zugewandt ist, berührt euch **Mein** Wort als Liebe und erweckt euch zum Leben, zur Tätigkeit in uneigennütziger Liebe .... Ihr spüret die Kraft Meines Wortes, weil ihr von Mir Selbst angestrahlt werdet. Und euer Wesen wird sich wandeln zur Liebe, um ewig mit Mir verbunden zu sein, weil euch nun auch ständig Mein Wort ertönt zum Zeichen, daß Ich euch gegenwärtig bin ....

Amen

Mein Wort zu verbreiten ist eure Aufgabe, die ihr Mir dienen wollet. Auch zu euch sage Ich die Worte: „Traget Mein Evangelium hinaus in die Welt ....“ Die Menschen hören viel .... von allen Seiten wird ihnen religiöses Wissen angeboten, Mein Wort wird ihnen verkündet in Form von Glaubenslehren, und es müßte sonach den Anschein erwecken, als werde Mein Auftrag ausgeführt, den Ich Meinen Jüngern einst erteilt habe .... Und doch ist es notwendiger denn je, daß Ich Mir wieder Jünger erwecke, die Ich hinaussenden kann in die Welt .... Denn die Mein Evangelium verkünden sollen, müssen von Mir Selbst belehrt werden .... sie müssen es zulassen, daß Mein Geist in ihnen wirket, weil sie durch die Stimme des Geistes vernehmen, was sie den Mitmenschen predigen sollen .... Unerweckte Prediger reden leere Worte ohne Geist, wengleich sie sich an Mein einst verkündetes Wort halten. Ohne Wirken Meines Geistes verstehen sie selbst nicht, was sie reden, d.h., sie können nicht lebendig den Mitmenschen Mein Wort darbieten, und es wird darum wieder nur das Ohr des Hörers berühren, nicht aber das Herz ansprechen. Kann aber Mein Geist tätig sein in dem Verkünder Meines Wortes, so wird er voller Überzeugung reden .... er wird den geistigen Sinn Meines Wortes erklären, er wird die Herzen der Menschen ansprechen, er wird das Bindeglied sein zwischen Mir und dem Zuhörer, und es wird dieser Mich Selbst zu sich sprechen lassen und von Meiner Ansprache wahrlich beeindruckt sein. Ihr sollet Mein Evangelium hinaustragen in die Welt .... Viele Menschen noch sollen Kunde erhalten von Meinem Wort, und Ich brauche dazu noch viele Jünger, die zur rechten Ausbreitung Meines Evangeliums befähigt sind .... die Ich hinaussenden kann, weil sie Mir rechte Knechte sein wollen, die nun in Meinem Auftrag tätig sind, die nichts reden aus sich heraus, die immer nur lauschen, was Ich ihnen auftrage, und die nun von Meinem Geist getrieben das austeilten, was sie von Mir Selbst erhalten .... Denn wenn Ich ihnen den Auftrag gebe, Mein Evangelium .... Mein Wort .... hinauszutragen in die Welt, dann müssen sie es zuvor selbst von Mir empfangen haben, ansonsten sie nichts bieten können. Es genügt nicht, daß sie sich den Schatz, den sie austeilten sollen, selbst zusammentragen, daß sie etwas darbieten, was sie selbst nicht bezeugen können als **göttliche** Gabe .... Sie müssen von Mir Selbst diese Schätze empfangen, ansonsten Ich ihnen den Auftrag nicht geben kann, hinauszugehen in die Welt und **Mein** Evangelium zu verkünden .... Ich weiß wahrlich, woran die Menschheit krankt, Ich weiß es, welche zweifelhaften Gaben ihr schon angeboten wurden und wie wenig Heilkraft sie daraus entziehen konnte, Ich weiß auch, was ihr mangelt, und möchte es ihr darum zuleiten .... Ich möchte den Menschen Selbst entgegenreten, doch Ich kann dies nur im Wort, das durch Mittler ihnen zugetragen wird, die es direkt von Mir empfangen haben .... Und was nun getan wird, um Mein reines Wort zu verbreiten, das sehe Ich als Erfüllung des Auftrages an, den Ich euch, Meine Jünger der Endzeit, gegeben habe .... Und Ich werde euch segnen .... Denn die Not ist groß, die Menschen darben, weil ihnen kraftlose Kost geboten wird und sie doch nötig Kraft gebrauchen, um ihren Erdenlebensweg erfolgreich zurücklegen zu können .... Und ihr, die ihr reichlich empfanget, ihr könnet auch reichlich austeilten; ihr, die ihr im Besitz Meines Wortes seid, ihr könnet es hinaustragen in die Welt .... Ihr könnet Mein Evangelium bringen allen Menschen, die guten Willens sind, denn diese werden es erkennen als Mein Wort, weil es ihnen zu Herzen geht, weil sie nun gesunden an ihren Seelen .... weil sie es als lockende Stimme des Vaters erkennen, der sie nun folgen ohne Widerstand .... Amen

Mein Weinberg benötigt viele Arbeiter, und darum nehme Ich einen jeden an, der sich Mir zur Hilfe erbietet. Wer freiwillig zu Mir kommt und Mir dienen will, den werde Ich wahrlich reichlich entlohnen, weil die Arbeit, die er leisten soll, überaus wichtig ist und er seine ganze Kraft dafür einsetzen soll. Denn es ist nicht mehr viel Zeit .... bald ist der Tag des Endes, und die Nacht bricht herein, und darum sollen die wenigen Stunden noch gut genützt werden, auf daß eine gute Ernte erzielt und viele Früchte gesammelt werden, ehe der Tag zu Ende geht. Es muß noch viel Arbeit geleistet werden, und Ich brauche daher noch viele Knechte .... Ich brauche Menschen, die eifrig für Mich tätig sein wollen, die gern und freudig arbeiten für Mich und Mein Reich. Und diesen gebe Ich Meine Anweisungen, und so sie diesen treu nachkommen, wird auch ein guter Erfolg zu verzeichnen sein .... Es wird noch viel Boden, der brachlag, urbar gemacht und gute Saat ausgestreut werden können, und es wird auch viel Saat aufgehen, und Ich werde Mich einer guten Ernte erfreuen können .... Meine Knechte aber will Ich reichlich entlohnen, die Mir treue Dienste leisten, Ich will alle ihre Sorgen übernehmen, Ich will wie ein guter Hausvater an ihnen handeln, und sie werden wahrlich keine Not zu leiden brauchen, weil Ich jeden segne, der Mir dienet, der in Meinen Willen sich einfügt und immer nur daran denkt, daß er seinen Herrn erfreuen will, daß er Dessen Reichtum vermehret .... Denn Mein Reichtum sind die Menschenseelen, die Ich zurückgewinnen will, weil Ich sie einst verloren habe, und wer nun mithilft, die Verlorenen ihrem Vater von Ewigkeit wieder zuzuführen, der kann Meiner Liebe und Meines Segens ganz gewiß sein .... und er wird nicht zu fürchten brauchen, jemals Meine Fürsorge entbehren zu müssen .... Ich vergesse seine Dienste nicht, und Ich werde ihn auch niemals wieder freigeben, solange er Mir treu dienen will. Die Zahl Meiner getreuen Knechte will Ich noch immer erhöhen, und darum rufe Ich alle auf, daß (sie = d. Hg.) sich beteiligen sollen, daß sie in Meinen Dienst treten und mithelfen sollen an der Erlösung derer, die noch gebunden sind, daß sie Mir die Menschen zuführen, daß sie ihnen künden sollen von Mir und Meiner Liebe .... daß sie die Menschenherzen bearbeiten, auf daß sie tauglich werden, wieder einzugehen in das Vaterhaus, das sie einst freiwillig verlassen haben ....

Amen

Zieheth euch in euer Kämmerlein zurück, wenn ihr beten wollet, denn nur in der Stille findet ihr die Verbindung mit Mir, nur in der Stille könnet ihr euch so innig mit Mir zusammenschließen, daß Ich eure Stimme vernehmen kann, daß euer Gebet im Geist und in der Wahrheit zu Mir gerichtet ist. Und selbst wenn ihr in arger Not seid, wenn ihr mitten unter Menschen weilet oder von außen sehr bedrängt werdet, dann müsset ihr euch für Augenblicke trennen von eurer Umgebung, ihr müsset einen kurzen aber innigen Ruf zu Mir senden, und Ich werde euch hören und erhören .... nur will Ich euer Herz sprechen hören, nicht nur den Mund .... Und darum müsset ihr in euer Herzenskämmerlein gehen, ihr müsset euch zurückziehen von der Welt und allem, was eure Andacht stören könnte. Ihr müsset alles meiden, was das Auge reizt, was euch so beeindruckt, daß eure Gedanken abgelenkt werden von Mir .... ihr müsset euch gänzlich verschließen allen Eindrücken von außen. Ihr müsset euch in die Stille zurückziehen und nun euch Mir zuwenden in Gedanken .... dann erst werdet ihr beten können im Geist und in der Wahrheit, und dann erst werdet ihr wie Kinder zum Vater kommen und Mir alle eure Nöte anvertrauen. Und dann ist euer Vater auch immer zur Hilfe bereit. Ihr selbst legt in euer Gebet dann die Kraft, ihr selbst bestimmt die Erfüllung eurer Bitten, denn so ihr redet zu Mir, wie ein Kind zum Vater spricht, kann Ich euch keinen Wunsch abschlagen, und Meine Hilfe ist euch sicher. Formt aber nur euer Mund die Worte, und wenn dies gleich stundenlang geschieht, dann erreichen sie nicht Mein Ohr, sie verhallen ungehört, denn ein Gebet solcher Art hat keine Kraft, ein solches Gebet ist Mir ein Greuel .... Und so liegt es an euch selbst, ob eure Gebete Erhörung finden, denn Ich habe euch verheißen, daß Ich euch geben werde, um was ihr Mich bittet .... Und Mein Wort erfüllet sich auch. Doch Ich achte nur dessen, was euer Herz ausspricht, ihr aber glaubet oft, schon mit dem Geplapper des Mundes genug getan zu haben, und ihr seid enttäuscht, wenn eure Gebete dann nicht erhört werden .... Zieheth euch in euer Herzenskämmerlein zurück, und dann redet ohne Scheu und vollvertrauend mit Mir, und es wird euch Erfüllung werden ....

Amen

Was ihr von Mir empfanget, das wird in kommender Zeit euch unentbehrlich werden, wenn ihr Kraft und Trost brauchen werdet, weil ihr zu verzagen drohet. Noch sind euch friedliche Tage beschieden, noch könnet ihr die Zeit nützen für euch selbst, noch könnet ihr euren geistigen Bestrebungen nachgehen, ohne daran gehindert zu werden .... aber die Zeit kommt, und sie ist nicht mehr fern, wo euch Schranken auferlegt werden, wo ihr nicht mehr tun und lassen könnet, was ihr wollt. Es kommt die Zeit, wo dem geistigen Streben der Kampf angesagt wird und wo sich die Menschen einschüchtern lassen, weil sie irdisch opfern müssen, wenn sie nicht Mich verleugnen. Und dann werden nur die Menschen standhalten und Mir treu bleiben, die von Mir Selbst Kraft entgegennehmen durch Übermittlung Meines Wortes .... Diese werden Mich Selbst sprechen hören und darum ohne Furcht sein. Und auf diese Zeit weise Ich euch hin und empfehle euch daher, euch zuvor schon Kraft zu sammeln, damit euch das Kommende nicht schrecke. Was Ich euch gebe, das soll euch stark machen für den Kampf mit Meinem Gegner, der unwiderruflich kommen wird, wie Ich es verkündet habe durch Mein Wort .... Ihr steht vor dieser Zeit, und ob ihr auch jetzt noch nichts davon spüret. Für diese Zeit bereite Ich euch vor, indem Ich euch anspreche, um in euch einen starken Glauben aufleben zu lassen .... darum bedenke Ich euch Menschen ungewöhnlich, weil ihr ungewöhnliche Kraftzufuhr brauchet und weil ihr zuvor aufmerksam gemacht werden sollet, um die Arbeit an euren Seelen eifrig zu leisten, auf daß der letzte Kampf euch gewappnet finde, auf daß ihr als Sieger aus ihm hervorgehen könnet. Ich nehme Mich der Meinen an in ganz besonderer Weise .... Ich bin ihnen gegenwärtig, wo ihr Glaube und ihre Liebe dies zulasset, und Meine Gegenwart bezeuge Ich durch Mein Wort .... Und es wird ihnen wahrlich Kraft zugehen im Übermaß, so sie in der Zeit der Not immer wieder Zuflucht nehmen zu Meinem Wort; es wird alle Bangigkeit und Mutlosigkeit von ihnen weichen, denn so sie Mich Selbst hören, fühlen sie sich geborgen und beschützt von Dem, Der mächtig ist und voller Liebe, und sie fürchten nicht mehr die Menschen und auch nicht den, der sie verderben will .... Sie vertrauen auf ihren Vater von Ewigkeit .... sie warten auf Den, Der kommen wird in den Wolken, Der sie befreien wird von aller Not ....

Amen

Es ist nicht Meine Gerechtigkeit allein, die einen Ausgleich fordert und darum das letzte Gericht über die Menschen verhängt .... es ist noch weit mehr Meine Liebe, die deren unaufhaltsames Abgleiten in die Tiefe ersieht und dieses aufhalten will. Denn ob auch die Erde bestehenbliebe in ihrer alten Form, ob Ich das Gericht verzögern würde .... es wäre nur zum Schaden für die Seelen der Menschen, die damit keine Wohltat empfangen, sondern in eine Finsternis geraten würden, die undurchdringlich wäre für ewige Zeiten. Es ist auch das letzte Gericht auf dieser Erde ein Liebewerk Meinerseits .... es ist ein Akt, den Ich als einzige Rettung für die Menschen ersehe, wenn Ich sie nicht gänzlich ihrem Schicksal, d.h. Meinem Gegner, überlassen will. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Rettungswerk, das ihr **dereinst** wohl begreifen werdet, aber nun in eurem geistigen Tiefstand dafür kein Verständnis habt. Es ist Meine **Liebe** wahrlich mehr bestimmend für das letzte Gericht und die Auflösung der Schöpfungen dieser Erde als Meine Gerechtigkeit .... die nun zwar auch hervortreten wird, um die Ordnung wiederherzustellen, die völlig verachtet wird, was zum größten Chaos führen muß. Es kann der einzelne wohl noch die Ordnung wiederherstellen bei sich; er kann sich seiner Aufgabe und seiner Bestimmung noch bewußt werden und ihr entsprechend zu leben sich bemühen .... und er wird von dem letzten Gericht nicht so betroffen werden, daß er es zu fürchten hat; auch für ihn wird das Gericht nur ein Liebeweis sein, weil er in ein anderes Leben versetzt wird .... sei es auf Erden oder auch im geistigen Reich .... ein Leben, das ihn beglücken wird. Und um dieses noch bei einzelnen Menschen zu erreichen, kündige Ich immer wieder an, was die Erde und ihre Bewohner zu erwarten haben .... und glücklich, der diese Hinweise ernst nimmt und sein Leben umstellt; glücklich, der sich bemüht, in der göttlichen Ordnung zu leben .... Denn dieser wird auch Meinen letzten Rettungsakt verstehen und ihn als einen Liebeakt bewerten, weil er durch sein Leben nun auch Verständnis gewinnt für alle Vorgänge, die durch Meinen Willen und Meine Macht sich ereignen werden. Die Auswirkung eines völlig gottlosen Lebenswandels kenne Ich nur allein, und darum muß Ich eingreifen, weil Meine Liebe allen Rettung bringen oder ihnen die Möglichkeit schaffen will, aus der Gewalt des Satans freizukommen, was nur geschehen kann, indem Ich ihn selbst fessele .... indem Ich sein Treiben beende .... (15.9.1954) Daß nun unzählige Menschen ums Leben kommen anläßlich des letzten Gerichtes auf dieser Erde, kann euch Menschen wohl als eine Grausamkeit erscheinen; es ist aber nur ein gewaltsamer Abbruch dessen, was unweigerlich zum Tode führt .... so daß den Seelen wenigstens die **Möglichkeit** bleibt, einmal wieder zum Leben zu erstehen .... während das Ziel des Satans ist, euch für **immer** in seinen Besitz zu bekommen. Meine **Liebe** also ist **Anlaß** des Endes dieser Erde und des Unterganges alles Geschöpflichen auf ihr, und Meine Gerechtigkeit versetzt dann das Geistige in die Außenform, die seinem Verhalten auf Erden entspricht .... Ich richte wieder alles recht .... nach Meiner ewigen Ordnung und gebe allem Geistigen die ihm gerechte Außenform. Nur wenn ihr Menschen um Sinn und Zweck des Erdenlebens und eure Aufgabe wisset, werdet ihr Mein Walten und Wirken begreiflich finden, denn es geht um mehr als nur um euer leibliches Leben, es geht um die ganze Ewigkeit, es geht um das Leben der Seele, für die der geistige Tod

das Entsetzlichste ist. Und vor diesem Tod will Ich sie bewahren, und Ich muß daher zu Mitteln greifen, die euch an Meiner Liebe zweifeln lassen und die doch nur in Meiner Liebe begründet sind. Zu einem anderen Lebenswandel kann Ich euch nicht zwangsläufig bewegen, Ich kann euch nur mahnen und warnen durch Mein Wort, das in direkter Ansprache zur Erde kommt, und also **alle** Menschen von Mir angesprochen werden durch den Mund eines Mir ergebenen Dieners .... Ich kann euch nur auf die Folgen eures verkehrten Lebenswandels aufmerksam machen und euch mit Worten der Liebe auf den rechten Weg zu locken suchen .... So aber alle diese Vorhaltungen nutzlos sind, muß Meine **richtende** Vaterhand eingreifen, um euch vor dem Ärgsten zu bewahren .... Denn es muß die Ordnung wiederhergestellt werden auf Erden, auf daß diese wieder zu einer Schulungsstation des Geistigen werde, auf daß die Seelen ausreifen können ihrer Bestimmung gemäß ....

Amen

Der Weg, den ihr gehet, soll der Weg der Nachfolge Jesu sein; ihr sollt euch Ihn zum Vorbild nehmen, ihr sollet leben auf Erden, wie Er es euch vorgelebt hat .... ihr sollet ein Leben in Liebe führen und auch das Leid ergeben auf euch nehmen, das euch auferlegt wird, auf daß ihr ausreift an eurer Seele. Der Mensch Jesus ist euch den Weg vorangegangen, weshalb ihr Ihm nun folgen könnet und ihr auch sicher dann euer Ziel erreicht: zum Vater zurückzukehren, von Dem ihr einst ausgegangen seid. Und Jesus hat euch diesen Weg aufgezeigt, indem Er euch die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe gab, durch deren Befolgen ihr den Weg der Nachfolge Jesu wandelt .... Doch es erfordert dies euren Willen und ein Überwinden eurer selbst, ein Zurückstellen der eigenen Wünsche und Begierden, um dem Nächsten zu helfen, so er Hilfe bedarf. Die Liebe soll in euch entzündet werden, weil anders das Ziel nicht erreicht werden kann .... die Vereinigung mit Gott, Der Selbst die Liebe ist und darum auch nur durch die Liebe gewonnen werden kann. Der Mensch Jesus war erfüllt von der Liebe zu Seinen Mitmenschen, und darum konnte Er Sich auch mit Gott zusammenschließen, Er konnte die Ewige Gottheit in Sich aufnehmen, Die nur mit einem Menschen Sich vereinigen kann, der sich zur Liebe gestaltet hat .... Und dieses allein ist Zweck und Ziel des Menschen im Erdenleben, daß sich sein ganzes Wesen zur Liebe wandelt .... daß er die Ichliebe aufgibt, daß er nur immer geben und beglücken möchte und also sich selbst vergöttlicht, weil die Liebe göttlich ist und der Mensch, der zur Liebe sich gestaltet, zu einem göttlichen Wesen wird. Je weniger der Mensch an sich selbst denkt und je mehr er in Liebe austeilet seinen Mitmenschen, desto näher ist er seinem Ziel und desto näher ist ihm auch Gott Selbst, dann geht er den rechten Weg zu Ihm, und Gott Selbst kommt ihm entgegen .... Dann wird er aber auch Leid tragen ohne Murren, er wird sich selbst fühlen als ein Kreuzträger und das Kreuz gern auf seine Schultern nehmen, denn er nimmt sich Jesus zum Vorbild, er folgt Ihm nach .... er geht den Weg, den Jesus ihm vorangegangen ist .... den alle gehen müssen, um zur ewigen Seligkeit zu gelangen ....

Amen

**Jenseitiges Los  
entsprechend dem Sinnen und Trachten auf Erden ....**

**B.D. Nr. 6054**  
16.9.1954

Wie euer Sinnen und Trachten ist auf dieser Erde, so wird auch euer Los sein nach eurem Leibestode im jenseitigen Reich. Suchtet ihr auf dieser Erde das Licht und die Wahrheit, so wird auch drüben das Licht euch erwarten .... zoget ihr die Finsternis vor, weil euch die irdische Materie die Augen blendete, so weilet ihr auch drüben in dunkler Umgebung, in einer Sphäre, wo ihr euch unglücklich fühlet, weil euch das Licht mangelt. Doch es geschieht euch nach eurem Willen .... Es wird euch auf Erden ständig das Licht nahegebracht, und es wird euch der Weg zum ewigen Leben hell und klar beleuchtet, so daß ihr ihn nur einzuschlagen brauchet, um nach eurem Leibestode in das Lichtreich zu gelangen .... Wenn ihr aber dem Licht entfliehet, wenn ihr die dunklen Wege beschreitet, dann könnet ihr auch nur in dunklen Gebieten landen .... Daß ihr Menschen euch doch so wenig damit befaßt, was mit euch nach eurem Leibestode geschieht .... Ihr werfet diese Gedanken von euch, so sie einmal in euch auftauchen, und ihr wendet eure Augen nur immer der Welt und ihrer Materie zu, und da diese vergänglich ist, könnet ihr nichts davon hinübernehmen in das jenseitige Reich. Und so die materiellen Güter euer einziger Reichtum sind auf Erden, kommet ihr im jenseitigen Reich also arm und nackt an .... Warum sammelt ihr euch nicht auf Erden die Güter, die Bestand haben, die euch begleiten auf eurem Weg in das jenseitige Reich .... warum gieret ihr nur nach den vergänglichen Gütern dieser Welt? Es wird euch immer wieder die Auswirkung eures Lebenswandels vor Augen gestellt, ihr werdet aufmerksam gemacht auf euren Zustand nach eurem Abscheiden von dieser Erde .... ihr schenket den Warnungen und Mahnungen wenig Beachtung, ihr lebet weiter skrupellos in den Tag hinein, und ihr könnet doch morgen schon abberufen werden und den letzten Gang antreten müssen .... Und dann empfanget ihr, was ihr anstrebtet auf Erden .... Licht oder Finsternis .... Es kann euch nichts anderes gegeben werden, als was ihr euch durch euren Erdenlebenswandel erworben habt. Doch solange ihr auf Erden lebet, gedenket der Zeit nach eurem Tode, gedenket eurer Seele, die unvergänglich ist und der ihr auf Erden das Los im Jenseits bereitet .... strebet das Licht an auf Erden, und schaffet ihr die Seligkeit im geistigen Reich ....  
Amen

Meine Sendboten sollen Zeugnis ablegen von Mir und Meinem Wort, sie sollen den Mitmenschen künden, daß sie in Verbindung stehen mit Mir und von Mir Selbst angesprochen werden; sie sollen ihnen Mein Wort zuleiten in der Erkenntnis, daß sie Mein Wort benötigen, um Licht und Kraft zu empfangen. Meine Sendboten wissen um die große geistige Not und auch um den einzigen Weg, der aus dieser Not herausführt .... sie wissen, daß nur die Erfüllung Meines Willens die geistige und auch die irdische Not verringert, und darum wollen sie ihren Mitmenschen Meinen Willen kundtun und ihnen nahelegen, daß sie sich eines Liebelebens befleißigen müssen, weil dann als erstes Mein Liebegebot erfüllt wird. Und darum verbreiten sie Mein Wort .... die Liebelehre Christi .... Sie arbeiten also bewußt an der Erlösung der Mitmenschen, und sie tun dies aus Liebe zu Mir und zum Nächsten. Darum kann Ich sie als Meine Boten hinaussenden und ihnen Anweisungen geben; Ich kann sie zu Vertretern Meines Reiches machen; Ich kann ihnen fortgesetzt Belehrungen geben, die sie zu der Arbeit für Mein Reich befähigen, denn sie sollen nichts anderes an ihre Mitmenschen weitergeben, als was sie von Mir Selbst empfangen haben .... Und sie sollen ohne Scheu heraussagen, woher sie ihr Wissen haben .... denn dies ist Mein Wille, daß sie ihre Verbindung mit Mir, ihren lebendigen Glauben an Mich, bekennen, daß sie Zeugnis ablegen von Mir Selbst, Dessen Gabe sie darbieten. Die Menschen sollen einen Beweis erhalten von Meinem Wirken an ihnen, es soll ihnen die Gegenwart Gottes bewiesen werden durch offensichtlichen geistigen Reichtum, denn sie glauben an Mich nur noch als an einen fernen Gott und benötigen dringend, daß Ich ihnen nahegebracht werde .... was nur durch die Zuleitung Meines Wortes geschehen kann, das sie bei gutem Willen auch als Meine Stimme erkennen können. Und darum brauche Ich Diener auf Erden, die sich die Verbreitung Meines Wortes angelegen sein lassen .... Ich brauche Menschen, die Mein Wort direkt entgegennehmen und es dann weiterleiten, auf daß die Menschen glauben lernen an einen Gott, mit Dem sie sich eng verbinden können, um Seine Stimme nun selbst zu vernehmen .... Ich will, daß die Menschen lebendig glauben lernen, daß sie die Verbindung suchen mit Mir und daß sie sich angesprochen fühlen von Mir .... was aber erst geschehen kann, wenn ihnen Zeugnis gegeben wird von Meinem Wirken an einem Menschen. Meine Sendboten sollen nur die Gedanken der Mitmenschen zu lenken suchen auf Mich, Der Ich **lebe** und Mich einem jeden Menschen beweisen möchte .... Sie sollen Mich und Mein Wirken erwähnen, sowie es nur möglich ist, und Ich will sie dafür segnen und ihren Worten Kraft verleihen, auf daß die große Not verringert werde, die darum so groß ist, weil die Menschen Mich nicht mehr kennen, weil sie nicht mehr die Verbindung suchen mit Mir, aus der allein sie Kraft schöpfen können, den Weg zu gehen, der zum ewigen Leben führt .... Amen

Mein Name muß offen bekannt werden vor der Welt .... Erst dann beweiset ihr, daß ihr Meine Jünger seid, daß ihr zu den Meinen gehört, die Mir auch treu bleiben bis zum Ende .... Warum Ich das gefordert habe von euch, das werdet ihr verstehen lernen, wenn ihr den Abstand aller Menschen von Mir erkennt, wenn ihr die Ängstlichkeit der Menschen beobachten könnet, nach außen hin ihre Gesinnung zu verbergen, die Mitmenschen täuschen zu wollen über ihr rechtes Verhältnis zu Gott als dem Erlöser der Welt .... Mein Name wird selten nur genannt werden unter ihnen, man wird jedes Gespräch vermeiden, das Mich zum Inhalt hat .... und man wird sich selbst belügen wollen, daß die **innere** Gesinnung genüge, daß Ich Mich zufriedengebe, wenn die Menschen **innerlich** Mich anerkennen .... Und Ich weiß um diese Schwäche und Lauheit der Menschen und fordere deshalb ein **offenes** Bekenntnis für Mich .... Ich fordere eine klare, allen Mitmenschen ersichtliche Entscheidung für Mich und Meinen Namen, ansonsten Meinem Gegner die Stimme gilt .... Ich weiß auch, daß es für Meine Gläubigen nicht leicht sein wird, daß es einen Mut erfordert, Mich laut zu bekennen, und dennoch kann der Mensch erst dann den Sieg erringen, wenn er diesen Mut aufbringt, wenn er sich nicht fürchtet vor denen, die wohl den Leib, nicht aber die Seele töten können .... Dann erst wird er auch die Kraft spüren, die im Aussprechen und Bekennen Meines Namens liegt, und dann erst gehört er zu den Meinen, gegen die Mein Gegner nun völlig machtlos ist. Denn er fürchtet Meinen Namen, und er will ihn deshalb in der Welt verstummen machen. Und darum bearbeitet er die Menschen gegen Mich, darum hetzet er sie auf gegen Meine Anhänger, darum geht er offen und versteckt vor gegen alle, die Mir treu bleiben wollen. Darum wird das Bekennen Meines Namens in der Endzeit eine große Gläubigkeit und großes Vertrauen zu Mir erfordern, aber es wird auch **möglich** sein, denn Ich werde die Meinen mit der Kraft versehen, daß sie Mich ohne Scheu und allen Menschen gegenüber bekennen, daß sie zeugen von Mir und Meinem Wirken, daß sie Mich offen bekennen als Erlöser der Menschen, Der anerkannt werden muß von jedem, der selig werden will .... Sie werden verspottet werden, sie werden leiden müssen um Meines Namens willen, doch nichts wird sie berühren, weil sie Meine Kraft empfangen im gleichen Maß, wie sie diese benötigen. Und darum werden sie Widerstand leisten können allen Versuchungen, sie zum Abfall vom Glauben .... zum Abfall von Mir .... zu bewegen. Sie werden festbleiben und als Lohn dafür auch zu denen gehören, die Mich kommen sehen am letzten Tage .... Amen

Ungeahnte Segnungen können euch Menschen erwachsen aus Meinem Wort und dessen Verbreitung, denn sowohl bei der Entgegennahme als auch in der Weitergabe werdet ihr von einem Kraftstrom berührt, weil ihr die Verbindung mit Mir herstellt oder die Verbindung eurer Mitmenschen mit Mir möglich macht, wofür euch auch Mein Segen gewiß ist. Alle eure Bemühungen auf Erden zwecks Erreichung irdischer Güter wiegen nicht den Erfolg auf, den die Verbindung mit Mir euch einträgt, denn was ihr dabei empfanget, ist unvergänglich, es ist ein Besitz, der allein von Wert ist für die Ewigkeit. So ihr Mein Wort empfanget, verrichtet ihr eine geistige Tätigkeit .... ihr lenket eure Gedanken in geistige Sphären, ihr weilet bei Mir und haltet Mir bittend eure geöffneten Hände entgegen, die Ich nun fülle mit Gaben der Liebe. Und so ihr nun diese Gaben auch euren Mitmenschen darbietet, wirken Meine Liebegaben schon an euch, ihr erkennt sie als überaus wertvoll und wollet sie daher auch anderen zuleiten, weil in euch die Liebe entzündet ist .... Wieder ist euer Streben geistig und wirkt sich auch geistig aus .... daß auch der Mitmensch die Verbindung mit Mir herstellt und gleichfalls in den Segen Meines Wortes kommt. Und diese Verbindungen von der Erde zu Mir werden auch von unzähligen Seelen im jenseitigen Reich gespürt oder als Lichtschein bemerkt, und nun treten auch diese in den Lichtkreis ein, und auch sie werden von dem Segen betroffen, denn sie verspüren einen Kraftstrom, der in ihnen ein stets größeres Verlangen nach Meinem Wort auslöst. Denn sie verstehen genau so wie ihr Menschen den Sinn Meines Wortes, und sie nehmen es weit begierlicher entgegen, um ihre Kraft zu vermehren. Es ist also die Verbreitung Meines Wortes nicht nur der Menschen auf Erden wegen Mein Wille, sondern es sollen auch die Seelen im Jenseits davon Kenntnis nehmen, weil auch sie Licht und Kraft benötigen, solange ihnen noch die Pforten zum Lichtreich verschlossen sind und sie Licht und Kraft gleichfalls Meinem Wort entziehen können. Für diese Seelen bedeutet eine solche Vermittlung Meines Wortes die einzige Möglichkeit zum Aufstieg, denn sie haben ohne dieses zu wenig Kraft, um Liebewerke verrichten zu können, was sie im Erdenleben jedoch leicht tun konnten mit Hilfe der Lebenskraft .... Darum gehen die Menschen auf der Erde gleichgültig an dem Kostlichsten vorüber, weil sie ihre Lebenskraft überschätzen, jedoch falsch verwerten. Die Seelen im Jenseits aber sind unendlich dankbar für die Hilfe, die für sie Mein Wort bedeutet. Und darum ist sowohl das Empfangen als auch das Verbreiten Meines Wortes von unfaßbarem Segen für alle, denn immer wird die Kraft Meines Wortes spürbar sein, und immer werden sich Seelen finden, die dankbar sind für diese Zuwendung, und diese werden ihrerseits wieder weitergeben, was sie empfangen haben, und also wird auch im jenseitigen Reich eine erlösende Tätigkeit einsetzen, wo einmal die Kraft Meines Wortes empfunden wurde, weil Mein Wort Liebe erweckt und die Liebe immer bereit ist, Hilfe zu leisten, auf Erden wie auch im jenseitigen Reich ....

Amen

Wie sich euer Erdenleben auch gestalten mag .... es ist Mein Wille, und diesem Willen müsset ihr euch fügen, denn Ich allein weiß es, was euch zum Besten dienet. Ich kenne alle Gefahren, die eurer Seele drohen, Ich weiß um die Versuchungen Meines Gegners, Ich weiß auch, wieweit ihr Widerstand zu leisten fähig seid, und so weiß Ich auch um die Gegenmittel, die Ich anwenden muß, um euch nicht gefährden zu lassen. Denn Ich werde niemals tatenlos euch Meinem Gegner und seiner Willkür überlassen. Mit erhöhter Kraft wird er sich an euch erproben wollen, und ihr werdet anfangs sein Spiel nicht durchschauen. Und darum greife Ich oft ein, bevor ihr zu Fall kommet. Und Mein Eingriff erscheint euch grausam und ist doch nur von Meiner Liebe bestimmt. Doch ebenso steht euch auch Meine Liebe bei, und ihr brauchet darum nicht zu verzagen. Ihr dürfet nur niemals die Bindung mit Mir aufheben, ihr dürfet niemals eure Wege ohne Mich wandeln wollen, ihr müsset in Not und Leid Meiner gedenken und wissen, daß Ich immer als euer Vater besorgt bin um euch .... Ihr müsset wissen, daß nichts im Leben geschehen kann ohne Meine Zulassung, daß also alles, was geschieht, immer Meine Zustimmung hat, weil es für euch gut ist .... weil es gut ist für eure Seelen. Ständig gilt euch Meine Fürsorge, und ständig muß eure Seele ringen nach Vollendung, doch sie lässet mitunter nach und achtet mehr des Körpers als der Stimme des Geistes, die ihr den Weg vorschreibt, der zur Höhe führt. Und dann müssen Mahnrufe ertönen, auf daß sie wieder ihrer eigentlichen Aufgabe gedenkt, auf daß sie nicht nachlässet zu streben nach Vollendung. In welcher Art Ich diese Mahnrufe ihr zugehen lasse, das bestimmt Meine Liebe und Weisheit, und es kann auch zuweilen den Menschen schmerzlich berühren. Doch denket immer, wenn ihr leiden müsset, daß Ich damit etwas bezwecken will .... Dann gehet in euch und erforschet euch, wieweit ihr selbst es veranlaßt habt .... Erforschet euch, ob ihr eure Seelenarbeit zurückgestellt und eure Gedanken mehr der Welt zugewendet habt, und seid dankbar für jeden Mahnruf, denn er soll nur eurer Seele zur Reife verhelfen, er soll euch zurückführen zu Mir, wenn ihr in Gefahr seid, euch dem zuzuwenden, der euer Verderben will .... Amen

Es ist euch wohl von Mir das Ende als nahe bevorstehend angekündigt worden, doch ihr wisset nicht Tag und Stunde, und darum seid auch ihr, Meine Gläubigen, nicht eifrig genug in eurer Arbeit an eurer Seele, denn auch ihr rechnet damit, daß immer noch eine Zeit vergeht, bis Meine Ankündigungen sich erfüllen .... Auch ihr erwartet das Ende nicht so rasch, ansonsten ihr wahrlich eure irdischen Angelegenheiten nicht mehr so wichtig nehmen würdet .... ansonsten ihr handeln würdet wie in Erwartung von etwas Ungewöhnlichem, auf das ihr euch vorbereiten müsset. Zwar sollt ihr bis zuletzt die Aufgaben erfüllen, die euer irdischer Pflichtenkreis erfordert, doch an erster Stelle soll die Sorge um eure Seelen stehen, und der Gedanke, daß ihr schon morgen jeder irdischen Sorge enthoben sein könntet, daß ihr schon morgen bewertet werdet nach eurer Seelenreife, dieser Gedanke soll euch antreiben zu emsiger Tätigkeit, denn immer wieder sage Ich es euch: Der Tag kommt schneller, als ihr es ahnet .... Und ihr werdet bis zuletzt mit einem Aufschub oder einer Verzögerung rechnen, weil der Gedanke an ein plötzliches Ende für euch unfaßbar ist .... Und darum werdet auch ihr überrascht sein, wenngleich ihr Meinen Ankündigungen nicht ungläubig gegenübersteht. Eure Mitmenschen aber sind ganz ungläubig, weshalb sie auch niemals glauben, daß die Zeit sehr nahe ist .... ihr aber sollet darum doppelt eifrig arbeiten an euch, denn ihr werdet noch dem einen oder dem anderen vor dem Ende zum Glauben verhelfen können, wenn euer Glaube selbst unerschütterlich ist und ihr kraft des Glaubens Widerstände überwinden könntet, die unausbleiblich sind, weil das Ende nahe ist .... Je mehr ihr selbst euch diese Gedanken zu eigen macht, daß sehr schnell der letzte Tag hereinbrechen wird, desto ruhiger werdet ihr sein auch in irdischen Angelegenheiten, den Fehlschlägen und Sorgen jeglicher Art, weil ihr sie als nötig erkennet und ihr den Zustand eurer Seelen als wichtiger ansehet .... Und lasset euch nicht beirren durch die scheinbare Ruhe .... es wird kein Mensch sich dieser Ruhe lange erfreuen können, denn plötzlich wird sich alles wandeln, und plötzlich wird auch das Weltgeschehen eine bedrohliche Wendung nehmen, und dann geht es mit Riesenschritten dem Ende entgegen, und wohl dem, der sich darauf vorbereitet hat, der Meine Worte ernst nimmt und lebet, als seien ihm nur wenige Tage noch beschieden .... Denn er wird nicht überrascht sein, wenn alles kommet, so wie Ich es verkündet habe lange zuvor .... Amen

Ein weiter Weg ist es, bis ihr zur Vollendung gelangt. Die längste Strecke aber habet ihr zurückgelegt, und es bleibt euch nur noch ein kurzer Weg, daß ihr euer Ziel erreicht. Doch diese kurze Wegstrecke erfordert einen recht gerichteten Willen, während zuvor ihr gleichsam selbstverständlich zur Höhe geschritten seid. Das Erdenleben als Mensch ist diese kurze Wegstrecke, wo euer **Wille** allein entscheidet, ob ihr aufwärts schreitet .... Denn ein falsch gerichteter Wille kann euch auch wieder zurückführen oder auf gleicher Stufe verharren lassen. Wenn ihr aber den endlos langen Weg **zuvor** bedenket .... wenn ihr bedenket, daß ihr kurz vor dem Ziel angelangt seid, dann solltet ihr alles tun, um nicht zurückzusinken .... Ihr solltet die schon erreichte Reife nicht gefährden, sondern eifrig zu erhöhen suchen .... ihr solltet **wollen**, zur Vollendung zu gelangen, und nun so leben, wie es Gottes Wille ist, Der euch diesen Seinen Willen kundgibt durch Sein Wort .... Denn daß Sein Wort euch zugeführt wird, ist Sein ständiges Streben, und also weiß auch ein jeder Mensch um den Willen Gottes .... Er weiß es, daß ein Leben in göttlicher Ordnung geführt werden soll, er kennt die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe, weil diese Gebote ihm schon empfindungsgemäß ins Herz gelegt worden sind. Außerdem wird er belehrt werden von Gott direkt oder durch Boten .... es wird das Schicksal ihn belehren, er wird an sich selbst erfahren das Gesetz der ewigen Ordnung, und er wird darum auch genau wissen, wie sich der einzelne Mensch verhalten soll seinen Mitmenschen gegenüber .... und er wird durch das rechte Verhältnis zu seinen Mitmenschen auch das rechte Verhältnis zu Gott herstellen .... Nur muß sein Wille recht gerichtet, also gut sein .... Das allein entscheidet, ob sein Leben ihm die Reife der Seele einträgt oder nur ein Leerlauf bleibt .... Doch unendlich schwerwiegend ist das Resultat seines Willens .... denn es bedeutet: endgültige Freiheit oder erneute Gebundenheit .... Die Menschen wissen nicht, was das Erdenleben für den einzelnen bedeutet, daß es eine kurze Gnadenzeit ist, wo ihnen alles gewährt wird, um zur endgültigen Freiheit aus der Form zu gelangen, und daß sie auch die Kraft haben, das Ziel zu erreichen, wenn nur der Wille es anstrebt. Der Wille aber ist frei und darum das Erdenleben so bedeutungsvoll .... Der Mensch aber hat einen Reifegrad erreicht, daß es ihm **möglich** ist, seinem Willen die rechte Richtung zu geben, denn ihm ist auch der Verstand gegeben worden, so daß er wohl abwägen kann sein Wollen, Denken und Handeln. Er ist nicht mehr, wie zuvor, **genötigt** zu seinem Tun, sondern kann alles frei aus sich heraus unternehmen .... also auch unterlassen, was dem Willen Gottes widerspricht .... wie er aber auch Seinem Willen zuwiderhandeln kann .... Darum trägt er für sein Leben auch die Verantwortung, und das falsche Nützen seines Willens kann ihm den Tod anstatt das Leben eintragen .... Dann kann der endlos lange Weg der Aufwärtsentwicklung vergeblich sein, es kann die Seele .... das Geistige im Menschen .... wieder zurücksinken in die tiefste Finsternis und Ewigkeiten wieder schmachten müssen in härtester Umhüllung .... bis es einmal **wieder** die gleiche Willensprobe ablegen muß, um endgültig frei werden zu können .... Amen

Licht ist überall, wo Ich Meinen Geist ausgießen kann, denn dort ist die Dunkelheit durchbrochen, und dort wird sie auch nimmermehr Platz greifen können. Licht ist, wo Ich Selbst die Menschen belehren kann, wo Meines Wortes geachtet wird, wo die Menschen die Verbindung mit Mir ersehnen und Mein Wort als an sie selbst gesprochen anhören .... Licht ist, wo die Menschen es möglich machen, daß Ich Meinen Geist über sie ausstrahlen kann .... Aber auch **nur dort** ist das Licht, denn anders als durch Meines Geistes Wirken kann es euch Menschen nicht geschenkt werden. Und darum ist weit mehr Finsternis verbreitet über der Erde, denn Mein Geist kann nur selten wirken .... Hellstes Licht könnte ausgestrahlt werden, und den Menschen könnte tiefstes Wissen vermittelt werden, und sie würden sich wohl fühlen in dem Licht der Erkenntnis .... Doch wer wissend sein will, der sucht es auf anderem Wege zu gewinnen; er glaubt, verstandesmäßig eindringen zu können in Gebiete, die nur geistig ergründet werden können. Den Menschen ist zumeist der rechte Weg unbekannt, sie wissen nichts davon, daß Ich Selbst Mich offenbare durch Meinen Geist. Die „Ausgießung des Geistes“ ist ihnen ein völlig unbekannter Begriff .... Alles, was sie darüber wissen, ist das Pfingsterlebnis der ersten Jünger, das sie als einmalig betrachten und nicht glauben wollen, daß sich dieser Vorgang immer wieder und bei allen Menschen wiederholen kann, wenn diese die gleichen Voraussetzungen aufweisen können wie Meine ersten Jünger. Ich stehe mit Meinen Geschöpfen immer in engster Verbindung, äußere Mich aber nur, wenn auch **diese** die Verbindung mit Mir herstellen durch Liebeswirken oder innige Gedanken. Den meisten Menschen bin Ich nur ein ferner Gott, und diese können niemals von Mir Selbst angesprochen werden, daß sie Meine Stimme vernehmen, weil sie nicht das Verlangen haben, Mich zu hören, und darum auch nicht achten, was ihnen durch ihren Geist vermittelt wird.

Die Ausgießung des Geistes ist die Fähigkeit, Gedanken zu entfalten, die gleichsam ihm fremdes Gebiet berühren, so daß die Erkenntnis des Menschen vermehrt wird, daß in ihm Klarheit wird über zuvor ungeklärte Probleme .... daß er also ein Wissen empfängt, das ihm Mein Geist vermittelt. Ausgießung des Geistes ist eine Kraft-Vermittlung, die er selbst nicht besaß und die ihm nun von Mir zugeht .... „Mein Geist wird sich ergießen über alles Fleisch ....“ Licht und Kraft strömen aus Mir in einen Menschen über, wenn er sich öffnet, wenn er sich selbst zu einem Gefäß herrichtet, das würdig ist, Mich Selbst .... Mein Licht und Meine Kraft .... in sich aufzunehmen. Und über diesen Vorgang sind die Menschen nicht unterrichtet, können es auch nicht sein, weil sie es nur verstehen können unter gewissen Voraussetzungen und sie diese nicht aufweisen können. Denn sich-herrichten zum Gefäß des göttlichen Geistes heißt soviel, als sich zur Liebe zu gestalten, und alle Menschen, denen die Liebe mangelt, die nicht dieses erste und wichtigste Gebot erfüllen, können auch nicht glauben, daß Ich Selbst Mich kundgebe. Meines Geistes Wirken bedeutet, unmittelbar mit Mir in Verbindung zu stehen und Mich zu hören .... Es kann wiederum nur von Geist-erweckten Menschen über die Ausgießung des Geistes gesprochen werden .... es muß schon die Verbindung mit Mir hergestellt worden sein, die es zuläßt, daß Mein Geist nun wirksam ist. Und darum kann die Ausgießung des Geistes nicht als Lehrsatz vertreten werden, weil so

lange kein Verständnis dafür vorhanden wäre, wie nicht das Ordnen der Gedanken durch den Geist erfolgt ist .... Aber glauben könnten es die Menschen und versuchen, sich durch Liebewirken so zu gestalten, daß sich Mein Geist über sie ergießen kann. Doch auch dieser Glaube ist nicht vorhanden, weil die Menschen bar jeder Liebe leben .... Darum sind sie geistig blind, sie wandeln in der Finsternis, und sie sehen nicht, wo ein Licht aufleuchtet, und wird es ihnen nahegebracht, dann wenden sie sich ab. (22.9.1954) Sie können aber nur selig sein, wenn sie im Licht stehen. Und so sie auf Erden ihre Finsternis auch nicht als Mangel erkennen, im Jenseits aber wird die Dunkelheit sie unsäglich quälen, und wohl denen, die dort dann den Lichtfunken zustreben, die ihnen zuweilen aufblitzen .... wohl ihnen, denn sie können auch dort noch zum Licht gelangen ....  
Amen

Doch wenn euch beim Eintritt in das Jenseits hellstes Licht entgegenstrahlt, so seid ihr beträchtlich im Vorteil gegenüber jenen Seelen, denn ihr fühlet euch frei und glücklich und überaus geberbereit .... Denn ihr besitzet etwas, was ihr austeilen könnet, und ihr dürft ständig empfangen, so daß sich eure Seligkeit erhöht, je mehr ihr austeilet. Es ist alles Schwere, Belastende von euch abgefallen, und da ihr in der Erkenntnis steht, wisset ihr auch, was den Seelen in der Finsternis fehlt, und ihr seid darum bemüht, auch ihnen das Licht zu bringen, weil ihr sie aus der Finsternis erlösen möchtet. Und wieder ist es Mein Liebegeist, der euch durchstrahlt und der auch die Seelen in der Finsternis berühren muß, wenn es hell werden soll in ihnen. Doch auch nun müssen sie sich freiwillig ihm öffnen, d.h. in Verbindung treten wollen mit Mir als dem ewigen Licht .... sie müssen den Kontakt herstellen mit Mir, indem sie wollen, daß Ich Mich ihrer erbarme .... Sowie sie unter der Dunkelheit leiden und nach Licht verlangen, werden sie auch diesen Kontakt herstellen, sie werden sich an Den wenden, Der sie aus ihrer Lage befreien kann, und dann ist ihnen auch die Erlösung sicher. Doch weit leichter könnten sie es auf Erden erreichen, wenn sie sich nicht dem Licht verschließen würden. Denn Ich zünde überall auf Erden das Licht an, Ich leite überall auf Erden Mein Wort zur Erde (den Menschen zu), Ich strahle Selbst Mein Liebelicht aus, weil Ich die Menschen aus der Dunkelheit befreien will, solange sie noch auf Erden weilen, weil Ich sie in das Lichtreich aufnehmen möchte nach ihrem Abscheiden von der Erde, um ihnen unbegrenzte Seligkeiten zu bereiten .... Amen

Es treten die Menschen in das rechte Verhältnis zu Mir ein, wenn sie in Mir ihren Gott und Vater anerkennen, wenn sie Mich fürchten und lieben zugleich, wenn sie an Mich glauben und also Mich als höchste Macht anerkennen und Mir vollstes Vertrauen entgegenbringen, weil sie Mich lieben wie einen Vater und darum zu Mir gelangen wollen. Dann verbinden sie sich Mir im Gebet, dann erflehen sie Meine Liebe und Gnade, und dann kann Ich sie mit Kraft bedenken, die sie nun nützen zum Wirken in Liebe, zur Umgestaltung ihres Wesens, zwecks dessen sie auf Erden weilen. Sowie das rechte Verhältnis zu Mir hergestellt ist, kann es nur einen **Aufstieg** geben, weil Ich das Kind nicht in der Tiefe belasse, das zum Vater die Hände emporstreckt. Ich überlasse auch **die** Menschen nicht Meinem Gegner, die Mir noch gänzlich widerstehen .... Ich bin ständig bemüht, ihren Widerstand zu brechen, um einmal das Ziel zu erreichen, daß sie freiwillig zu Mir kommen .... Wieviel mehr aber ver helfe Ich denen zur Höhe, die Mich schon erkannt haben, die zu Mir **wollen** .... Die Mich als Vater anrufen, deren Stimme höre Ich, und ihr Gebet wird wahrlich nicht vergeblich sein. Auf daß sie Mich aber als **Vater** erkennen, offenbare Ich Mich ihnen in mancherlei Weise, denn sie müssen Meine Liebe spüren, weil sie dann Mich nicht nur fürchten, sondern Meine Liebe erwidern. Und Meine Liebe spüren kann jeder Mensch, so er nur dessen achtet, was ihm sein Erdenleben deutlich erkennbar werden lässet .... Gottes Führung und immerwährende Sorge, die er oft benötigt und ebensooft erfahren konnte .... Dann suchen sie bewußt die Verbindung mit Mir, und dann ist das rechte Verhältnis hergestellt, denn dann gehen sie keinen Weg mehr ohne Mich, und Ich werde sie wahrlich führen den rechten Weg nach oben .... sie werden ihr Ziel erreichen, sie werden zu Mir finden, weil sie verbunden bleiben wollen mit Mir auf ewig ....

Amen

Eine Aufwärtsentwicklung des Geistigen kann nur stattfinden, wenn es sich in göttlicher Ordnung bewegt. Solange also das Geistige in den Schöpfungswerken gebunden ist, kann es nicht anders als sich in göttlicher Ordnung bewegen, denn es verrichtet im Mußgesetz alle seine Leistungen dem Willen Gottes gemäß und reifet also gleichsam aus, bis es in das Stadium als Mensch eintritt, wo es nicht mehr vom göttlichen Willen bestimmt wird, sondern im **freien Willen** leben soll in göttlicher Ordnung. Das Ausreifen hängt also nun vom Willen des Menschen ab, der sich ebensogut völlig gesetzwidrig richten kann, so daß der Mensch außerhalb der göttlichen Ordnung den Lebenswandel führt. Und außerhalb der göttlichen Ordnung leben heißt völlig ohne Liebe auf Erden wandeln .... Dann ist der bisher erreichte Reifegrad des Geistigen .... der Seele des Menschen .... gefährdet, denn es kann nun absinken in die Tiefe, aus der es sich in endlos langer Zeit emporgearbeitet hat durch Dienste, die es im gebundenen Zustand verrichten mußte .... Es kann auch Gefahr laufen, den endlos langen Entwicklungsweg noch einmal gehen zu müssen, wenn der freie Wille im Stadium als Mensch versagt, wenn er dem göttlichen Willen völlig entgegengerichtet ist. Der Mensch ist dem gebundenen Geistigen gegenüber im Vorteil, weil er die höchste Stufe der Entwicklung erreichen **kann** .... Darum trägt er eine große Verantwortung für diese Zeit, denn er allein bestimmt den Grad der Reife, den ihm das Erdenleben einträgt. Es muß aber diese kurze Erdenlebensprobe von ihm abgelegt werden, weil die Aufwärtsentwicklung zuvor ein Gnadengeschenk Gottes ist, weil es kein eigenes Verdienst des Geistigen ist, den Grad erreicht zu haben, der Voraussetzung ist für die Verkörperung als Mensch .... Er muß sich dieses Gnadengeschenk nun rechtmäßig erwerben, indem er im **freien Willen** das gleiche tut, was er im **gebundenen Willen** tun **mußte** .... indem er in Liebe dienet .... Es ist nur eine überaus kurze Zeit, die er als Mensch auf der Erde wandelt, und es steht ihm so viel Gnade zur Verfügung, daß er sehr wohl in göttlicher Ordnung leben kann .... aber es muß ihm die Freiheit des Willens gewährt sein, er kann nicht zwangsläufig zu seinem Denken und Handeln auf Erden **bestimmt** werden. Denn der Preis, den ihm das **rechte** Nutzen seines Willens einträgt, ist: völlige Freiheit in Licht und Kraft .... Er muß den Widerstand gegen Gott aufgeben und dadurch unter Beweis stellen, daß er zurückgefunden hat zu Gott, von Dem er sich einst freiwillig entfernt hatte. Und Gott wird ihm wahrlich jede Hilfe angedeihen lassen, Er wird ihn mit Gnaden überschütten, auf daß er die Willenskraft aufbringen kann .... Doch an ihm selbst liegt es, ob er die Gnaden nützet; an ihm selbst liegt es, ob er den rechten Weg einschlägt, ob er den Weg der Liebe geht, ob er sich also in göttlicher Ordnung bewegt .... Und darum entscheidet der Mensch in seinem Erdenleben selbst sein Schicksal .... ein ewiges Leben in Seligkeit oder ein Zustand der Gebundenheit, der immer für das Geistige qualvoll sein wird, weil er dem Urwesen des Geistigen gänzlich widerspricht, das in Licht und Kraft und Freiheit geschaffen wurde und auch nur in Licht und Kraft und Freiheit selig sein kann ....

Amen

Die Liebe zu dem Unerlösten bewegt alle Seelen im geistigen Reich zur Hilfe, sowie sie selbst erlöst sind, d.h. lichtdurchstrahlt werden können. Denn diese Licht-Durchstrahlung ist die Folge eines Liebewirkens auf Erden oder im Jenseits, und diese Liebe erfaßt alles Unselige, um ihm zur Seligkeit zu verhelfen. Und darin besteht wieder die eigene Seligkeit, denn sie empfangen im gleichen Maß, wie sie geben, und empfangen heißt: von der Liebekraft Gottes durchstrahlt zu werden, also die Nähe Gottes zu spüren. Es sind also die unerlösten Seelen niemals ohne Hilfe, sie sind niemals sich selbst überlassen, wenngleich sie zuweilen in größter Einsamkeit sind und kein Wesen um sich sehen oder spüren. Sie werden immer so geführt, daß sie über sich selbst nachdenken können, und dann tritt ihnen eine hilfswillige Seele entgegen, die ihnen zur Änderung ihrer Lage rät und ihnen Vorschläge unterbreitet, sich selbst die Lage zu verbessern. Das Erbarmen der Lichtseelen ist groß, und sie geben niemals eine Seele auf, auch wenn sie anfangs unwillig ist, die Ratschläge anzunehmen. Doch sie geben sich nicht zu erkennen, auch wenn sie auf Erden mit jener Seele in Verbindung gestanden haben. Denn die Seelen müssen **frei** wollen, daß sie zum Licht kommen, sie dürfen in keinerlei Weise bestimmt werden zur Änderung ihres Wollens und Denkens. Die Liebe hat große Kraft, und je mehr Liebe einer unerlösten Seele zugewendet wird, desto williger ist sie und desto leichter gibt sie ihren Widerstand auf. Und auch auf Erden können liebeerfüllte Menschen viel leichter auf einen ungläubigen Menschen einwirken, d.h., die Liebe im Herzen des Menschen erreicht mehr als der geweckteste Verstand, der zwar theoretisch alles vertreten kann, was er sagt, aber nicht bis zum Herzen des Menschen durchdringt, sondern wieder nur den Verstand anspricht. Darum auch hat die Fürbitte, die aus liebendem Herzen kommt, eine große Kraftwirkung, darum kann durch Fürbitte so manche Seele auf Erden wie im Jenseits erlöst werden. Es können gleichsam die Menschen selbst es jenen unerlösten Seelen leichter machen, die Belehrungen anzunehmen, weil dies schon die Wirkung liebender Fürbitte ist, daß die Seele willig eingeht auf jedes Bemühen, die ihrem Aufstieg gilt. Ohne Liebe aber erreicht der Mensch nicht viel, und ohne Liebe ist auch der Erlöserwille gering, oder er selbst ist noch nicht erlöst, weil ein Gestalten zur Liebe die erste Voraussetzung ist für die Durchstrahlung mit göttlichem Liebelicht .... Amen

Nur, was euch dienet zum Besten eurer Seele, geht euch an Wissen zu. Ihr werdet niemals in Gebiete Einblick nehmen dürfen, die euch zum Schaden der Seele gereichen, solange es euer Wille ist, mit **Mir** in Verbindung zu stehen .... Doch mit Hilfe satanischer Kraft könnt ihr euch auch widerrechtlich ein Wissen aneignen. Dann aber gehöret ihr nicht zu den **Meinen**, die Ich behüte vor schädlichem Einfluß durch Meinen Gegner .... Ihr werdet belehret durch Meinen Geist, und ihr empfanget so ein Wissen, das euch dienet zur Aufwärtsentwicklung .... Ihr könnt mit diesem Wissen wieder arbeiten, ihr könnt es euren Mitmenschen weitergeben, ihr könnt sie dadurch auf den rechten Weg führen .... ihr könnt also helfen, in die Dunkelheit Licht hineinzutragen, wie es Mein Wille ist .... Und ihr werdet so lange unterstützt werden, wie auch **ihr** den Willen habt, Licht zu verbreiten. Solange auch wird das Wissen, das ihr empfanget, angepaßt sein der Verwertung durch euch .... Was gebraucht wird, um einer in Dunkelheit wandelnden Seele ein Licht anzuzünden, das fließet euch zu, und je mehr euch Fragen gestellt werden, desto reichhaltiger werdet ihr bedacht von Mir, so ihr diese Fragen beantworten wollet .... Doch Ich werde nicht eine bloße Neugier befriedigen, Ich werde nicht ein Wissen austeilen, das keineswegs zur geistigen Entwicklung benötigt wird oder geeignet ist .... Aber Ich werde auch nicht stumm bleiben, wenn ein Kind Mich bittend fragt. Denn es soll Mir sein Vertrauen schenken, und es soll darum nicht enttäuscht werden ....

Es gibt Geheimnisse, die Menschenverstand nicht ergründen kann, die aber dennoch eine ganz natürliche Erklärung haben .... Es gibt Gesetze, Naturkräfte, die wirksam werden können, wenn dafür die Voraussetzung gegeben ist: ungewöhnlich entwickelte Intelligenz der Menschen, die also Wirkungen errechnen können und diese ihre Berechnungen nun zu Versuchen verwenden, wodurch scheinbar die Naturkräfte ihnen dienstbar werden .... daß also Menschen gleichsam Herr sind dieser Kräfte, indem sie die von ihnen erkannten Auswirkungen sich für ihre Zwecke nutzbar machen. Den Menschen mit geringer Intelligenz erscheinen solche Unternehmungen unmöglich, und was ihnen nicht verständlich ist, das verlegen sie gern in das Reich des „Übernatürlichen“ .... Sie machen **dann** bereitwilliger diesen Schritt in das geistige Reich, als wenn ihnen zwecks **geistigen Ausreifens** das Betreten geistiger Gefilde empfohlen wird .... Wo der menschliche Verstand nicht mehr weiterkann, dort macht der Mensch Konzessionen, und er beginnt mit **Möglichkeiten** zu rechnen .... Doch er verirrt sich in seinem Denken; er vermengt Irdisches mit Geistigem .... Und zwischen beiden **bleibt** eine Trennung. Kein Mensch wird jemals fähig sein, mit Wesen außerhalb der Erde in Verbindung zu treten auf anderem als auf **geistigem** Wege .... Also es kann wohl der Mensch sich geistig verbinden mit Bewohnern anderer Welten, wenn dies in geistig fördernder Absicht geschieht; doch niemals wird diese Verbindung stattfinden in solcherart sichtlicher Weise, daß Bewohner jener Welten mit Erdenbewohnern zusammentreffen .... weil dies völlig **unmöglich** ist durch die für jegliches Lebewesen **anders** bedingte Sphäre, die gleichfalls urgesetzlich festliegt. Auch hier ist eine satanische Einwirkung erkennbar, das Denken der Menschen noch mehr zu verwirren,

denn diese falschen Schlüsse **fördern** nicht das geistige Streben der Menschen, die nun auch dem Überirdischen mit Verstandesargumenten zu begegnen suchen und also auch den angeblichen Beweis von Lebewesen auf anderen Gestirnen nur wissenschaftlich auswerten werden, nicht aber zum Glauben sich bereit erklären an eine geistige Entwicklung oder Weiterentwicklung auf jenen .... Laut Gesetz von Ewigkeit sind die Gestirne **getrennt** voneinander, und sie **bleiben** getrennt .... weil die Entwicklung der Seelen ihr Zweck ist und diese unter ganz verschiedenen Bedingungen stattfinden auf jedem einzelnen Gestirn. Die Erklärungen ungewöhnlicher Vorgänge nach **dieser** Richtung hin also sind **irrig** .... Doch daß eine ungewöhnliche Kraftwirkung ausgenützt wird in noch ungeklärter Weise, müßte euch Menschen zu denken geben .... Denn auch das gehört zu den Zeichen des Endes, daß ungewöhnliche Kräfte rege werden und daß der **Zweck**, wozu diese Kräfte genützt werden, auch den **Ursprung** der Kraft verrät .... Auch Mein Gegner hat viel Macht am Ende, und er nützt sie zu seinen Gunsten .... Gelingt es den Menschen, sich bisher ihnen unbekannte Kräfte dienstbar zu machen zum Segen der Mitmenschen, dann wird auch **Mein** Segen auf ihrem Bemühen sein .... Ist aber der Zweck mit niedrigen Motiven verbunden, dann ist der am Werk, der euch verderben will .... Und dieser wird auch nicht den Schleier lüften über seinem Tun, er wird die Menschen in Verwirrung stürzen, er wird alles verhindern, was zur Aufklärung dienlich wäre .... Das Göttliche, Gute, Wahre aber tritt hervor und hält sich nicht geheim ....

Amen

**Ermahnung an Arbeiter im Weinberg ....  
Erfolg im Jenseits ....**

**B.D. Nr. 6066**  
29.9.1954

Wie es auch kommen mag, werdet nicht müde in eurer Arbeit für Mich und Mein Reich. Oft noch werdet ihr entmutigt sein, weil ihr scheinbar vergebliche Arbeit leistet; doch weit vergeblicher ist die irdische Tätigkeit, denn ihr Erfolg zerrinnt in nichts, wenn das große Chaos beginnt. Was ihr aber an geistiger Arbeit geleistet habt, das wird dann zur Auswirkung kommen .... ganz gleich, ob bei euch selbst oder den Mitmenschen, die ihr aufmerksam machtet bisher, denn sie werden zurückdenken und die Wahrscheinlichkeit erwägen. Und es werden manche anders denken lernen, wenn Ereignisse über die Menschen hereinbrechen, die ihnen jede irdische Hoffnung nehmen. Bleibet emsig in eurer Weinbergsarbeit, und füllet den Platz aus, da Ich euch hingestellt habe. Ein jeder tue das, was ihm aufgetragen ist, und frage nicht, mit welchem Erfolg er arbeitet, denn geistige Arbeit ist niemals erfolglos, von euch Menschen aber nicht in ihrem Umfang zu erschauen. Werdet nicht müde und nützet die Zeit gut, weil sie nur noch beschränkt ist, aber noch segensreich ausgenützt werden kann. Und schauet nicht nach der Welt und ihrer Sündhaftigkeit, zweifelt nicht an der Wahrheit Meines Wortes, daß die Weltlinge in Todesgefahr schweben, auch wenn ihr sie ein Genußleben führen sehet .... auch wenn man euch Lügen strafen will angesichts des weltlichen Aufschwunges .... Glaubet Meinen Worten: Bald ist alles zu Ende .... Da aber das Geistige kein Ende kennt, geht es darum, diesem Geistigen einen Zustand zu schaffen, der nicht Qual und Finsternis, sondern Licht und Seligkeit schenkt .... Und ob auch der Erfolg eurer Arbeit noch so klein erscheint .... in der geistigen Welt ist er nicht klein, und was ihr bei euren Mitmenschen nicht vermögt, das können Meine geistigen Mitarbeiter noch zuwege bringen, die alle mit dem gleichen Geistesgut arbeiten, das ihr empfanget auf Erden und das ihr durch eure Willigkeit auch den geistigen Bewohnern zugänglich macht. Darum sollet ihr unentwegt tätig sein und euch nicht beirren lassen von dem, was ihr sehet um euch. Ihr verbreitet das Rechte und Wahre, und die Zukunft wird die Menschen lehren, wie wertlos das war, was sie anstrebten .... Denn dem Chaos kann keiner entinnen. Und dann werdet ihr auch angehört werden für kurze Zeit, und ihr könnet austeilen, was jetzt verschmäht wird .... Dann wird jeder Arbeiter in Meinem Weinberg gebraucht werden, weil die Zeit der Ernte gekommen ist .... Amen

Einer großen Trübsal gehet ihr entgegen, und große Glaubensstärke ist erforderlich, um dieser Trübsal Herr werden zu können, denn mit eurer körperlichen Kraft werdet ihr sie nicht beheben können, wohl aber mit geistiger Kraft. Es wird aber eine Trübsal sein, die um eures Glaubens willen über euch hereinbrechen wird, weil die letzte Zeit gekommen ist, in der von euch allen der Entscheid gefordert wird .... Die irdische Not zuvor, die zwar auch unabwendbar ist, weil sie die letzte Phase auf dieser Erde einleitet, wird zwar alle Menschen berühren und ein Weckruf sein an alle, doch diese Not ist naturbedingt und wird daher auch ergebener getragen .... Doch geistige Ursachen und geistige Auswirkung hat die große Not, die um des Glaubens willen die Menschen betrifft, denn nun fordern sowohl die Menschen, als Gottes Gegner, eine Entscheidung als auch Gott Selbst, und von dieser Entscheidung hängt das Leben in der Ewigkeit ab .... Es werden die Menschen aufgefordert, den Glauben an Gott zu verleugnen, und also werden sie zu einer Entscheidung gezwungen von seiten der herrschenden Gewalt .... Und dann gehört eine große Glaubensstärke dazu, diesem Ansinnen zu trotzen und sich offen für Gott zu bekennen vor der Welt .... Wer aber den Willen hat dazu, der wird auch die Kraft haben zum Widerstand, denn diese fließet ihm zu von Dem, Den er bekennet ohne Furcht. Und die Trübsal wird dadurch entstehen, daß die Gottgetreuen überaus bedrängt werden von ihren Gegnern und daß sie irdisch sehr geschädigt und herabgesetzt werden, daß die wenigen den Menschen ein Angriffsziel geben, an dem sie sich austoben in Gott-widrigem Sinn. Ein starker Glaube wehrt alle Angriffe ab, ein schwacher Glaube wird wankelmütig, und er braucht eine Hilfestellung, die ihm auch gewährt wird, wenn sein Wille nach Gott verlangt. Doch es muß diese Zeit kommen, weil der Tag des Endes immer näher rückt und weil die Scheidung der Geister stattfinden muß zuvor. Viele Menschen werden noch abgerufen werden, die fraglos absinken würden in Zeiten solcher Trübsal, und nur die Starken lasset Gott am Leben, die kraft ihres Glaubens Widerstand leisten .... Er weiß aber auch, wer unaufhaltsam der Tiefe zustrebt; Er weiß, wo jegliche Willensänderung unmöglich ist .... Und diesen belasset Er das Leben, auf daß sich erfüllet, was verkündet ist .... daß die Böcke von den Schafen geschieden werden, auf daß die große Reinigung stattfinde auf dieser Erde, der wieder eine Zeit des Friedens, eine Zeit der Gerechtigkeit folget .... Amen

Ein Übermaß von Gnade wende Ich euch zu in der Zeit vor dem Ende, denn Mein Reich steigt offensichtlich zu euch hernieder; Ich Selbst trete euch immer wieder in den Weg, auf daß ihr die Verbindung mit Mir aufnehmen könntet, wenn ihr nur dazu gewillt seid. Ihr Menschen machet von selbst keine Anstalten, das Reich Gottes zu erlangen, ihr sucht es nicht .... und so trete Ich Selbst an euch heran, um euch zu locken, daß ihr Mein Reich betretet; Ich Selbst komme zu euch und bringe euch Kunde von Meinem Reich, weil Ich euch aufnehmen möchte, um euch vor einem furchtbaren Schicksal zu bewahren, vor dem Reich Meines Gegners, das Tod und Verderben bringt. Mein Reich ist nicht von dieser Welt .... Und darum ist es so schwer, euch für dieses Reich zu gewinnen, denn ihr sucht noch mit allen Sinnen die Welt. Und weil nicht mehr viel Zeit ist bis zum Ende, da die irdische Welt zerbersten wird, möchte Ich euch noch zuvor in Mein Reich aufgenommen haben .... und darum tue Ich alles, um dieses Ziel zu erreichen. Ich lasse Meine Gnade walten, denn ihr selbst erwerbet euch in keiner Weise das Anrecht für Mein Reich .... Gerechterweise müßtet ihr von selbst den Weg zu Mir suchen und betreten, gerechterweise müßtet **ihr** alle Anstalten machen, eure Seele aus eurer geistigen Not zu befreien .... **ihr** müßtet ringen und um Erbarmen bitten. Ihr aber tut nichts zu eurer geistigen Rettung, und ihr wäret verloren, wenn Ich nicht Meine Liebe und Gnade walten ließe und euch entgegenkäme, euch das Köstlichste anzubieten: Mein Reich .... Und das geschieht so offensichtlich, daß ihr alle leicht erkennen müßtet, wie Ich besorgt bin um euer Leben, um das Leben in der Ewigkeit .... Alles ist Gnade, was euch zum ewigen Leben verhilft und was ihr nicht verdient habt, was ihr euch nicht im freien Willen selbst erwerbet .... In der Endzeit schütte Ich ein volles Gnadenmaß aus über euch Menschen .... Mein Reich kommt zu euch .... Tretet ein in dieses Reich, lasset euch von Meiner Liebe gefangennehmen, nützet die Gnaden .... höret auf Mich, wenn Ich euch nahetrete im Wort .... Lasset die Welt, denn sie kann euch nichts geben, was Bestand hat, und trachtet nach Meinem Reich, und ihr werdet es ewig nicht bereuen, Meinem Wort gefolgt zu sein .... Ihr werdet Mein Reich erben mit all seiner Herrlichkeit .... Darum besinnet euch, ehe es zu spät ist, denn das Ende kommt und mit ihm das letzte Gericht ....

Amen

Die Tür zum geistigen Reich ist geöffnet, und jeder kann hindurchschreiten, um in Empfang zu nehmen, was das geistige Reich ihm bietet. Keiner braucht leer auszugehen, der empfangen will .... Aber eines wird gefordert, daß der Mensch **freiwillig** sich das geistige Reich zum Ziel seines Strebens macht. Denn dazu kann er nicht gezwungen werden .... Und das ist die Aufgabe seines Erdenlebens, dem Reich zuzustreben, das seine wahre Heimat ist. Er ist aus diesem Reich gekommen, er hat es einst freiwillig verlassen und muß wieder freiwillig zurückkehren. Nach seinem Leibestode betritt er zwar wieder das geistige Reich, doch er kann in eine Sphäre eingehen, da er nicht selig ist .... Denn das geistige Reich, das er anstreben soll, ist das Reich des **Lichtes** .... **Dieses** soll sein Ziel sein, das er auf Erden leicht erreichen kann. Dazu ist ihm das Erdenleben gegeben worden .... Nützet er nun das Erdenleben falsch, strebet er nach anderen Zielen auf Erden, dann war sein Erdenleben vergeblich, und seine Seele kann nun nur in den Sphären weilen, die ihr nichts bieten können, weil sie außerhalb des Lichtreiches liegen, weil sie finster sind und ebendem Zustand der Seelen entsprechend. Solange der Mensch auf Erden weilet, ist es überaus leicht, den Schritt zu tun in das geistige Reich, aus dem das Licht herabstrahlt .... Denn er braucht nur zu wollen, und er wird geleitet von den Bewohnern des Lichtreiches, die seinen Willen erkennen und ihm dienstbar sind. Der Mensch hört nicht auf zu denken und kann sonach auch seine Gedanken in seine wahre Heimat schweifen lassen, denn er wird ständig dazu angeregt .... Wehrt er sich aber gegen solche in ihm aufsteigende Gedanken, dann ist das sein freier Wille, der geachtet wird auch von den Bewohnern des Lichtreiches .... Der Mensch weiß auch, daß er selbst sich nicht das Leben verlängern kann, und darum sollte er dessen gedenken, was nachher kommt .... Schon der ernste Wille, darüber Aufklärung zu erfahren, ist ein Schritt in das geistige Reich, das sich ihm nahebringt .... Wehrt sich aber sein Wille gegen solche Gedanken, dann verschließt er sich selbst die Tür, und er geht den Weg nach unten zurück in das Reich, dem er schon entstiegen war .... das zwar auch ein geistiges Reich ist, aber kein erstrebenswertes Ziel, weil die Seelen in diesem Reich bar sind jeder Kraft und jeden Lichtstrahles .... Es ist ein Totenreich im wahren Sinne des Wortes, weil Leben nur sein kann, wo Licht ist und Kraft. Licht und Kraft stehen euch zur Verfügung, solange ihr auf Erden weilt, und ihr sollt Licht und Kraft **begehren**, dann werdet ihr wahrlich reichlich damit versehen werden, und es wird euch der Weg leicht werden nach oben, in das Reich des Lichtes, in eure wahre Heimat, wo ihr sehnlichst erwartet werdet von denen, die im Licht wandeln .... Amen

Wem ihr eure Liebe schenket, das ist euer Gott .... Und nun prüfet euch ernstlich, was euer Herz begehrt, und so eure Sinne irdisch gerichtet sind, dann ist der Mammon euer Gott, dann dienet ihr einem Götzen; dann seid ihr dem verfallen, der Herr ist der Finsternis .... Den Gott der Liebe aber kennet ihr nicht, solange ihr einem Götzen dienet .... Und so euer Mund spricht: „Ich glaube an Gott“, so sind dies leere Worte. Denn würdet ihr überzeugt an einen Gott der Liebe glauben, dann würdet ihr auch nach Ihm verlangen; ihr würdet Ihm allein dienen und euch lösen von allem, was der Welt angehört .... ihr würdet dann keinen anderen Gott haben neben Mir .... Ihr würdet Mir allein eure Liebe schenken und nun auch Meine Liebe besitzen dürfen ewiglich .... Ihr solltet nicht so leichtfertig mit dem Wort „Gott“ umgehen, ihr solltet euch des Wortes tiefster Bedeutung bewußt sein .... Ihr solltet bedenken, daß Gott das höchste und vollkommenste Wesen ist, Dem eure ganze Liebe gehören soll .... Ihr solltet nicht reden vom Glauben an **Mich**, solange euch noch ein anderer Gott begehrenswert ist .... der irdische Mammon, den ihr Menschen über alles liebt. Dann bekennet euch auch offen zu ihm, aber führet nicht Meinen Namen im Munde .... Denn Ich, euer Gott und Vater von Ewigkeit, will eure **ganze** Liebe besitzen und sie nicht teilen mit dem, den ihr in Wahrheit anstrebet. Ich bin der Herr, euer Gott .... ihr sollt keine fremden Götter haben neben Mir .... So lautete Mein Gebot, das ihr Menschen völlig aus eurem Gedächtnis gestrichen habt, denn ihr alle habet fremde Götter neben Mir; ihr alle hängt euer Herz an irdische Güter, ihr alle treibet Götzendienst, solange ihr euch nicht lösen könnet von der Welt um Meinetwillen, solange das Verlangen nach Mir nicht euer ganzes Herz erfüllt .... Ich allein bin das Gute, das Wahre, das Liebenswerte, und wer noch fremde Götter anbetet neben Mir, dessen Glaube an Mich ist nicht überzeugt, ansonsten er alles aus seinem Herzen verbannen würde, um Mich allein aufzunehmen, um Mir allein zu dienen .... Und ihr könnet nur **einem** Herrn dienen .... **Wo eure Liebe ist, da ist euer Gott** .... Bedenket diese Worte wohl, und prüfet euch ernstlich, wem ihr eure Liebe schenken wollet .... Denn dieser wird auch Besitz ergreifen von euch .... um euch selig zu machen oder euch zu verderben ....

Amen

In einer Welt der Lieblosigkeit muß auch die Sünde überhandnehmen, denn Sünde ist alles, was gegen die Liebe verstößt. Sünde ist alles, was gegen die göttliche Ordnung ist, die auf der Liebe aufgebaut ist. Je weniger die Menschen nun in der Liebe leben, desto offensichtlicher treten sie aus der göttlichen Ordnung heraus .... sie sündigen und geben sich dadurch dem in die Hand, der die Sünde in die Welt gebracht hat .... Sünde ist jegliches Unrecht, das in der Lieblosigkeit seinen Ursprung hat. Jeder Sünder lehnt sich auf gegen Gott, gegen die ewige Liebe, denn er tut bewußt etwas Gott-Widersetzliches .... und seine Ichliebe verleitet ihn dazu. Er liebt sich selbst mehr als Gott .... er hat wohl auch eine Liebe in sich, die aber verkehrt gerichtet ist, die er von dem Gegner Gottes übernommen hat, der sich gleichfalls versündigte gegen Gott, weil er sich selbst über Gott stellte und darum fiel. Ein Mensch, der in der Liebe lebt, kann nicht sündigen .... Er kann wohl fallen, also in Schwäche den Versuchungen des Widersachers erliegen, aber die Liebe wird ihn immer wiedererstehen lassen, er wird sein Unrecht gutmachen wollen, er wird sein Vergehen erkennen und es bereuen, und er wird Vergebung finden, weil sich sein Wesen selbst auflehnt gegen die Sünde, gegen bewußte Vergehen wider die Liebe .... Ein Sünder ist ohne Liebe, und er wird auch erst seine Sünden erkennen und bereuen, wenn in ihm die Liebe entzündet ist .... Dann erst wendet er sich ab von der Sünde, dann erst tritt er in das Gesetz der ewigen Ordnung ein. Solange die Menschen von der Lieblosigkeit beherrscht sind, wird das Unrecht sich ausbreiten, es wird der Mensch seine eigenen Vorteile suchen auf Kosten des Mitmenschen, es wird der Stärkere den Schwachen bedrängen und ausnützen, es wird das Eigentum nicht geachtet werden, es wird keine Brüderlichkeit mehr unter den Menschen sein, sondern einer wird den anderen als Feind betrachten und offen oder versteckt gegen ihn vorgehen .... Die Menschen sind Knechte des Satans, aber nicht mehr Kinder Gottes, die sie sein und werden sollen .... Und darum nimmt die Sünde überhand, je näher es dem Ende ist, weil die Liebe schwindet unter den Menschen, und darum ziehet sie selbst den Tag des Gerichtes heran .... Denn so alles aus der Ordnung getreten ist, muß auch gesetzmäßig ein Ende kommen .... auf daß die Ordnung wiederhergestellt werde nach göttlichem Plan .... auf daß wieder die Liebe herrsche auf Erden und die Gerechtigkeit ....

Amen

Zwang wird niemals vom geistigen Reich aus auf euch ausgeübt, und so bleibt es immer euer freier Wille, wie ihr denkt und handelt .... Dennoch werdet ihr beeinflusst, sowohl von guten als auch von bösen Kräften, d.h., beide suchen ihr Denken und Wollen auf euch zu übertragen, wogegen sich der Mensch aber kraft seines freien Willens wehren kann und darum er selbst auch die Verantwortung trägt für sein Denken und Handeln. Die Willensfreiheit wird geachtet, ansonsten wahrlich die guten Kräfte Übermacht hätten und alle Menschen sehr bald für das Lichtreich ausgereift wären. Der geistige Zustand der Seele auf Erden schon und später im geistigen Reich ist begründet im freien Willen des Menschen, er kann nicht willkürlich geändert oder verbessert werden durch die Liebe Gottes oder der Lichtwesen, und darum kann immer nur die **rechte Richtung** des Willens eine Verbesserung für die Seele bringen, so sie den Erdenleib abgelegt hat und in das geistige Reich eingegangen ist. Ist die Seele unwillig, so ist auch ihr Reifezustand nicht zu erhöhen, wenngleich sich zahllose Wesen des Lichtes darum bemühen. Sie selbst muß wollen .... Aber sie wird durch Gottes Liebe und Gnade auch im geistigen Reich so geführt, daß ihr Wille sich regt und sich wieder frei entscheiden kann. Und es gibt nur eine Sicherheit für die rechte Richtung des Willens .... die Liebe .... weshalb auch im jenseitigen Reich nur ein Fortschritt erzielt werden kann, wenn die Liebe geübt wird, die dann auch sicher dem Willen die rechte Richtung weiset. Und so kann wohl behauptet werden, daß immer eine liebende Seele auch den rechten Weg einschlägt, wenn es gilt, sich zwischen zwei Wegen zu entscheiden .... Es gibt keinen entscheidenderen Faktor als die Liebe, denn diese ist die göttliche Ordnung, und jeder bewegt sich daher in göttlicher Ordnung, der sich in der Liebe bewegt. Denn die Liebe ist das Licht, das erkennen läßt, welcher Weg recht ist, so daß der Wille also in gleicher Richtung geht, wohin das Licht strahlt. Darum wird die Liebe immer das Ziel erreichen, der freie Wille wird immer sich recht entscheiden, weil das Liebelicht Erkenntnis gibt und Kraft .... Amen

Ein lebendiger Verkünder Meines Wortes wird auch Erfolg haben in seiner Weinbergsarbeit, denn er arbeitet mit der Kraft Meines Geistes .... er ist also ein Knecht, der von Mir ausgestattet ist mit allem, was er für seine Arbeit braucht. Er kann reichlich austeilend, weil er reichlich empfängt. Und er kann das Evangelium, die Liebelehre Christi, so weitergeben, wie Ich Selbst sie auf Erden gepredigt habe, denn Ich rede wieder durch Meinen Knecht die Menschen an, und solche Worte sind wahrlich kraftvoll und werden die **Herzen** der Zuhörer ansprechen und nicht nur an ihren Ohren verhallen. Lebendiger Verkünder Meines Wortes kann aber nur der sein, der stets so verbunden ist mit Mir, daß er die lebenspendende Kraft Meines Wortes empfindet, die ihn nun dazu antreibt, sich mitzuteilen seinen Brüdern auf Erden .... lebendiger Verkünder Meines Wortes kann nur ein Mensch sein, der in der Liebe lebt, ansonsten er nicht mit Mir verbunden ist und Meine Stimme vernehmen kann. Um ein lebendiger Verkünder Meines Wortes zu sein, muß er von der Liebe zu **Mir** durchdrungen sein und zu seinem **Nächsten**, er muß **für Mich** tätig sein wollen **am Nächsten** .... Denn dieser Wille ist das Eingehen in Meinen Willen, das Unterstellen dem Meinen und die Grundbedingung des Zusammenschlusses mit Mir. Dann hat er jeglichen Widerstand aufgegeben, dann ist er schon zurückgekehrt zu Mir, dann hat er seine Willensprobe bestanden auf Erden, und dann gehört er zu den Meinen, die Mich Selbst in sich vernehmen und die das **Leben** nun in sich haben. Und nun fühlen sie sich innerlich angetrieben, das Tote gleichfalls zum Leben zu erwecken und ihm die Kraft Meines Wortes zu vermitteln, das allein ihnen das Leben geben kann .... Dann werden ihre Worte nicht mehr taube Ohren berühren, weil es lebendig dargeboten wird und weil jeder willige Zuhörer das Leben spürt und daran teilnehmen will und oft auch unwillige Zuhörer die Kraft Meines Wortes spüren und ihren Widerstand aufgeben. Das tote Wort eines toten Predigers kann nicht zum Leben erwecken, denn es berührt nicht das Herz, sondern nur das Ohr, das solche Worte an sich verhallen lässet. Der Geist erst muß das Wort lebendig machen .... Und darum muß Ich Selbst wirken können durch Meinen Geist in einem jeden Menschen, der erfolgreich Mein Evangelium verkünden will .... Dieser aber wird auch ein rechter Arbeiter sein in Meinem Weinberg, und seine Arbeit wird stets gesegnet sein ....

Amen

Das ist der Wille Gottes, daß die Wahrheit verbreitet wird, und die Wahrheit kann nur von Ihm Selbst gegeben werden den Menschen, weil Menschenwille sie nicht lange rein erhält und darum die Erde ständig in Finsternis gehüllt ist, weil ihr das Licht .... die ewige Wahrheit .... fehlt. Gott in Seiner übergroßen Liebe versucht **alles**, um den Menschen zu helfen, die in der Finsternis der Tiefe entgegengehen; und Seine Wege sind oft den Menschen unbegreiflich, doch eben nur deshalb, weil sie noch finsternen Geistes sind, ansonsten sie es für selbstverständlich halten würden, daß Gott zu den Menschen spricht, daß Er ihnen Sein Wort direkt übermittelt. Doch ihnen ist Sein Wirken und Sein ewiger Heilsplan unbekannt, und darum auch wissen sie nicht um den eigentlichen Zweck ihres Erdendaseins. Und es gibt sonach keine andere Möglichkeit, als ihnen dieses Wissen zu vermitteln .... Es muß Gott Selbst den Menschen unterweisen über die Ursache und das Ziel seines Erdenwandels .... Er muß durch Sein Wort die Menschen in Kenntnis setzen und Er hat das getan und wird es immer tun, solange Menschen auf Erden weilen zum Zwecke ihrer Aufwärtsentwicklung. Aber die Menschen sind schon so weit von Gott entfernt, daß sie diese Tatsache in das Reich des Unmöglichen abtun .... Sie wissen es nicht oder glauben es nicht, **daß Gott Selbst die Menschen anspricht**, weil **sie selbst** in einer geistigen Verfassung sind, die eine direkte Ansprache Gottes ausschließt .... Darum wollen sie es nicht glauben, daß nur die rechte geistige Verfassung nötig ist, um dieser Ansprache Gottes gewürdigt zu werden .... Sie wollen es nicht glauben, daß Gott Sich aber solche Menschen aussucht, denen Er Sein Wort direkt vermitteln kann, um durch sie auch den anderen Menschen das mitzuteilen, was sie wissen müssen, um recht zu leben auf Erden. Es ist doch viel eher glaubhaft, daß Gott Sich Seiner Geschöpfe annimmt, wenn Er sie in großer geistiger Not weiß, als daß Er an dieser Not vorübergeht, **ohne** ihnen zu helfen .... Es ist weit eher glaubhaft, daß Gott als die Ewige Liebe zu Seinen Kindern spricht, als daß Er stumm bleibt ihnen gegenüber, von denen Er als liebender Vater anerkannt werden will .... Gott spricht zu den Menschen, und Er wird sprechen immer und ewig, weil Er Selbst die Verbindung hergestellt wissen will zwischen den Menschen und Ihm und weil jede Verbindung des Kindes mit dem Vater auch eine An- und Aussprache nach sich zieht .... wohingegen ein stumm bleibender Gott nimmermehr als liebender Vater angestrebt werden wird. Wie tief steckt die Erde doch in der Finsternis, daß die Menschen ein helles Licht aus den Himmeln nicht mehr als Licht erkennen wollen, sondern es als von unten kommend zurückweisen .... Und wie sehr wird die Finsternis dadurch bestätigt, wie sehr die Zeit des Endes charakterisiert .... Doch Gott ziehet darum Seine Liebe und Gnade nicht zurück, Er wird immer wieder Menschen finden, die es zulassen, daß Er Selbst Sich äußert, und Er wird durch diese Seinen Willen immer wieder kundtun und das nahe Ende ankünden .... Und wohl denen, die Seinen Worten Glauben schenken .... wohl denen, die glauben, daß Gott zu den Menschen spricht, weil Er sie erretten will aus tiefster Finsternis .... Denn diese werden Seine besondere Gnade erfahren, sie werden Trost und Kraft ziehen aus Seinem Wort, wenn es gilt, Ihn zu bekennen vor der Welt .... Und dann wird es sich erweisen, daß sie innig verbunden sind mit Ihm, daß sie die Kraft direkt von Ihm entgegennehmen, Der ihnen ständig nahe ist im Wort .... Amen

Trachtet allzeit nur danach, in Verbindung zu treten und zu bleiben mit eurem Vater von Ewigkeit .... Dann werdet ihr auch stets hellen Geistes sein, es wird für euch keine ungelösten Probleme mehr geben, denn ein jedes Problem löset der **Eine**, Der um alles weiß und Der auch **euch** dieses Wissen übermitteln will. Eurem Wissen sind keine Grenzen gesetzt, sowie ihr den Weg gehet zu Mir und von Mir Aufklärung wünschet .... Ich weiß aber auch, welches Wissen euch dienet zur Seligkeit, und allzeit steht euch dieses Wissen zur Verfügung, vorausgesetzt, daß euer Wahrheitsverlangen **geistig** gerichtet ist .... daß ihr auch Meiner Aufklärung wartet .... daß ihr sie **ernstlich begehret** .... Denn Ich gebe unbegrenzt, aber immer nur dem, der begehret .... Und Ich gebe so, wie es euch selbst und dem Kreis der Mitmenschen entspricht, denen ihr Meine Gaben weiterleiten sollet .... Ich spreche einfach und verständlich zu euch, weil Ich will, daß ihr selbst in die Wahrheit eindringet, um diese dann auch lebendig vertreten zu können. Und so können scheinbar unlösbare Probleme euch von Mir in einer Weise gelöst werden, daß die Erklärung leicht verständlich ist für jeden, der gleich euch Aufklärung begehrt .... aber immer unverständlich bleiben für Menschen, deren Verstand allein sich damit auseinandersetzen will. Ich rede zum Herzen des Menschen, und das Herz versteht .... Wessen Verstand aber mehr angesprochen zu werden wünscht, der hat sein Herz noch nicht Mir geöffnet, und es wird kaum Licht werden in diesem. Darum kommet wie Kinder zum Vater, daß er Euch belehre, eurer Aufnahmefähigkeit gemäß .... Und das Licht, das in euch nun entzündet wird, ist geeignet, euch vollstes Verständnis zu geben, denn es ist Mein Geist, der euch belehret, und dieser ist wahrlich voller Kraft. Ein unschätzbares Geistesgut steht euch Menschen zur Verfügung, doch nur wenige bedienen sich dessen. Die Menschen suchen verstandesmäßig einzudringen in ein Wissen, das nur Mein Geist ihnen vermitteln kann, weil sie den einfachen Weg zur Wahrheit nicht wissen oder ihn gehen, so er ihnen gezeigt wird: .... die Verbindung mit Mir durch die Liebe oder das Gebet .... Nur die Verbindung mit Mir ist die Quelle eines wahrheitsgemäßen Wissens, und so diese nicht hergestellt wird, bleibt das empfangene Wissen .... auch wenn es der Wahrheit entspricht .... den Menschen verständnislos oder ein totes Wissen, das nicht beiträgt zur Seelenreife. Und die Verbindung wird erst dann hergestellt, wenn der Mensch Mich Selbst ersehnet .... Dann schaltet er alle anderen Quellen aus .... dann sucht er nicht mehr, von anderen Menschen Aufschluß zu erhalten, dann wendet er sich selbst an Mich, und dann kann Ich so auf ihn einwirken durch Meinen Geist, daß er erkennt, was Wahrheit ist aus Gott oder Wissen, das verstandesmäßig gewonnen ist .... Dann schöpft er aus der Quelle das lebendige Wasser, und er wird gelobt und erquickt werden, er wird unbegrenzt entgegennehmen können am Born des Lebens, was ihm zum ewigen Leben dienet .... Amen

Dies lehret euch Mein Wort, daß ihr Mir nachfolgen sollet .... Den Weg der Nachfolge Jesu zu umgehen führet nicht zur Vollendung, denn ihr gehet dann einen Weg, der nicht Meinem Willen entspricht und daher auch nicht zum Ziel führen kann .... Jesu nachfolgen heißt in gleicher Liebe, mit gleicher Sanftmut und Geduld das Kreuz auf sich nehmen, das euch zu tragen auferlegt ist. Er ist wahrlich einen Kreuzweg gegangen, und kein Mensch hat Ihm die Leiden abgenommen, die Er tragen mußte für Seine Mitmenschen. Aber Er hat durch diese Leiden die große Schuldenlast den Menschen abgenommen und entsühnt .... **Er** hat gelitten für **andere** .... Und so auch sollet ihr Menschen das Kreuz tragen für eure Seele .... die unermesslich leiden müßte im jenseitigen Reich, wenn ihr euch nicht auf Erden durch die Nachfolge Jesu als Kreuzträger erwiesen hättet .... Der Mensch soll seiner Seele ein geistiges Kleid schaffen, das zum Lichtempfang dereinst geeignet ist .... Und also müssen die Umhüllungen der Seele gleichsam hinweggeschmolzen werden, die für die Lichtstrahlen noch Widerstand bedeuten, der undurchdringlich ist. Denn auch der Mensch selbst soll etwas dazu tun und sich nicht allein auf die Vergebung der Sünden durch Jesus Christus stützen, solange ihm auf Erden die Möglichkeit gegeben ist, seinen Seelenzustand zu verbessern mit Hilfe göttlicher Gnade .... Ihr sollet gleichzeitig die Umhüllung selbst **aflösen**, nicht nur die Seele davon befreien .... **ihr** sollet wieder die Schuld tragen des unerlösten Geistigen, das eure Seele gefangenhält .... ihr sollt diesem Geistigen gleichfalls weiterhelfen in seiner Entwicklung zur Höhe .... ihr sollt geduldig leiden für das noch weit unter euch stehende Geistige, das sich euch erwählte, um aus seiner Fessel herauszukommen. Denn es sind alle körperlichen Leiden und Gebrechen Äußerungen dieses unseligen Geistigen, dem **ihr** nun wieder helfen könnet und sollet, indem ihr den Weg der Nachfolge Jesu gehet, indem ihr das Kreuz geduldig auf euch nehmet und gleichfalls eine Schuld ausgleicht für dieses weit unter euch stehende Geistige, auf daß ihm der Weg zur Höhe leichter werde, auf daß es einer Schuld schon ledig ist, bevor die Aufwärtsentwicklung auch für dieses Geistige beginnt .... Jesus hat euch aufgefordert, Ihm nachzufolgen .... Er hat euch aber auch erlöst von der Sünde und ihren Folgen .... Wie wollet ihr nun einen Gleichklang finden von beidem? Er will euch von eurer Schuld **befreien**, aber Er fordert dennoch, daß ihr das **Kreuz tragen** sollet .... So wie **Seine** Liebe euch, also Seinen Mitmenschen, galt, so soll auch **eure** Liebe dem gelten, das eure Hilfe benötigt, auf daß es auch in den Zustand komme, wo nun die Erlösung durch Jesus Christus an ihm vollzogen werden kann .... Auch ihr sollet beitragen an der Erlösung des Unfreien, und euch obliegt die Sorge um das Geistige, das eure Seele als Hülle umgibt, das aufgelöst werden muß, um den Lichtstrahlen Eingang zu gewähren, die für die Seele Leben bedeuten. Das Auflösen dieser Hüllen ist ein Erbarmungswerk, an dem ihr selbst euch beteiligen müsset, weshalb euch der Auftrag Jesu wurde: „Nehmet euer Kreuz auf euch und folget Mir nach ....“ Amen

Die Sonne des Geistes soll euch aufgehen, und ihre Strahlen sollen euch erleuchten und den rechten Weg aufzeigen, den ihr zu gehen habt auf Erden .... Die Nacht ist keines Menschen Freund .... solange ihr in der Nacht wandelt, seid ihr in Gefahr, in den Abgrund zu stürzen oder sonstigem Verderben ausgesetzt zu sein. Erst wenn die Morgensonne mit ihren Strahlen die Nacht verjagt, sehet ihr den Weg deutlich vor euch, und ihr seht dann auch alle Gefahren, denen ihr ausweichen müsset, um das Ziel sicher zu erreichen. Immer betrifft dies euer geistiges Leben, den Zustand eurer Seelen, die so lange sich in der Nacht befinden, wie die geistige Sonne noch nicht auf sie niederstrahlen kann .... wie sie selbst den Strahlen wehret, weil sie die Wohltat des Lichtes noch nicht empfunden hat. Erst die Einwirkung der Strahlen lässet die Seele erwachen aus einem erstarrten Zustand, erst die Sonne gibt ihr das Leben .... Die geistigen Strahlen geben ihr Kraft .... und diese Strahlen kommen aus dem geistigen Reich, sie haben ihren Ausgang bei der ewigen Sonne, die alles Licht und Leben hinausstrahlet in die Unendlichkeit. Im Bereich dieser göttlichen Gnadensonne stehend, ist Garantie für ein ewiges Leben, weil es in ihrem Lichtschein keine Erstarrung, keinen Tod gibt, weil ihre Kraft so stark ist, daß sie alles antreibt zur Tätigkeit, zum Leben .... Aus dem geistigen Reich also kommt das Licht, der Strahl, der Helligkeit verbreitet im Herzen des Menschen, niemals aber aus dem irdischen Bereich, wo tiefe Dunkelheit herrscht und kein Licht erzeugt werden kann. Und was ihr Menschen empfanget an Geistesgaben .... es muß seinen Ausgang haben im Lichtreich, wenn es euch **Licht** bringen soll, wenn es als leuchtender Strahl der geistigen Sonne auf euch wirken soll .... Es muß Erhellung des Geistes und erwachendes Leben schenken dem, der sich in ihren Leuchtkreis stellt .... Ihr Menschen, die ihr in der Dunkelheit dahingeht, suchet in ihren Lichtschein zu kommen, lasset euch bestrahlen von ihr .... suchet der Nacht zu entfliehen, denn ihr werdet euch tausendmal wohler fühlen in dem warmen Strahl göttlicher Liebe, die in unendlicher Fülle euch beglücken möchte und euch das geben will, was euch fehlt: Licht und Kraft, ohne die ein ewiges Leben unmöglich ist .... Amen

Eine gesegnete Weinbergsarbeit werdet ihr ausführen mit Meiner Unterstützung, so ihr willig seid, Mir zu dienen und an der Erlösung der Seelen mitzuarbeiten vor dem Ende. Der ernste Wille zu dieser Mitarbeit ist selbst schon Kraft, denn da Ich Knechte brauche, die freiwillig in Meinen Dienst treten, und diese sehr rar sind, so wende Ich auch den wenigen die Kraft zu, ihren Willen zur Tat werden zu lassen, auf daß sie nicht mutlos werden und sich wieder von dieser Mitarbeit zurückziehen. Und darum werden sie Mir immer eifriger dienen wollen, je mehr Erfolge sie sehen in ihrer Tätigkeit. Gegen Ende aber werden sie nicht von großen Erfolgen reden können .... dann aber sind sie schon Meine Mitarbeiter geworden, die ihren Dienst nimmermehr aufgeben, denn dann erkennen sie auch die Ursache der Abwehr der Menschen, sie wissen um die große geistige Finsternis und um die Zeit des Endes, die nun immer deutlicher hervortritt. Jeder einzelne von euch aber bekommt seine Arbeitsstätte zugewiesen, jedem einzelnen wird ein Pflichtenkreis zugeteilt, in dem er wirken soll und auch kann .... Und es wird seine Tätigkeit nicht vergeblich sein, weil sie am Ende ganz besonders dringend ist zur eigenen und der Mitmenschen Kräftigung im Glauben. Nur ein bewußter Gottesdienst wird Kraft geben in dieser Zeit, und es muß ganz besonders die Bindung bestehenbleiben zwischen den Menschen und der geistigen Welt .... Sie dürfen Mich nicht ausschalten, sondern sie müssen Mir eng verbunden bleiben, und diese Einstellung wird auch immer ein Mir-dienen-Wollen zur Folge haben. Die Welt mit ihren Anforderungen wird zwar an euch herantreten und eure ganze Kraft, euren ganzen Widerstand erfordern, doch auch diesen werdet ihr nicht zu leisten vermögen ohne Meine Unterstützung; nur mit **Meiner** Hilfe werdet ihr allen Anforderungen gerecht, nur **Ich** kann euer Erdenleben in erträgliche Bahnen lenken .... nur **Ich** kann euch geben, was ihr bedürft, um standzuhalten in der schwersten Zeit eures Lebens .... Doch **ihr** werdet standhalten, die ihr Mir dienen wollet, denn Ich vergelte euch wahrlich eure Dienstwilligkeit mit großer Kraftzufuhr, so daß ihr auch dieser Zeit mit Ruhe entgegensehen könnet und nicht zu fürchten brauchet, daß ihr versaget .... Euer Hausherr sorget wahrlich recht für euch, solange ihr als treue Knechte bereit seid, mitzuhelfen in großer geistiger Not ....

Amen

Lasset die Stimme Gottes nicht ungehört an euren Ohren verhallen, denn es bricht eine neue Zeit an .... eine neue Epoche, die ihr wohl erleben könnet, wenn ihr dessen achtet, was Gott Selbst euch sagt .... wenn ihr Seiner Stimme Folge leistet und euch recht gestaltet, so wie es die neue Epoche erfordert .... Denn in dieser werden nur die Menschen auf Erden weilen, die in engster Bindung stehen mit Gott, Der dann auch mitten unter den Seinen weilen wird auf Erden. Und dieser Umgang mit Gott erfordert auch eine Verfassung des Menschen, die eine solche enge Bindung zuläßt. Diese aber könnet ihr Menschen erreichen noch in dieser letzten Zeit, denn darum redet Gott Selbst euch an, daß ihr aus Seinen Worten die Notwendigkeit ersehet und auch die Kraft schöpft, euch selbst umzugestalten zu Wesen der **Liebe**, ohne die ein Leben auf der neuen Erde undenkbar ist. Was ihr von selbst nicht tut, das sollet ihr tun, wenn Gott es euch ans Herz legt, so eindringlich und faßlich, daß ihr davon beeindruckt sein könnet, wenn ihr nur Seiner Stimme achtet, wenn ihr euch Seine Worte zu Herzen gehen lasset und sie befolget. Im Lärm der Welt die Stimme Gottes zu hören bedingt euren Willen, dann wird sie in euch klingen direkt, oder ihr werdet befriedigt zuhören, wenn Gott durch Seine Boten zu euch spricht .... ihr werdet die Stimme des Vaters erkennen, Der um euch besorgt ist und euch helfen will, herauszufinden aus einem Zustand des Todes .... Der euch das **Leben** zugänglich machen möchte .... Ihr selbst aber müsset den Weg gehen, der zum Leben führt. Und diesen Weg zeigt Gott euch auf durch Sein Wort .... Er Selbst belehret euch, und Seine Belehrungen sind wahrlich klar und unmißverständlich, und sie können in euch ein helles Licht anzünden, wenn ihr nur ihrer achtet und sie nicht an euren Ohren verhallen lasset. Ob ihr es glauben wollet oder nicht .... es tritt die Erde in eine neue Entwicklungsepoche ein, und auch in dieser wird sie von Menschen bewohnt sein, die aber in einem **anderen** Zustand sein müssen, als ihr es zur Zeit auf Erden seid .... Doch es ist für euch noch eine Wandlung möglich, ihr selbst könnet den Grad erreichen, der ein Verweilen auf der neuen Erde zuläßt, doch immer nur mit Gottes Hilfe .... Darum ertönet euch Seine Stimme immer wieder und ermahnet euch, diese Wesenswandlung anzustreben und in so innige Verbindung zu treten mit Ihm, daß ihr tauglich werdet, auf diese neue Erde versetzt zu werden, wenn die Stunde gekommen ist .... Denn sie steht euch nahe bevor .... bald ist die Frist abgelaufen, die Gott euch Menschen gesetzt hat auf dieser Erde, und bald wird sich die Umgestaltung der Erde vollziehen, die eine neue Entwicklungsepoche einleitet .... Und alles, was untauglich ist für die neue Erde, wird sein Ende finden und entsprechend seiner geistigen Reife wieder gebannt werden in neuen Formen .... Höret auf die Stimme Gottes, die euch mahnet und warnet, auf daß ihr zu jenen gehöret, die Sein Wille ertretet, die Er am Ende versetzt in das Paradies der neuen Erde .... Amen

Es genüge euch, zu wissen, daß sich in Meiner Schöpfung alles so vollzieht, wie es Mein Wille ist .... Es wird also nicht Mein Gegner irgendwie auf die Schöpfung einwirken können, weil sein Einfluß nur möglich ist auf das im **freien** Willen stehende Geistige .... den Menschen .... jedoch diesen dann so beeinflussen möchte, daß der Mensch selbst sich wieder an Schöpfungswerken versucht in Meinem-Gegner-günstigem Sinn. Was also dem Menschen auszuführen **möglich** ist, das kann immer **Meinem** Willen gemäß sein, aber auch dem Willen Meines Gegners entsprechen, weil von beiden Seiten auf ihn eingewirkt wird .... Was aber außerhalb des Machtbereiches des Menschen geschieht, kann niemals von Meinem Gegner bewerkstelligt werden, sondern es muß allein Meinem Wirken zugeschrieben werden, weil Meinem Gegner jegliche Macht genommen ist über die Schöpfung, über das noch gebundene Geistige. Aber gerade darum wird Mein Gegner seinen ganzen Einfluß aufbieten, die Menschen sich gefügig zu machen, daß sie sich zerstörend betätigen, weil dadurch das gebundene Geistige frei wird, wobei er glaubt, nun dieses Geistige wieder in Besitz nehmen zu dürfen. Auch das ist ihm nicht möglich .... nur wirkt nun das frei gewordene Geistige ungünstig auf alles es Umgebende ein, weil es in sich das „aus der Ordnung Getretene“ ist und darum auch seine Umgebung aus der Ordnung bringt .... also auch eine bestehende Gesetzmäßigkeit aus der Ordnung bringen kann. Indirekt also ist das wohl das Werk Meines Gegners, doch immer nur über den menschlichen Willen .... während Mein Wille allein genügt, die Ordnung wiederherzustellen und schöpferisch aufbauend im gesamten Universum tätig zu sein. Diese seine Machtlosigkeit läßt in Meinem Gegner Pläne erstehen von wahrhaft teuflischer Gesinnung .... die Menschen dazu anzuregen, den Erdball zu zerstören .... doch ihnen selbst **andere** Ziele vor Augen stellend, die sie zu höchster Betätigung antreiben. Die Zerstörungen, die er selbst nicht ausführen kann, tarnt er geschickt als erstrebenswerte Nutzbarmachung von unbekanntem Kräften .... Und er findet auch Menschen genug auf dieser Erde, die ihm zu Willen sind und die darum auch von ihm die Kraft beziehen zu Entdeckungen und Ergebnissen aller Art. Als Folge eintretende Naturkatastrophen betreffen nun zwar die durch Meinen Willen erstandenen Schöpfungen, sie können aber dennoch nicht als direkte Kraftäußerung des Satans bezeichnet werden, sondern es sind immer durch menschlichen Willen zustande gekommene Ordnungsstörungen, die zwar von größter Bedeutung sind in der Entwicklungsphase des Geistigen .... sowohl des im freien Willen stehenden als auch des noch gebundenen Geistigen, denn der Entwicklungsgang dessen wird unterbrochen und erfordert nun ein Gegenwirken Meinerseits, damit die gestörte Ordnung wiederhergestellt wird .... damit die unterbrochene Entwicklung wieder ihren Fortgang nimmt. Der Plan Meines Gegners mißlingt zwar, denn er gewinnt nicht das frei gewordenen Geistige, doch die ihm hörig gewordenen Menschen .... das schon weiterentwickelte Geistige .... hat er gewonnen, über das ihm aber jegliches Verfügungsrecht genommen wird durch die nun bevorstehende Neubannung. Der Einfluß auf den freien Willen des Menschen von seiten Meines Gegners ist sehr groß, doch allem Geschöpflichen außer dem Menschen gegenüber ist er machtlos .... Er kann nichts durchführen, sowie sich der Wille des Menschen ihm versagt .... Und was dem

Willen des Menschen unzugänglich ist, worauf der Wille des Menschen keinen Einfluß hat, ist immer **Mein** Walten und Wirken im Universum, niemals aber eine Machtäußerung Meines Gegners, der jeglicher Macht entblößt ist, darum aber alles daransetzt, sich den Willen der Menschen gefügig zu machen, um durch diesen nun zur Ausführung zu bringen, was er plant .... euch zum Verderben .... Amen

Es ist stets dann das Ende einer Entwicklungsperiode gekommen, wenn die Menschen insofern aus der göttlichen Ordnung getreten sind, daß sie in den Schöpfungsplan Gottes einzugreifen sich befähigt fühlen, weil sie nicht an Gott als erschaffende Macht glauben und alles Bestehende selbst beherrschen zu können glauben .... Die Menschen haben zwar als Erbteil Gottes den erschaffenden Geist, und sie können dieses Erbteil in großem Maß erhöhen, sie können auch mit göttlicher Unterstützung Unmöglich-Scheinendes leisten und werden dennoch in göttlicher Ordnung verbleiben .... solange sie die Kraft zu ihrem Schaffen aus Gott beziehen .... Sie werden aber sofort aus dieser Ordnung heraustreten, wenn alle ihre Pläne nur irdisch gerichtet sind .... wenn sie sich von Gott als der erschaffenden Macht absondern und nun also rein verstandesmäßig experimentieren .... wenn sie die göttliche Schöpfung selbst als Versuchsobjekte nützen und sich so zu Handlangern des Gegners von Gott machen, der es sich zum Ziel setzt, göttliche Schöpfungen zu zerstören. Am Ende einer Erdperiode ist stets die Welt voller irdischer Weisheit .... Es glaubt die Wissenschaft, für alle Gebiete die Schlüssel gefunden zu haben, und selten nur ist der geistige Weg betreten worden, den Gott aufgezeigt hat, um zum rechten Wissen zu gelangen .... Ohne Ihn aber sind die Wege gefährlich, ohne Ihn sind die Ergebnisse zweifelhaft, und mehr oder weniger betreten die Menschen Gefahrenzonen, weil sie von dem gelenkt werden, der keinen Aufbau, sondern Untergang will .... der die Menschen im Glauben lässet, daß sie sich aufbauend betätigen, während sie jedoch sich ihr eigenes Grab graben .... und zum Untergang der alten Erde beitragen. Denn der angebliche Fortschritt der Wissenschaft ist sein Werk, das Werk des Gegners von Gott, der die Menschen antreibt zu höchster Verstandestätigkeit unter Ausschluß göttlicher Unterstützung. Sie werden sich Naturkräfte nutzbar machen, doch in anderem als Gott-gewolltem Sinn .... Sie werden heraustreten aus der göttlichen Ordnung, und die Folgen dessen werden sich zeigen .... Gott aber sah das Wollen und Handeln der Menschen seit Ewigkeit voraus, und darum weiset Er immer wieder hin auf das Kommende, denn Er weiß es, wann und wo die Auswirkungen menschlichen Denkens und Handelns sich äußern .... Er unterweist die Menschen über das Verkehrte ihres Denkens und will sie bewegen, sich **der** Macht anzuvertrauen, Die **über** allem steht .... Er will sie warnen vor dem Einfluß Seines Gegners .... Er will ihnen anraten, in göttlicher Ordnung zu bleiben .... Er gedenket derer, die Ihn anerkennen als Gott und Schöpfer von Ewigkeit, und Er kläret sie auf über Sich Selbst und Seine Gegenmacht .... Amen

Es ist ein umfangreiches Wissen, das euch auf geistigem Wege zugeleitet werden kann .... es ist **das** Wissen, das ihr Menschen allein, verstandesmäßig, niemals werdet gewinnen können, denn es gibt euch Aufschluß über Fragen, die euch kein Mensch beantworten könnte, der nicht wieder **geistig** belehrt worden ist. Ihr Menschen dürft aber auch Fragen stellen über alles .... es wird euch Antwort werden, so ihr den geistigen Weg wählet .... so ihr Gott Selbst darum angeht, daß Er euch belehre. Doch immer muß euch das Wissen zum Segen gereichen; es muß dazu beitragen, daß eure Seele ausreife .... Alles, was der Seele dazu verhilft, leitet Gott Selbst euch zu, sowie ihr es anfordert, und alles verhilft der Seele zur Reife, was über den Zusammenhang des Schöpfers mit Seinen Geschöpfen, über Sinn und Zweck der Schöpfung und über Gott und Schöpfer von Ewigkeit Aufschluß gibt .... Also es sind immer geistige Gebiete, die euch Menschen zugänglich gemacht werden, wenn euch das Wissen um die „Wahrheit“ zugeführt wird. Diese Tatsache soll euch gleichzeitig ein Hinweis sein darauf, daß irdisches Wissen nur einen Scheinwert hat, daß es nicht überschätzt oder auf Kosten geistigen Wissens **begehrlicher** angestrebt werden darf, denn es bringt die **Seele** nicht einen Schritt vorwärts in ihrer Entwicklung. Es kann wohl sich auch segensreich auswirken für die Erdenzeit des Menschen, und zwar dann, wenn ein geistig strebender Mensch sein irdisches Wissen in den Dienst der Mitmenschen stellt, wenn er seine Erdenaufgabe darin sieht, den Mitmenschen zu helfen, und darum sich irdisches Wissen aneignet, ohne jedoch Gott zu vergessen .... sondern **Ihn** allen seinen Studien voranzusetzen. Dieser wird wahrlich geistig und irdisch gesegnet werden .... ihm wird hinzugegeben werden irdisch, weil er Geistiges zuerst anstrebt. Dennoch wird ihn weit mehr beglücken das Gedankengut, das ihm aus der Welt des Geistes vermittelt wird, denn es richtet seine Blicke in die Ewigkeit .... Es läßt ihn erkennen seinen Erdenlebenszweck, und er schafft darum weit mehr für die geistige als für die irdische Welt .... und er wirkt doch zum Segen auch in dieser. Denen vertrauet euch an, denn sie können euch viel geben .... Menschen aber, die nur der Welt leben und dem geistigen Erleben fernstehen, sind wie tote, fruchtlose Bäume, die nichts zu geben vermögen, was dem Mitmenschen zum Heil gereichen kann .... wenngleich sie weltliches Wissen im Übermaß besitzen .... Es sind vergängliche Güter, ohne Wert, weil sie **vergehen** mit dem Tode des Menschen, während geistige Güter, geistiges Wissen, bleiben wird in Ewigkeit und für die Seele Licht und Erkennen bedeutet, die sie beglücken werden ewiglich ....

Amen

Die Zeit steht euch bevor, wo ihr vor die Entscheidung gestellt werdet, Mich und Meinen Namen zu bekennen vor der Welt .... Und es wird dies so vor sich gehen, daß ihr alle entsetzt sein werdet über die Brutalität der Menschen, die Meinem **Gegner** hörig sind .... was darin zum Ausdruck kommt, daß sie gegen **Mich** offensichtlich vorgehen. Die Form des Glaubenskampfes, den ihr zu erwarten habt, ist euch jetzt kaum vorstellbar, weil die Erde seit ihrem Bestehen etwas derartiges nicht erlebt hat .... Denn zu jeder Zeit war unter den Menschen ein Glaube vorhanden an ein höheres Wesen, Dem die Menschen unterstehen. Und dieses Wesen wurde angebetet, wenngleich sich die Menschen zumeist eine falsche Vorstellung machten von jenem Wesen und dadurch eine Art Vielgötterei entstand .... immer aber einem „Gott“ die Ehre gegeben wurde von seiten der Menschen. Und die Streitfrage war nur immer, welcher der vielen Götter der rechte Gott war, wenn man nur **einen** Gott gelten lassen wollte .... Der Kampf, der aber nun entbrennen wird, geht um das völlige Ausrotten von Glaubenslehren .... an ein Wesen, das eben nur durch den **Glauben** anerkannt wird .... Dieser Glaube an ein höheres Wesen soll ausgerottet werden .... Es wird der Glaube an sich als der Menschheit **unzuträglich** hingestellt, dem darum der Kampf gilt mit aller Schärfe .... Man sucht wissenschaftlich alles in der Schöpfung zu erklären und begründen, eine erschaffende **Macht** aber auszuschalten .... also sie gänzlich zu leugnen .... Man will ein anderes gedankliches Niveau schaffen für die Menschen, und so wird von ihnen rigoros verlangt, alles bisherige Denken und Wissen aufzugeben und dieses offen vor den Mitmenschen zu bekräftigen .... Es wird also klar und unmißverständlich **Mir Selbst** der Kampf angesagt von Meinem Gegner, der sich nur der Menschen bedient, um sein Ziel zu erreichen, Mich aus den Herzen der Menschen zu verdrängen .... Es geht nicht um den Sieg **einer** Geistesrichtung über die **andere**, es geht nicht um das Reformieren einer Lehre .... es geht nur um den **Glauben an Mich**, Der Ich als Erlöser Jesus Christus anerkannt werden muß, wollet ihr Menschen selig werden. Und ihr sollet nun Mich verleugnen, ihr sollet euch entscheiden für Mich oder für Meinen Gegner .... Diese Forderung wird an euch Menschen gestellt werden, und dieser sollet ihr nun Widerstand leisten. **Ihr sollet offen euch bekennen für Mich** .... ihr sollet furchtlos euch auf Meine Seite stellen und dadurch den Beweis liefern, daß ihr zu den Meinen gehört, die Mir treu bleiben bis zum Ende und die Ich holen werde in höchster Not. Es ist dies das Ende, wenn Mein Gegner offensichtlich gegen **Mich Selbst** vorgehen wird. Dann ist die Stunde des Gerichtes gekommen, denn dann übersteigt er die Grenzen seiner Befugnis, und dann greife Ich ein und setze ihn gefangen .... Dann tritt Meine Macht und Kraft und Herrlichkeit hervor und übt Vergeltung nach Recht und Gerechtigkeit .... Amen

Was Ich euch verabreiche, ist eine wahrhaft heilsame Medizin für eure Seele, durch die sie gesunden kann und fähig wird für ein ewiges Leben in Seligkeit. Doch was nützet sie euch, wenn ihr sie nicht anwendet, wenn ihr wohl wisset um ihre Heilkraft und euch doch nicht ihrer bedient .... was nützet es euch, wenn ihr Mein Wort wohl anhöret, doch nicht danach lebet .... also die Kraft Meines Wortes nicht an euch wirksam werden kann? Ihr besitzet ein gar wirksames Heilmittel und erprobet nicht seine Wirksamkeit, ihr lasset euch von Mir als eurem Seelenarzt beraten, befolget aber Meine Verordnungen nicht und könnet somit auch nicht gesunden, wengleich ihr euch in den Händen eines guten Arztes befindet .... Euer Wille führet das nicht aus, was Ich euch anrate, und darum verharret ihr in einem elenden Zustand, und die Not eurer Seele verringert sich nicht .... sie muß leiden, weil ihr die Hilfe ihr versagt. Und das Leid der Seele wirkt sich aus in irdischer Not, weil Ich durch solche euch zum Nachdenken bringen will, daß eure Lebensweise nicht die rechte ist .... daß sie eure Seele gefährdet und daß sie darum auf der Hut sein muß, nicht ihr Leben zu verlieren .... Doch Ich kann ihr nur immer das anbieten, was ihr hilft .... Will sie Meine Mittel nicht entgegennehmen, dann wird sie in Krankheit und Elend verbleiben und sich nicht des geistigen Lebens erfreuen können .... Darum wird es euch nicht viel nützen, wenn ihr auch Mein Wort höret, solange ihr euch nicht bemühet, es auszuleben .... denn erst dann empfanget ihr Kraft, so ihr tätig werdet, indem ihr Meine Gebote der Liebe erfüllet. Erst wenn ihr in Liebe wirket auf Erden, werdet ihr selbst von Meiner Liebekraft erfüllt, und das also bedeutet Gesundung eurer Seele, es bedeutet einen Zustand des Lebens in Kraft und Licht .... Dazu möchte Ich euch allen verhelfen, und darum ermahne Ich euch eindringlich, daß ihr Mein Wort im Herzen bewegt und danach handelt .... Ich ermahne euch, nicht leichtfertig mit dem Leben eurer Seele umzugehen, sondern ihr unverzüglich die Kraft zuzuleiten, die ihr zur Gesundung verhilft .... Ich ermahne euch, Mich Selbst um Hilfe anzugehen, wenn es euch nicht gelingen will, wenn ihr zu schwach seid, euren Willen auszuführen .... Ich vermittele euch die Kraft, so ihr euch nur vertrauensvoll an Mich wendet, so ihr zu Mir rufet im Herzen und Mir eure Schwäche gesteht .... Denn Ich bin immer euer Arzt und Helfer, Der niemals euch eurem Schicksal überlässet, sondern retten will, die krank sind an Leib und Seele ....

Amen

Ich will euch doch nur zur Seligkeit verhelfen .... und weil Ich sehe, daß ihr Menschen irrige Wege geht, trete Ich an euch heran, um euch recht zu weisen. Ich kann jedoch nur euch den rechten Weg zeigen, und Ich kann euch nur ermahnen, ihn zu gehen, doch nun muß sich euer Wille selbst bereit erklären, Meinen Ratschlägen zu folgen .... Dieser euer Wille aber ist schwach und wankelmütig, denn sowie einer kommt und euch locket, mit ihm gemeinsam zu gehen, gedenket ihr nicht mehr Meiner Worte, und ihr schließet euch dem Verführer an, ihr folgt ihm, der euch abseits führt, hinweg vom rechten Ziel. Von beiden Seiten wird der Mensch auf Erden beeinflusst für seinen Lebenswandel, er selbst aber gibt den Ausschlag durch seinen Willen. Darum muß ich außer Meinen Worten, die zum rechten Entscheid drängen sollen, auch Not und Elend über den Menschen kommen lassen, die ihn hindern, dem Verführer zu folgen .... die ihn unfähig machen, den Weg mit ihm zu gehen .... weshalb jedoch noch nicht die Gewißheit ist, daß er **Mir** folget; er kann auch untätig am Wege verbleiben, und es kann kostbare Zeit verrinnen, die er nützen konnte zum Fortschritt .... Doch auch das ist sein freier Wille, der nicht angetastet werden darf. Wo er auch weilet .... Meine Liebe geht nicht von ihm und wirkt ständig auf ihn ein, und es wird kein Mensch sagen können, daß Ich ihm nicht in den Weg getreten sei und ihm immer wieder Mein Wort gebracht habe, das ihm helfen soll zur rechten Willensrichtung. Immer wieder werden die Menschen angesprochen von Mir, und besonders in irdischer Not gebe Ich Mich als liebevoller Vater zu erkennen, Der die Bitten Seiner Kinder erfüllt .... Und darum ist es wohl möglich, daß sie Meinem Wort Folge leisten und nun den rechten Weg einschlagen zur Höhe .... daß sie den Unwert dessen erkennen, was ihnen der Verführer als Lockung vor Augen stellt .... und daß sie **Mich** nun zu ihrem Führer erwählen, Dem sie willig folgen und mit Dessen Hilfe sie auch zum Ziel gelangen .... Ich habe nur die Absicht, euch selig zu machen, doch es muß euer Wille auch bereit sein, weil Ich euch nicht zwingen kann zur Seligkeit .... ansonsten ihr alle schon selige Geschöpfe wäret, jedoch ohne Willensfreiheit .... ihr also handeln würdet im Mußgesetz, das aber die Vollkommenheit ausschließt. Ihr aber sollet euch zu Meinen **Kindern** gestalten im freien Willen .... erst dann könnet ihr selig sein und bleiben in alle Ewigkeit .... Amen

Euch allen ist eine Aufgabe gesetzt, und jeder einzelne erfüllt sie nach seinem Willen, denn eines jeden Menschen Wille ist frei. Daß ihr aber um eure Aufgabe wisset, ist Voraussetzung, und dieses Wissen geht euch zu durch Mein Wort .... das nun wohl angehört und befolgt, aber auch verworfen werden kann .... entsprechend aber auch ihr selbst die Folgen zu tragen habt. Wer das tut, was Mein Wort verlangt, der erfüllt Meinen Willen, also auch seine Erdenaufgabe, und dieser also kann auch von geistigem Fortschritt reden. Doch auch der irdisch gesinnte Mensch soll wissen, daß er sich verantworten muß dereinst für sein Versagen .... daß ihm nicht umsonst das Wort als Kündler Meines Willens dargeboten wird .... daß auch er es beherzigen muß, will er seine Erdenaufgabe erfüllen .... Er muß wissen, daß sein Leben nicht ewig währet und daß er das kurze Erdenleben ausnützen soll für die Ewigkeit. Und es ausnützen heißt: als erstes Meine Gebote der Liebe erfüllen .... wodurch er sich nun auch Meiner Liebe würdig macht und Kraft empfängt, an sich selbst zu arbeiten .... die Seelenarbeit auszuführen, die Zweck seines Erdendaseins ist. Jeder, der sich bemüht, in der Liebe zu leben, der wird auch wissen, daß er nicht willkürlich oder zwecklos zur Erde versetzt wurde, sondern daß damit das Erreichen eines Zieles verbunden ist, und er wird ernsthaft nach diesem Ziel streben .... nach der Vereinigung mit Mir .... Wer aber die Liebe außer acht lässet, wer nur den eigenen Vorteil zu erreichen sucht, der verschließt sich selbst den Zugang zum ewigen Leben .... denn ihm **fehlt** die **Liebe**, die allein der Schlüssel ist zur Seligkeit. Ihm fehlt auch das Erkennen, er weiß nichts vom Sinn und Zweck seines Erdendaseins, und er nimmt auch nicht eine Erklärung darüber an. Die Erfüllung Meiner Gebote der Gottes- und Nächstenliebe sichert jedem Menschen die Erkenntnis, und es muß zum Licht gelangen, der Meine Gebote sich zur Richtschnur seines Erdenwandels macht. Dieser kann nicht fehlgehen, sein Weg führt unwiderruflich in die Gefilde ewiger Seligkeit, denn er ordnet sich gänzlich Meinem Willen unter, er führt ein Leben in Meiner ewigen Ordnung, er steht in ständiger Verbindung mit Mir und nimmt daher Kraft entgegen im Übermaß. Und er nützet diese Kraft wieder nur zum Wirken in Liebe, denn er wird dazu angetrieben durch Meinen Geist, der in unmittelbarer Verbindung steht mit Mir und nicht anders als **gut** auf ihn einwirken kann .... Er wird also seine Erdenaufgabe erfüllen, indem er sich selbst und auch seine Mitmenschen in die ewige Ordnung einzufügen sucht, indem er selbst in sich die göttliche Ordnung herstellt und kraft seiner Liebe und seines Erkennens auch den aus der Ordnung getretenen Mitmenschen wieder verhilft, sich Mir und Meinem Willen unterzuordnen, so daß auch diese die Verbindung mit Mir herstellen und den Zweck des Erdenlebens erreichen ....

Amen

Die erste Sünde der Auflehnung wider Mich hat den weiten Abstand Meiner Geschöpfe von Mir zur Folge gehabt, denn mit dem Zurückweisen Meiner Selbst wiesen sie auch Meine Liebekraft zurück, sie traten selbst aus Meinem Liebestromkreis heraus und entfernten sich stets weiter von Mir. Widerstand gegen Mich also ist gleich dem Zurückweisen Meiner Liebekraft, weshalb auch kein Mensch von Meiner Liebekraft durchströmt werden kann, der sich Mir noch innerlich widersetzt. Und als Widerstand ist schon anzusehen, wenn er nicht an Mich glaubt und daher ohne Verbindung mit Mir ist. Dann steht er also außerhalb Meines Liebestromkreises .... er kann nichts von Meiner Liebe spüren, weil er sich nicht ihr freiwillig öffnet und mit Mir in Verbindung zu treten gewillt ist. Mich **nicht** anerkennen heißt, ganz in der Gewalt dessen zu sein, der sich einstens auflehnte gegen Mich und dadurch zu Meinem Gegner wurde .... Und dessen Plan ist, alle Geschöpfe so zu beeinflussen, daß sie gleichfalls Mich als nicht-seiend empfinden, daß sie nicht glauben an ein Wesen, Das sie erschuf und mit ihnen in Verbindung zu stehen wünscht. Aber dieses Nicht-Anerkennen zieht auch vollste Kraftlosigkeit nach sich und Finsternis des Denkens .... Licht und Kraft sind nur von Mir zu beziehen .... und Licht und Kraft verschmähen sie, weil sie den Licht- und Kraftspender verschmähen .... weil sie keinen Glauben haben an den Urquell von Licht und Kraft, aus dem auch sie hervorgegangen sind .... Im gleichen Maß aber, wie sie diesen Urquell ablehnen, machen sie selbst sich unfähig, von diesem Urquell gespeist zu werden, und sie bleiben so licht- und kraftlos, bis sie im freien Willen diesem Quell zustreben .... bis sie anerkennen die Macht, Die sie geschaffen hat, und nun sich freiwillig öffnen, um versorgt zu werden mit göttlicher Liebekraft .... bis sie sich verbinden mit dem Spender von Licht und Kraft. Und nun empfangen sie ungemessen, was sie brauchen, um selig zu werden .... um wieder in den Urzustand einzugehen, den sie einst freiwillig verließen. Jeder Mensch, der sich Mir zuwendet, wird reichlich empfangen dürfen, denn Meine Liebe verausgabt sich nie .... sie will unausgesetzt geben und beglücken und fordert nur geöffnete Gefäße, in die sie sich ergießen kann. Und sowie im Menschen der ernste Wille erwacht ist, in Verbindung zu treten mit der Macht, Die ihn erschaffen hat, wendet er sich ab von der Ursünde, der Auflehnung wider Mich, und er wird sicher das Ziel erreichen mit Hilfe des göttlichen Erlösers, Jesus Christus, Der Sein Blut vergossen hat um dieser großen Urschuld willen .... Der unendlich gelitten hat und gestorben ist am Kreuz, um der geschwächten Menschheit einen Gnadenschatz zu erwerben .... Stärkung des Willens und das Erkennen ihrer Schuld .... Jeder Mensch kann nun den weiten Abstand von Mir verringern, jeder Mensch kann Vergebung finden für die große Schuld der einstigen Auflehnung wider Mich; jeder Mensch kann wieder in den Liebestromkreis eintreten und Licht und Kraft empfangen im Übermaß .... wenn er sich der Gnaden bedient, die durch das Erlösungswerk Jesu Christi ihm reichlich zur Verfügung stehen .... wenn er **Mich anerkennt**, Der Ich als Mensch Jesus für euch die Schuld abgetragen habe durch Meinen Tod am Kreuz ....

Amen

Ich wollte für euch leiden und bereitete Mich daher bewußt auf den Tod am Kreuz vor .... Ich wußte um den überaus schweren Leidensgang, den Ich gehen mußte, um euch zu erlösen aus Not und Tod .... Ich sah alles vor Mir, und Mir war nichts geheim, was Ich erdulden mußte, und dennoch ging Ich darauf zu .... Ich wehrte Mich nicht, Ich floh nicht die Gefahr, sondern ging ihr bewußt entgegen. Denn Ich ersah nicht nur diesen Verlauf Meines Erlösungswerkes, Ich ersah die Schwäche und Gebundenheit Meiner Geschöpfe, die in größter Not am Boden lagen und denen Ich nur Befreiung bringen konnte durch Mein Leiden und Sterben am Kreuz .... Hell und klar stand alles vor Meinem geistigen Auge, die grausame Macht Meines Gegners, die abgrundtiefe Entfernung des Gefallenen von Gott, die sich stets vergrößerte .... Ich sah tiefste Finsternis auf der einen und hellstes Licht und Glückseligkeit auf der anderen Seite .... Ich kam aus dem Licht und wollte das Licht auch in die Finsternis tragen, aber es bedurfte dazu einer Brücke, Ich mußte etwas dafür bieten, um das Recht zu haben, aus der Tiefe die gequälten Seelen emporzuheben zum Licht .... Ich mußte **Mein** Leben einsetzen, um das Leben der unglückseligen Geschöpfe zu erkaufen. Es gab nur diesen einen Weg der Selbsthingabe: .... des Opfern des Höchsten, was Ich besaß .... Meines Lebens, aus Liebe zu denen, die tot waren als Folge der Sünde. Mit **Meinem Leben** mußte Ich das Leben derer bezahlen .... Hell und klar stand alles vor Meinen Augen, und darum litt Ich zuvor schon unsäglich, weil Ich als Mensch mit den gleichen Empfindungen erschaffen war wie ihr .... mit der **Furcht** vor dem Tode, vor den entsetzlichen Leiden und vor Mir Selbst, daß Ich erlahmen könne, daß Meine Kraft zu schwach sei und daß Meine gefallenen Brüder weiter in der großen Not verbleiben müßten, wenn Ich versagte .... Doch Meine Kraft wuchs, je näher der Tag kam, da es geschehen sollte .... Meine Kraft wuchs wie Meine Liebe zu der unglückseligen Menschheit, deren Not Ich täglich mehr erkannte .... Und wenngleich Ich zeitweilig von einer Schwäche befallen wurde angesichts dessen, was vor Mir lag, so wurde doch Mein Wille nicht schwächer, das Werk zu vollenden, das Ich begonnen hatte .... Denn das Menschliche in Mir blieb allzeit mit dem Vater verbunden, Der Mich mit Kraft erfüllte, so daß Meine Liebe stets mächtiger wurde und Ich zuletzt vollbewußt in den Tod ging, weil Ich nun auch erkannte, daß der **Tod** überwunden werden müsse und auch dies Meine Aufgabe war .... Der Weg zum Kreuz war bitter und qualvoll, denn Ich mußte durch die tiefste Finsternis hindurch, um das Tor zum Lichtreich zu öffnen für alle, die aus der Tiefe zum Licht emporsteigen wollen .... Als Mensch aber mußte Ich die bittersten Leiden und Qualen erdulden, um **euch** zu helfen, die ihr ohne Meinen Erlösungsakt, ohne Meinen Tod am Kreuze, unrettbar verloren waret .... Und darum war auch Mein Erdendasein als Mensch ungeheuer leidvoll, denn von Stund an, da Sich der Vater in Meiner Hülle Mir offenbarte, wußte Ich auch um alles, was Mich erwartete, und Ich ging dennoch freiwillig den Weg zum Kreuz, denn nicht des Vaters Wille, sondern Meine Liebe zu dem Gefallenen trieb Mich an, das Erlösungswerk zu vollbringen, und diese Liebe gab Mir die Kraft, durchzuhalten bis zur Stunde des Todes ....

Amen

Was euch zur Stunde gegeben wird, das redet .... Diese Worte sprach Ich auf Erden in Voraussicht der Nöte, in die ihr kommen werdet vor dem Ende, da ihr euch werdet verantworten müssen vor irdischer Gewalt, da ihr für euer Denken und Handeln Rede stehen müsset und von euch gefordert wird, Mir abzuschwören .... Dann fürchtet euch nicht, und bedenket nicht ängstlich, was ihr reden sollet, sondern sprecht offen und ohne Scheu, wie es euch gegeben wird, zu reden .... Denn Mein Geist wird sich einschalten, und Ich werde euch die Worte in den Mund legen, wohlberechnet für jene, die euch zu reden auffordern. Allen, die Mir treu bleiben wollen, stehe Ich zur Seite, und Ich gebe ihnen Kraft zum Widerstand. Und es wird jegliche Furcht schwinden, ihr werdet Mich fühlen und voller Zuversicht sein, daß Ich euch nicht verlasse in dieser Not .... ihr werdet jene nicht fürchten, die euch bedrohen, weil ihr wisset, daß **Einer** stärker ist als sie und daß dieser Eine auf eurer Seite steht und euch wahrlich kein Unrecht geschehen lässet. Aber ihr werdet kämpfen müssen mit dem Schwert des Mundes .... Ihr werdet alle Einwände widerlegen müssen und es auch können, weil nicht mehr ihr es seid, die nun reden, sondern Ich Selbst durch euch rede und Meine Worte wahrlich ihre Wirkung nicht verfehlen werden. Denn es gilt, auch jene zum Nachdenken zu bringen, denn auch unter ihnen sind noch schwache, unentschlossene Menschen, die nun an eine Wegkreuzung kommen und nicht wissen, wohin sie sich wenden sollen. Und diesen soll der Weg gewiesen werden; gehen sie ihn, dann sind sie selig zu preisen, übersehen sie ihn aber, dann werden sie schwerlich noch einmal die Gnade haben, daß ein Führer sie anredet und sie recht zu leiten sucht. Denn in dieser Zeit kann nicht anders als mit dem Schwert des Mundes gekämpft werden, und je überzeugender Meine Vertreter auf Erden reden, desto mehr ihnen feindlich Gesonnene gewinnen sie. Und auch das ist Mein Wille, daß ihr dann euch innig mit Mir verbindet, auf daß **Ich Selbst** nun reden kann durch euch zu jenen, die Ich noch gewinnen will. Ich weiß es, daß die Zeit kommt, wo es hart auf hart gehen wird, wo ihr überaus bedrängt werdet und euch also verantworten müsset .... aber dann gedenket Meiner Worte, daß ihr nicht ängstlich euch fragen sollet, was ihr reden werdet, sondern überlasset euch vollgläubig Mir und Meinem Wirken .... Und eure Reden werden weise sein, daß keiner eurer Gegner darauf wird etwas erwidern können .... Ihr, die ihr Mir dienen wollet, ihr habet keinen Feind zu fürchten, denn ihr streitet für Mich und an Meiner Seite, und Ich führe euch wahrlich auch zum Sieg ....

Amen

Ihr traget alle den göttlichen Funken in euch, der euer Führer sein will auf eurem Erdenlebensweg, wenn ihr ihm nur das Recht dazu einräumet, wenn ihr ihm ermöglicht, daß er sich äußert und euch belehret. Es ist kein Mensch auf sich selbst angewiesen; es hat ein jeder Meine Unterstützung zu erwarten; ein jeder braucht sich nur Mir zu verbinden, und Ich wirke auf den Menschen ein durch Meinen Geist .... Ihr seid zwar untrennbar mit Mir verbunden von Anbeginn, eben durch jenen Geistesfunken, den ihr in euch berget und der ein Anteil ist des Vatergeistes .... also ständig mit Mir in Zusammenhang bleibt. Doch er verhält sich still in euch, solange ihr nicht bewußt euch seiner Führung ausliefert .... solange ihr noch euch absondert von Mir in Gedanken und in eurem Wesen. Und so liegt es an euch selbst, ob ihr euch als Mein Anteil **fühlet**, ob ihr euch von Mir lenken und beraten lasset .... es liegt an euch, ob ihr zu Mir das **rechte** Verhältnis herstellt .... das Verhältnis eines Kindes zum Vater .... oder des Geschöpfes zu seinem Gott und Schöpfer. Schon die Anerkennung, Mir als eurem Schöpfer von Ewigkeit unterstellt zu sein, ist ein Schritt der Annäherung an Mich .... der euch sicher auch dahin führen wird, daß ihr Mich einmal als euren Vater erkennt und anstrebet, denn ihr gestattet dann schon Meinem Geistesfunken in euch, daß er auf euch einwirkt, daß er euch warnet und mahnet, das Böse zu unterlassen und das Gute zu tun. Ich kann dann schon mit euch reden durch den Geist, sowie ihr Mich nur anerkennt. Und immer liebevoller werden Meine Worte sein, immer mehr Liebe erzeugen wird der Einfluß des Gottesgeistes, je mehr ihr in Mir euren Vater erkennt und nun als Meine Kinder auch gehorsam der inneren Stimme folgt, die euch wahrlich nur zu eurem Vorteil belehret. Die Verbindung mit Mir besteht stets und ständig, doch ob sie euch bewußt wird, das liegt bei euch selbst. Sowie eure Gedanken sich im Gebet zu Mir erheben, stellet ihr auch bewußt die Verbindung her mit Mir, und nun kann Ich auch wirken in euch durch Meinen Geist. Und so steht kein Mensch isoliert von Mir in der Schöpfung, wenn er selbst nicht diese Isolierung vorzieht; wendet er sich selbst ab von Mir, glaubt er sich frei von jeglicher Bindung mit der ihn geschaffen habenden Macht, so **ist** er auch isoliert, und er wird von Mir aus nicht beeinflußt .... Dann schlummert der göttliche Funke in ihm, er gibt sich in keiner Weise kund, denn auch der freie Wille des Menschen wird nicht angetastet, es wird der Mensch nicht bestimmt in seiner Einstellung zu Mir .... er muß **von selbst** die Bindung herstellen, will er den Segen einer solchen Verbindung erfahren, der jedoch unwiderruflich zur Vollendung führt .... Amen

Erwartet nicht einen Aufschub des Gerichtes, denn es ist die Zeit gekommen, die Ich gesetzt habe als Ende dieser Erlösungsepoche, und darum müssen sich nun erfüllen die Voraussagen, die Ich durch Seher und Propheten euch Menschen zugehen ließ jederzeit. Es ist die Zeit gekommen, wo Ich Gericht halte, um zu scheiden das Gute vom Bösen, das Gerechte vom Ungerechten .... Und ihr alle könnet sehr wohl auch an den Zeichen der Zeit erkennen, welche Stunde die Weltenuhr geschlagen hat .... Ihr alle brauchet nur zu achten der Zeitereignisse, die Ich euch als sichere Zeichen ankündigte .... Denn niemals wird Tag und Stunde des Endes angesagt, doch aller Umstände Erwähnung getan, die das nahende Ende begleiten. Aber nur die Sehenden werden solches beachten, denn die Blinden im Geist gehen unbeeindruckt an allem vorüber, was sie mahnen sollte an das Ende .... Doch die Zeichen werden sich mehren und bald so offensichtlich in Erscheinung treten, daß sich viele Menschen fragen werden um deren Bedeutung. Denn die Natur wird sich verändern wie auch ihre Gesetze .... und rein irdisch wird sich keine Erklärung dafür finden lassen. Ich aber werde dafür sorgen, daß dieser Zeichen Erwähnung getan werde .... Ich werde auch die Gedanken derer darauf lenken, die nichts gelten lassen wollen von geistigen Zusammenhängen mit allen irdischen Erscheinungen .... Und sie sollen, so sie willig sind, außerordentliche Wechselwirkungen beobachten können, die ihnen zu denken geben. Jeder Mensch aber, der ernsthaft nachzudenken beginnt über solche Erscheinungen, wird Segen davontragen, denn er wird in ein Gebiet eingeführt, das er zuvor noch zu leugnen suchte .... Er wird vorerst mit der Möglichkeit eines geistigen Zusammenhanges spielen und sich immer mehr mit den Gedanken vertraut machen, daß die Welt vor einer Wende steht, wenngleich es ihm nicht restlos verständlich ist. Dieser kann aber noch zum Verständnis kommen, und sein Weg kann fortan aufwärts führen. An jeden einzelnen trete Ich noch heran, und jedem einzelnen helfe Ich zum vollen Verständnis, der nur dieses begehret .... Denn darum lasse Ich noch Zeichen und Wunder geschehen, auf daß der Mensch darüber nachdenklich werde und Ich ihn dann gedanklich belehren kann je nach seinem Wahrheitsverlangen .... Und Licht soll werden dem, der Licht begehrt ....

Amen

Ein ungeahnter Segen strömt von dem reinen Wort Gottes aus auf jeden, der es anhört und als **Sein** Wort bewertet. Den Menschen zwar fehlt oft die Urteilsfähigkeit, sie hören es an und erkennen nicht den großen Wert dessen für ihre Seelen. Und weil sie es daher auch nicht befolgen, weil sie nicht **tätig** werden nach dem göttlichen Wort, können sie auch keinen Segen verspüren, wenngleich es göttliche Kraft in sich birgt .... Doch das einmal ausgesprochene Wort Gottes ist ein Kraftspender für alle, die es gläubig in ihre Herzen aufnehmen auf Erden oder auch im jenseitigen Reich. Kraft und Licht werden die Seelen empfangen, die sich dem Wort Gottes öffnen, weil das Wort in sich Kraft und Licht ist. Und diese Wirkung spüren ganz besonders die Seelen im jenseitigen Reich, die noch licht- und kraftlos sind, wenn sie vom göttlichen Wort berührt werden .... oder auch .... wenn sie sich willig von ihm berühren lassen .... denn für die Seelen, die noch in der Finsternis weilen, ist das Wort Gottes sichtbar als Lichtfunken, denen sie sich nun freiwillig zuwenden müssen, um dann auch die Wohltat des Lichtes und der Kraft zu spüren. Das Wort Gottes tönet unausgesetzt im geistigen Reich .... doch erst dann erkannt und empfunden, wenn die Seelen willig sind, angesprochen zu werden von Gott .... wenn sie begehren nach Erkenntnis, nach Kraft, um diese nun im Willen Gottes zu verwerten .... Da Gott unausgesetzt Seine Liebe ausstrahlt in die Unendlichkeit, wird also auch unausgesetzt Sein heiliges Wort ertönen, doch nur dann vernommen werden, wenn Seine Geschöpfe Ihn hören wollen. Denn die Liebe Gottes drängt sich keinem Wesen auf, ist aber stets zur Anstrahlung bereit. Und Gottes Wort ist die Ausstrahlung Seiner Liebe, die darum einen unermesslichen Segen bedeuten muß für alles Geistige, das sich Seiner Liebeausstrahlung öffnet .... Auf Erden ist die segensreiche Auswirkung des göttlichen Wortes nicht so ersichtlich, doch von jedem dankbar erkannt, der es aufnimmt mit dem Herzen und danach handelt .... Im Jenseits aber ist **Licht**, wo das göttliche Wort ertönt .... Und diese Lichtquellen sind Sammelpunkt unzähliger Wesen, die nach dem Wort Gottes hungern, die es dankbar und freudig entgegennehmen und ihren Licht- und Kraftreichtum dadurch vermehren, weil das Wort Gottes sie zum Liebewirken anregt und die Seelen im Jenseits solchen Anregungen überaus willig folgen, die auf Erden aber wenig beachtet werden. Den Erdenbewohnern steht **viel** Licht und Kraft zur Verfügung, doch sie gehen daran vorüber .... In der geistigen Welt aber wird das Licht gesucht, und wo es erstrahlt, dort wird der Liebewille der Seelen so angeregt, daß sie auch der Finsternis das Licht zuleiten möchten und darum fortgesetzt Erlösungsarbeit geleistet wird .... auch die Seelen aus der Finsternis zum Licht zu führen .... Und es wird die Tätigkeit der Wesen nicht nachlassen, weil immer neue Kraft und immer helleres Licht ihnen zuströmt, die sie zu vermehrter Liebetätigkeit antreibt .... Auch auf Erden ist diese Licht- und Kraftwirkung wohl zu spüren, doch nur dann, wenn die Menschen bewußt diese Ansprache Gottes verlangen .... Denn dann offenbart Gott Sich Selbst und strahlet Sein göttliches Liebelicht ein in des Menschen Herz, der nun auch den Segen Gottes empfindet und Ihm dafür dankbar ist, daß Er ihm Licht und Kraft vermittelt .... die rechte Erkenntnis und einen starken Glauben ....

Amen

Ich weiß es wahrlich von Ewigkeit, was Meinen Geschöpfen zur Vollendung dienet. Und da es Mein Ziel ist, alle zur höchstmöglichen Vollendung zu bringen, werde Ich auf sie einwirken, daß ich Mein Ziel erreiche, ohne daß dem freien Willen des Menschen Zwang angetan wird. Also alles, was von **Mir** aus geschieht, ist **fördernd** für die Entwicklung des Menschen .... nur was von **eurer** Seite aus geschieht, kann diese Entwicklung aufhalten oder gar gefährden, weil Ich den freien Willen achte. In Meinem Heilsplan von Ewigkeit ist jedoch alles eingerechnet, und wo der freie Wille negativ sich betätigt, sind wieder Kräfte am Werk, die **für Mich** arbeiten und zurechtbiegen, was der Wille des Menschen verbogen hat. (30.10.1954) Ich muß wohl dem Menschen in seinem Denken und Wollen freien Lauf lassen, und darum darf Mein Gegenwirken nicht offensichtlich sein, daß sich der Mensch genötigt fühlt zur Änderung seines Willens, denn das würde ihm nicht zum Vorteil gereichen .... Doch Meine Liebe und Weisheit lenket alles recht .... Wer nun aber eine Aufgabe für Mich und Mein Reich erfüllen soll, dessen nehme Ich Mich ganz besonders an, da sein Wille Mir das Recht gibt zu offenkundigem Wirken. Und dann weise Ich Meine Boten und jenseitigen Führer an, ihres Amtes zu walten im besonderen, und dann treten alle Ereignisse im Leben dessen so an ihn heran, daß sie seiner Vollendung dienen. Hat sich der Wille eines Menschen einmal für Mich entschieden, dann kann er wohl in Schwäche noch abgleiten zuzeiten, doch sein Streben wird immer nach oben gerichtet sein, sein Ziel werde Ich bleiben bis an sein Lebensende. Und darum kann Ich ihm immer wieder Meine Hände entgegenstrecken, an denen er sich aufrichten wird, so er gefallen ist. Denn solange er auf Erden lebt, ist auch die Gegenkraft unablässig tätig, ihn zurückzureißen in die Tiefe, was ihr jedoch nicht gelingen wird, weil auch positive Kräfte mitwirken, um die Seele zu halten und zu bewahren vor dem Sturz in die Tiefe. Denn wo der Wille sich einmal entschieden hat für Mich, dort hat Mein Gegner seine Macht verloren. Und so bedeutet der Aufstieg einer Seele zwar ein ständiges Ringen, das aber nicht erfolglos ist, auch wenn zeitweise die Seele von einer Schwäche befallen ist .... immer wieder wird sie gestärkt durch reichliche Gnadenzufuhr, und stets weiter wird sie sich entfernen von dem Feind und sich Mir zuwenden, denn die Seele hat Mich erkannt und wird Mich ewig als Ziel behalten, und sie wird auch das Ziel erreichen und sich mit Mir zusammenschließen für Zeit und Ewigkeit ....

Amen

Mich werdet ihr ewig nicht ergründen können .... Und doch könnet ihr euch aufs engste mit Mir verbinden .... Endlos weit stehe Ich in Meiner Vollkommenheit über euch, und doch neige Ich Mich zu dem winzigsten Geschöpf herab, um es zu Mir emporzuziehen. Ihr, die ihr noch unvollkommen seid, vermöget euch nur Begrenztes vorzustellen, doch für das Unbegrenzte fehlt euch jedes Verständnis. Ihr könnet euch von dem All keine Vorstellung machen und euch noch viel weniger denken, daß Ich **alles** erfülle mit Meiner Kraft, was besteht in der Unendlichkeit .... ihr könnet euch nicht denken, daß Mein Wesen **unbegrenzt** ist und darum auch niemals als Form gedacht werden kann .... daß aber dennoch jeder einzelne von euch sich Mir verbinden kann, daß er zu Mir reden kann und von Mir gehört wird .... Denn Ich bin alles .... Ich bin in allem und folglich wieder euch ganz nahe, so daß ihr von Meiner Gegenwart sprechen könnet, wenn ihr selbst Mir nahe zu sein begehret .... Denn ihr könntet nicht sein, so ihr nicht von Mir Selbst durchflutet wäret, also beweiset euer Dasein selbst die Wesenheit, Die euch ins Leben rief. Ihr seid Funken des unendlichen Feuers Meiner Liebe .... ihr seid Kraftstationen, die aus dem Zentrum der Kraft gespeist werden .... ihr seid Ausstrahlungen Meiner Selbst .... Ihr seid das gleiche in eurer Ursubstanz, das Ich bin im Vollmaß, weshalb Ich immer und ewig für euch unerreichbar sein werde und dennoch immer und ewig innig mit euch verbunden.

Den Begriff „Unendlichkeit“ fasset ihr noch nicht, solange ihr in eurer Unvollkommenheit nur Begrenztes zu fassen vermögt .... Ihr selbst aber habet diese Grenze gezogen, als ihr einst abfielet von Mir, weil dies ein Zeichen ist der Unvollkommenheit, daß ihr das Unbegrenzte nicht mehr zu fassen vermögt. Dennoch seid ihr nicht von Mir getrennt, sondern .... weil Mein Anteil von Ewigkeit .... ständig durchflutet mit Meiner Kraft, ohne welche ihr aufhören würdet zu sein. Ihr könnt aber den Zustand der Vollkommenheit wiedererreichen und Mich dann auch erkennen als Ausgang .... ihr könnet fortgesetzt Mir zustreben, Mir immer näherkommen. Doch erreichen wird Mich das Wesen niemals, nur sich mit Mir vereinigen in unermeßlicher Seligkeit .... es wird dennoch im Gefühl eines Einzelwesens nie **aufhören**, Mir zuzustreben, Der Ich unermeßlich hoch über allem stehe und das Vollkommene zu ständig tieferer Liebe bewege, in deren Erfüllung und Gewährung die ewige Seligkeit besteht. Ich werde ewig unerreichbar sein und wiederum ewig Meinen Geschöpfen die innigste Vaterliebe zuwenden, Ich werde Meinen Kindern ein ewiges Glück bereiten und auch als Vater von ihnen erkannt und geliebt werden .... Doch unergründbar wird Mein Wesen bleiben für alles aus Meiner Hand hervorgegangene, wengleich es durch die Liebe die innigste Verbindung mit Mir eingegangen ist .... Denn **unbegrenzt** ist Meine Macht und Herrlichkeit, **unbegrenzt** das Licht und die Kraft .... Ich bin der Quell, Dem alles Leben entströmt .... Ich bin das Urzentrum, Das immer und ewig unergründbar ist und doch immer und ewig das Ziel dessen bleiben wird, das aus Ihm seinen Ausgang nahm ....

Amen

Ewig währet Meine Liebe, und es gibt nichts, das nicht Meine Liebe zum Ursprung hätte. Darum kann, was aus Meiner Liebe entstanden ist, auch nimmermehr vergehen; es kann aber auch nicht ohne Meine Liebe sein. Da aber aus Mir Wesen hervorgegangen sind, die gleich Mir freien Willen haben, können diese Wesen wohl Meine Liebe zurückweisen .... sie müssen aber dennoch sie in Anspruch nehmen, um bestehen zu können. Es muß Meine Liebekraft ständig das von Mir Erschaffene durchfluten, ansonsten es aufhörte zu sein. Was aber Meine Liebe einmal erstehen ließ, das lasset sie ewig nicht mehr vergehen .... Und so werden also auch die Wesen, die Meine Liebe zurückweisen, von Meiner Liebekraft gespeist; nur daß sie sich selbst die Seligkeit verscherzen durch ihren Ablehnungswillen, die mit der Zuwendung Meiner Liebekraft verbunden ist .... Diese Seligkeit spüren sie nicht, solange sie willensmäßig sich Mir entgegenstellen, solange sie sich nicht freiwillig öffnen zur Entgegennahme Meines Liebekraftstromes. Meine Liebe aber währet ewig .... Und sie gibt sich nicht zufrieden mit der abweisenden Haltung des von ihr Erschaffenen .... Denn Meine Liebe will beglücken, unendlich selig machen, was aus ihr hervorgegangen ist. Und also trägt sie sich immer wieder den Geschöpfen an, die sich von ihr abwenden .... sie sucht zurückzugewinnen, was ihr verlorenging .... Sie wirbt um die Liebe dessen, bis sich einmal das von Mir Abstrebende wieder im freien Willen Mir zuwendet, um nun mit erhöhter Liebekraft durchstrahlt werden zu können und selig zu sein und zu bleiben .... Es ist dies ein Wandlungsprozeß von oft endlos langer Zeit, weil alles Frei-Erschaffene auch frei bleiben muß in seinem Wollen, Denken und Handeln und weil diese Umwandlung nur mit Liebe in Angriff genommen und erreicht werden kann .... weil es dem Wesen selbst freisteht, wie es sich zu Meinem Liebewirken einstellt, und weil es auch von gegnerischer Seite stark beeinflußt wird und auch diesem Einfluß von Meiner Seite aus nur mit Liebe begegnet werden kann. Doch Meine Liebe währet ewig .... Unstreitbar gewinne Ich das Mir noch Widerstrebende zurück, und für Mich ist die Zeitdauer bis zum Erreichen Meines Zieles wie ein Augenblick .... doch für das Erschaffene, das sich zu Mir noch abweisend einstellt, bedeutet diese Zeit der Zurückweisung Meiner Liebekraft einen ungöttlichen Zustand, einen Zustand der Mangelhaftigkeit und darum auch Unglückseligkeit .... denn Seligkeit kann nur Meine Liebe schenken, und wird diese zurückgewiesen, so befindet sich das Wesen in einem unseligen Zustand, und das so lange, bis es seinen Widerstand gegen Mich aufgibt. Meine Liebe tut nun alles, um das Wesen diesem unseligen Zustand zu entreißen, aber sie beläßt ihm doch den freien Willen, so daß es von dem Wesen selbst abhängt, ob es sich Meiner Liebe endlich ergibt. Und damit es von seinem Widerstand abläßt, erweise Ich ihm Liebe, wo es nur möglich ist unter Beachtung des freien Willens. Ich lasse es nicht an Offenbarung Meinerseits fehlen, auf daß Meine Geschöpfe Mich erkennen und liebenlernen und sich nun Mir freiwillig zuwenden. Und ob es Ewigkeiten dauert, doch Ich erreiche Mein Ziel .... weil Meine Liebe niemals aufhört und die Kraft Meiner Liebe auch das härteste Eis zu schmelzen vermag und weil Meine Liebe allem gilt, das aus Mir hervorgegangen ist .... Amen

Es ist ein unermeßlicher Gnadenakt Gottes, daß ihr als Mensch auf dieser Erde wandeln dürft; denn ihr habt **unverdient** eine Möglichkeit, wieder in den Besitz von Licht und Kraft zu gelangen, die ihr einst freiwillig dahingegeben habt. Eure Sünde gegen die ewige Liebe war so ungeheuer, daß die ewige Verdammnis die gerechte Strafe dafür gewesen wäre, denn ihr lehntet euch auf gegen das höchste und vollkommenste Wesen, Dem ihr euer Sein verdanktet, Dessen übergroße Liebe euch ins Leben rief. Ihr wieset diese Liebe zurück .... ihr brachtet Ihm Feindschaft entgegen, Der euch nur unbegrenzte Liebe schenkte. Und ihr stellet dadurch eine Kluft her zwischen Ihm und euch, die von euch aus nimmermehr zu überbrücken war, und demnach wäre euer Los ewige Trennung von Gott gewesen, was gleich ist ewiger Verdammnis in Finsternis und Qual ....

Die Liebe Gottes aber gab euch nicht auf .... sie fand Mittel und Wege, den Abstand zwischen Ihm und euch zu verringern, um euch wieder Sich Selbst zuzuleiten. Und dazu gehört auch das Erdenleben als Mensch, das darum ein besonderer Gnadenakt Gottes ist, weil ohne euer eigenes Verdienst ihr auf einen Weg geführt wurdet, der direkt zu Gott zurückführt, wenn ihr ihn so wandelt, wie es Gottes Wille ist .... wenn ihr für die Zeit eures Erdenwandels euren Willen dem Willen Gottes unterstellt. Jegliche Erinnerung an euren Fall ist euch genommen .... ihr werdet als selbständige Wesen nur vor eine Entscheidung gestellt: gut oder böse zu wollen, zu denken und zu handeln .... Ihr seid sündig durch eure einstige Auflehnung wider Gott .... aber ihr könnt diese Sünde wiedergutmachen, ihr könnt ihrer ledig werden, wenn ihr euch während eures Erdenwandels nicht **wider** Gott stellt, sondern euch bewußt Ihm **zuwendet** .... wenn euer Wille gut ist .... Dann wird auch euer Wandel auf Erden gut sein, er wird dem Willen Gottes entsprechen, und ihr habt dann die Willensprobe bestanden .... ihr habt euch **zu Gott** bekannt, Dem ihr einst in Feindschaft gegenüberstandet.

Die übergroße Liebe Gottes schuf euch diese Gelegenheit, wieder zurückzukehren zu Ihm, um Licht und Kraft in Fülle entgegennehmen zu können und euren Urzustand wiederzuerreichen. Es ist ein Gnadenakt, dessen ihr euch nur dadurch würdig machen könnt, indem ihr ihn ausnützet, indem ihr Seine unendliche Liebe auf euch wirken lasset und sie erwidert durch eure völlige Unterwerfung .... denn ihr würdet aus eigener Kraft nimmermehr die Rückkehr zu Ihm vollziehen, und nur diese unverdiente Gnade der Verkörperung als Mensch kann die Rückkehr zu Gott ermöglichen, die darum nicht hoch genug bewertet werden kann und die erst richtig erkannt wird, wenn sich die Seele wieder im Licht- und Kraftzustand befindet .... Dann erst erkennt sie, was sie war, was sie ist und noch werden soll .... Dann erst erkennt sie auch die unendliche Liebe Gottes, der sie einst widerstand, und dann wird sie Ihn lieben mit aller Innigkeit und in dieser Liebe auch ihre Seligkeit finden ....

Amen

Mit erhöhter Kraft gilt es nun, tätig zu sein im Weinberg des Herrn, denn die Zeit ist nur noch kurz bis zum Ende. Ihr, die ihr wisset um den Heilsplan Gottes von Ewigkeit, die ihr fähig seid, eure Mitmenschen davon in Kenntnis zu setzen .... ihr sollet keine Gelegenheit versäumen, wo ihr euer Wissen weitergeben könntet an eure Mitmenschen. Ihr sollet ihnen vorstellen, daß sie nicht nur ihres Erdenlebens willen auf dieser Erde wandeln, daß ein Anlaß und Zweck unleugbar ist .... Erkläret ihnen, warum und zu welchem Zweck sie auf Erden weilen, und machet ihnen begreiflich, daß sie allein in der Umgestaltung des Wesens zur Liebe diesen Zweck sehen müssen .... daß sie aber auch alles getan haben, so sie sich zur Liebe gestalten .... ohne Liebe aber verlorengehen für ewige Zeiten. Sie werden euch nicht glauben, sie werden euch vielleicht nur unwillig anhören, aber sie werden doch zuweilen nachdenken und vielleicht auch zur Erkenntnis kommen. Darum soll jede Gelegenheit genützt werden, weil euch nur eine kurze Zeit bleibt bis zum Ende .... Nur der Sehende kann den Blinden führen, nur der Wissende kann den Unwissenden belehren .... Ihr gehört zu den Wissenden, und ihr sollet darum euer Wissen übertragen auf eure Mitmenschen, wenngleich diese es nur bei gutem Willen anerkennen werden und auch nicht eher dafür Verständnis haben werden, bis sie ernstlich nach der Wahrheit trachten. Für euch wird es zwar mehr verschlossene als offene Türen geben .... Nicht viele werden euch anhören .... denn auch dieses ist ein Zeichen des Endes, daß ihr euch werdet ganz abseits stehend fühlen, daß man euch nicht als klug und weise anerkennt, sondern als Phantasten und Schwärmer hinstellt, deren Worte nicht ernst zu nehmen sind. Denn das Licht wird als Finsternis, die Finsternis dagegen als Licht gelten .... Der Blinde wird führen wollen, und wer seiner Führung folgt, wird mit dem Führer in den Abgrund stürzen .... doch lasset euch nicht beirren, denn die nun folgende Zeit wird allzudeutlich die Finsternis verraten .... Und wenige Menschen nur werden sich den Lichtträgern zugesellen, um von ihnen mit Licht versorgt zu werden. Strahlet euer Licht aus in die Dunkelheit, denn es soll noch einzelnen als Wegweiser dienen, die nach Licht verlangen und die zu euch stoßen werden, um nun auch fortan mitzuhelfen .... Seid emsig tätig, denn jede Seele, die durch euch zum Licht gelangt, wird es euch danken ewiglich ....

Amen

Ich will euch wahrlich Lehrer und Berater sein und euch führen auf dem Weg zur Vollendung .... Doch es muß euer Wille Mich annehmen und anerkennen als Führer und Lehrer, ansonsten Meine Unterweisungen ohne Wirkung bleiben und ihr keinen Schritt vorwärtskommt in eurer Entwicklung. Wenn Ich nun euch gegenüberrete in Jesus Christus .... zu Dem ihr euch im Herzen ganz und gar bekennen müsset .... so ist euch gleichzeitig der rechte Weg gewiesen, denn nur über Jesus Christus ist der Weg, der zum Ziel führt. Eine Verbindung mit **Gott** herzustellen ohne Anerkennung Jesu Christi ist unmöglich, weil in **Ihm** Ich Selbst nur gesucht und gefunden werden kann und außer Jesus Christus es keinen anderen Gott gibt. Und darin besteht die große Not auf Erden, daß die Menschen Mich gleichsam ablehnen, daß sie nicht wissen und glauben wollen, daß Sich die ewige Gottheit .... die alles erfüllende Kraft .... in Jesus Christus manifestierte .... nun aber auch anerkannt werden will .... daß Ich Selbst in Jesus Christus ihnen gegenüberrete, wenn der Glaube an Mich von ihnen gefordert wird. Und stets werdet ihr in diesem Sinne belehrt werden, wenn ihr in der **Wahrheit** belehrt werdet. Jede **andere** Darstellung von Mir, von eurer Aufgabe, von der ewigen Gottheit entspricht **nicht** der Wahrheit .... Und doch werden andere Darstellungen weit eher geglaubt .... Und darum geht die Menschheit falsche Wege, sie geht nicht den Weg über Golgatha, sie geht nicht den Weg, den Ich als Mensch Jesus anbahnte zur Höhe .... sie geht nicht den Weg der Liebe .... ansonsten sie Jesus Christus als die „verkörperte“ ewige Liebe erkennen und anerkennen würde.

Der Glaube an eine erschaffende Macht allein genügt nicht, denn eine solche **kann** nicht gelegnet werden von einem denkenden Menschen .... Daß aber diese erschaffende Macht Sich euch vorstellbar machte in Jesus Christus .... daß Sie und Er also **eins** sind und daß sonach der Mensch mit **Jesus Christus** sich verbinden **muß**, so er sich mit Gott verbinden will, das muß als wahr und feststehend angenommen werden, ansonsten dem Menschen der Glaube fehlt an Mich, trotzdem er einen „Gott“ nicht leugnet. Ich fordere den Glauben an Jesus Christus, der erst einen **rechten** Glauben beweiset .... einen Glauben, der durch die Liebe zum Leben erweckt wurde; denn wer überzeugt Jesus Christus anerkennt als Gottes Sohn, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte, der hat auch in sich schon die Liebe entzündet, die ihm das Licht der Erkenntnis, die Kraft der Überzeugung, vermittelt hat .... ohne welche aber nicht von rechtem Glauben gesprochen werden kann ....

Ich gebe Mich aber nicht zufrieden mit einem blinden Glauben .... Und darum belehre Ich euch Selbst und biete Mich euch als Führer an, auf daß ihr recht geleitet werdet in eurem Denken und durch die Wahrheit auch volles Verständnis gewinnet für das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Eine **rechte** Belehrung wird euch Licht geben, und ihr werdet sie auch annehmen .... Und diese Belehrung kann nur **Ich Selbst** euch geben in der Voraussetzung, daß ihr euch von Mir belehren lasset .... daß ihr die „Ewige Gottheit“, Die ihr in euch anerkennt, bittet um Aufklärung, um rechtes Denken und um rechte Führung. Dieser Bitte werde Ich wahrlich nachkommen und immer bereit sein, euch einzuführen in die Wahrheit, auf daß ihr glauben könnet voller Überzeugung und nun durch diesen Glauben selig werdet ....

Amen

Ist es euch gelungen, der Welt den Rücken zu kehren und dem geistigen Reich zuzustreben, so werdet ihr kaum einen Rückfall zu befürchten haben, denn es ist euer ernster Wille erkennbar, und daher kann euch geistige Hilfe gewährt werden, die stärker ist als die Versuche des Gegners, euch zurückzureißen in sein Bereich. Es gibt nur eine Gefahr für euch Menschen, und das ist die Welt .... die irdischen Freuden und Verlockungen, welche eure Seele betäuben wollen, daß sie keinerlei Verlangen haben soll nach der geistigen Welt. Wird dieser Gefahr ernsthaft begegnet durch Abkehr von der Welt, durch Zuwenden zu Gott und Seinem Reich, dann hat die Seele schon gewonnen und der Gegner Gottes seinen Einfluß verloren, der immer nur durch die materielle Welt auf den Menschen einzuwirken sucht. Wohl stehet ihr alle in dieser irdischen Welt, wohl sind eure körperlichen Bedürfnisse stets irdischer Art, und ihr könnet euch nicht völlig frei machen davon, weil euer Verlangen körperlich bedingt ist .... Doch es ist ein Unterschied, ob eure Seele nur das irdische Wohlleben begehrt oder ob sie dem Körper nur das Nötigste zugesteht und ihr Verlangen mehr geistig gerichtet ist .... Denn dem Menschen ist die materielle Welt zur Überwindung beigegeben worden, er soll also nur so weit das Verlangen des Körpers erfüllen, wie es nötig ist zur Erhaltung desselben, doch niemals die Bedürfnisse der Seele vergessen, die geistiger Art sind und nur zu stillen in dem Reich des Geistigen. Also soll der Mensch dieses anstreben als Wichtigstes, und er soll es als seine Erdenaufgabe ansehen, daß er der Seele das geistige Reich zugänglich macht .... was aber immer nur geschehen kann, wenn der irdischen Welt nur so weit geachtet wird, als es unbedingt nötig ist. Die Erde ist mit dem geistigen Reich durch unzählige Fäden verbunden, und wo ein Mensch einen solchen Faden ergreift, ist auch die Verbindung mit dem geistigen Reich hergestellt, und dessen Bewohner sind dem Menschen behilflich, daß er Sprosse für Sprosse emporsteigen kann und endlich so weit in diesem Reich verankert ist, daß er der irdischen Welt kaum mehr achtet .... Die Trennung aber muß vollzogen werden von seiten des Menschen, und zwar in völlig freiem Willen .... Es muß der Mensch die irdische Welt erkannt haben als wertlos für die Seele, und er muß suchen, rechte Werte der Seele zuzuwenden, die er immer nur finden kann im geistigen Reich, weshalb sein Streben nur noch geistig ist .... wenn er die Materie, die irdische Welt mit ihren Verlockungen überwunden hat. Bevor ihr Menschen diese Welt nicht aufgibt, kann euch niemals das geistige Reich geöffnet werden, doch um zum Überwinden der Welt fähig zu sein, müsset ihr Gott um Kraft bitten und Ihm dadurch euren Willen bezeugen, der sich Ihm zuwenden möchte .... und die Kraft wird euch zugehen, denn der ernste Wille zu Gott ist es, der von den Lichtwesen im Auftrag Gottes nun mit offensichtlicher Hilfe erwidert wird .... Denn nun steht ihnen **mehr** Recht zu als dem Gegner Gottes, und sie nützen wahrlich ihr Recht und stehen dem Menschen bei, daß er sein Ziel erreiche ....

Amen